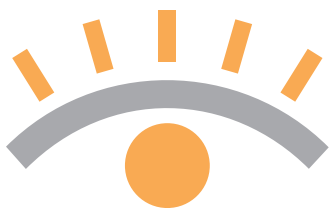




JAHRESBERICHT UND RECHNUNG 2011



SCHULEN FRAUENFELD
PRIMARSCHULGEMEINDE





INHALTSVERZEICHNIS



		Seite
Einleitung		4
Bericht über die Schule	Urnenabstimmungen und Wahlen	4
	Schulbehörde	5
	Personelles, Behörde und Schulverwaltung	5
	Schule heute	6
	Schulkinder- und Klassenzahlen	7
	Strategiekommission	8
	Pädagogische Kommission	8
	Personalkommission	9
	Liegenschaftenkommission	10
	Qualitätssicherung	11
	Ressort Kindergarten	12
	Ressort Informatik	13
	Ressort Integration Fremdsprachige	14
	Projektgruppe Basisstufe	15
Berichte aus den angegliederten Diensten	Schulzahnklinik	17
	Untersuchungsbefunde aller Schülerinnen und Schüler	17
	Logopädie	18
	Psychomotorik	20
	Schulische Sozialarbeit	21
Berichte aus den Schuleinheiten	Schulanlage Ergaten	23
	Schulanlage Kurzdorf	27
	Schulanlagen Schollenholz und Erzenholz	33
	Schulanlage Huben	37
	Schulanlage Spanner	41



INHALTSVERZEICHNIS

Seite

	Schulanlagen Langdorf und Hertzen	46
	Schulanlage Oberwiesen	51
	Heilpädagogisches Zentrum Frauenfeld	55
Statistischer Teil	Schulbehörde	59
	Rechnungsprüfungskommission	59
	Wahlbüro	60
	Kommissionen	60
	Personelles	63
Liste SchülerInnen und Klassen		67
Kindergarten		71
Entwicklung der SchülerInnen- und Klassenzahlen		72
Bericht zur Rechnung		74
Zahlenteil	Zusammenzug Laufende Rechnung	78
	Laufende Rechnung	78
	Investitionsrechnung	108
	Gliederung nach Arten, Laufende Rechnung	112
	Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2011	118
	Heilpädagogisches Zentrum, Laufende Rechnung	134
	Heilpädagogisches Zentrum, Investitionsrechnung	136
	Heilpädagogisches Zentrum, Bestandesrechnung	138
	Bericht der Rechnungsprüfungskommission	142
Wichtige Adressen		143

Die Daten der Schulferien sind auf der vorletzten Umschlagseite ersichtlich.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

4



**Sehr geehrte
Stimmbürgerinnen
und Stimmbürger**

Mit diesem Bericht legt die Schulbehörde Rechenschaft ab über ihre Tätigkeit im Jahr 2011. Er gibt Einblick in den Betrieb der fünf Schulleitungseinheiten der Primarschule und des Kindergartens, der Schulzahnklinik und des Heilpädagogischen Zentrums sowie in die Arbeit, die in den verschiedenen Kommissionen und Ressorts geleistet wurde.

Die Behörde der Primarschulgemeinde Frauenfeld dankt Ihnen für das Interesse und Vertrauen, das Sie der Schule entgegenbringen.

**Urnenabstimmungen
und Wahlen**

Die Stimmberechtigten wurden im Berichtsjahr zweimal an die Urne gerufen, um über die Jahresrechnung und den Jahresbericht 2010 sowie über den Voranschlag 2012 zu befinden. Aus der dreizehnköpfigen Behörde trat Elisabeth Schwager zurück. Für sie wurde ein neues Mitglied gewählt.

15. Mai 2011

Jahresbericht und Rechnung 2010	Ja	Nein
	3598	510

13. November 2011

Voranschlag 2012	Ja	Nein
	3632	685

Wahl eines Mitglieds der Behörde		
Massgebende Stimmenzahl	2964	
Absolutes Mehr	1483	
Gewählt wurde: Rosa Röllin	2808	



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

5

Schulbehörde

Im Berichtsjahr 2011 behandelte die Gesamtbehörde an 16 Sitzungen und einer Strategietagung 180 Traktanden. Sie setzte sich mit verschiedenen Themen auseinander. Dazu gehörten unter anderem die Umsetzung des Qualitätskonzepts mit der erstmaligen Verwendung des neuen Rasters für die Berichte der Schulleitungen, die Leistungsaufträge für die Schulen, die Vorbereitung der Blockzeiten, die Verhandlungen mit der Musikschule für die musikalische Grundausbildung in den ersten und zweiten Klassen, die Neuregelung des Informatiksupports, der strategische Entscheid für den Einsatz von interaktiven Wandtafeln, die Zusammenarbeit mit der Stadt Frauenfeld und den Institutionen für die ausserfamiliäre Kinderbetreuung und das Vorantreiben der Gesamtsanierung der Schulanlage Huben. Inhaltlich detaillierte Angaben sind in den Berichten der Kommissionen und Ressorts zu finden.

Personelles, Behörde und Schulverwaltung

Auf Ende des Kalenderjahres 2011 trat Elisabeth Schwager als langjähriges Behördenmitglied zurück. Sie war seit 1992 – zuerst als Mitglied und Präsidentin der Kindergartenkommission und seit 1997 als Mitglied der Schulbehörde – in verschiedenen Kommissionen und Ressorts sowie als Delegierte der Primarschulgemeinde in der Sekundarschulbehörde tätig. Als Nachfolgerin wurde am 13. November 2011 Rosa Röllin in die Behörde gewählt. Sie nahm ihre Tätigkeit in der Behörde am 1. Januar 2012 auf. Ende Februar 2011 verliess Andrea Walter nach mehrjähriger Tätigkeit die Schulverwaltung, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zuzuwenden. Mit Stefanie Roth konnte die vakante Stelle per 1. März 2011 wieder besetzt werden.

Die Namen von Lehrpersonen und weiteren Mitarbeitenden in den einzelnen Schulanlagen, die pensioniert oder anderweitig ausgeschieden sind, können den Berichten der Schulleitungen entnommen werden.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

6



Schule heute

Die Primarschulgemeinde Frauenfeld führte auf Beginn des Schuljahres 2011/2012 die Blockzeiten ein und damit verbunden die musikalische Grundausbildung für alle Erst- und Zweitklässler. Der Vormittagsunterricht beginnt seither in allen Frauenfelder Primarklassen um 07.55 Uhr und endet um 11.45 Uhr. Die Mittagszeit beträgt zwei Stunden, damit sich die Kinder gut erholen können.

Die Verantwortlichen haben für die erste bis sechste Klasse ein Modell mit einem sogenannten pädagogischen Band entwickelt. Während der täglichen, knapp halbstündigen Dauer dieses Bandes sind immer alle Kinder einer Klasse anwesend – Therapien, Förderlektionen usw. finden in dieser Zeit nicht statt. So entsteht Raum, den die Lehrerinnen und Lehrer für Rituale und soziales Lernen nutzen oder in dem sie klassenübergreifend mit den Kindern arbeiten können. Als Neuerung wird mit den Blockzeiten auch die musikalische Grundausbildung für alle Erst- und Zweitklässler eingeführt. Sie wird von Fachpersonen der Jugendmusikschule in den einzelnen Schulanlagen erteilt. Halbklassenunterricht gibt es weiterhin. Im Frühling 2012 wurden bei den Lehrpersonen erste Erfahrungen zu diesen Blockzeiten eingeholt. Eine erste Elternbefragung wird voraussichtlich im Frühling 2014 stattfinden.

Die Blockzeiten im Kindergarten wurden gleichzeitig eingeführt. Sie dauern von 08.30 bis 11.30 Uhr. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder und Eltern zu entsprechen, ist die Kindergärtnerin ab 08.00 Uhr anwesend und fördert die eintreffenden Kinder individuell im Spiel. Im ersten Jahr besuchen die Kinder den Kindergarten an einem Nachmittag pro Woche, im zweiten Jahr an zweien. Erste Erkenntnisse zeigen, dass die halbe Stunde am frühen Morgen von den Kindern genutzt wird und sich ihre Ankunftszeiten im Kindergarten während dieser halben Stunde etwa gleichmässig verteilen. Den Kindergärtnerinnen erlaubt dies, mit einzelnen Kindern zu arbeiten und sie individuell im Spiel zu fördern.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

Bis zu Beginn des Schuljahres 2014/2015 hat jede Schulgemeinde zuhanden des Kantons ein Förderkonzept auszuarbeiten, welches die Zielsetzung und Festlegung der Stütz- und Fördermassnahmen, der sonderpädagogischen Massnahmen sowie derjenigen in der Begabtenförderung regelt. Dazu gehört auch der Umgang mit sonderschulbedürftigen Kindern. Weiter sind die Zuständigkeiten, die Zusammenarbeit der Beteiligten, die Weiterbildung und die Überprüfung der Wirksamkeit der Massnahmen aufzuzeigen und zu regeln. Die Behörde hat dazu einen Projektauftrag an eine Arbeitsgruppe erlassen, die sich aus Lehrpersonen, Schulleitungen und Behördenmitgliedern zusammensetzt. In einem ersten Schritt wird der Ist-Zustand analysiert und Handlungsfelder bzw. die Grobrichtung des Konzepts erarbeitet. In einem zweiten Schritt (2012/2013) wird das Förderkonzept gemäss Handreichung des Kantons und der eigenen Erkenntnisse erstellt. Im Schuljahr 2013/2014 soll es dem Kanton zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Umsetzung ist ab Sommer 2014 geplant.

Schulkinder- und Klassenzahlen

Die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler ist im Berichtsjahr mit 1776 (Vorjahr: 1758) leicht höher. Im Kindergarten ist eine Zunahme von Kindern zu verzeichnen. 470 (458) Kinder besuchen in 23 (23) Abteilungen den Kindergarten, was einer durchschnittlichen Klassengrösse von 20.4 (19.9) entspricht (kantonale Richtgrösse: 18). Die Zahlen der Primarschule präsentieren sich wie folgt: In 67 (Vorjahr: 66) Klassen, davon 62 Regelklassen, inkl. 1 Basisabteilung, 4 Einschulungsklassen und 1 Integrationsklasse, besuchten 1306 (1300) Kinder den Unterricht. In den Regelklassen liegt die durchschnittliche Klassengrösse mit 19.5 (19.6) unter der kantonalen Richtgrösse von 21. 33 (34) Schülerinnen und Schüler besuchen den Unterricht in einer der 3 (3) Kleinklassen (Sonderklassen).



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

8



Eine ständige Herausforderung beim Bilden der Klassen sind die unterschiedlichen Wachstumszahlen in den Quartieren. Um optimale Lern- und Lehrverhältnisse zu erreichen, ist es unumgänglich, die Quartiergrenzen und Einzugsgebiete der Schulhäuser in bestimmten Gebieten zu verschieben. Es ist der Behörde bewusst, dass dies von den Betroffenen grosse Flexibilität und Verständnis für die gefällten Entscheide verlangt.

Strategiekommission

Die Strategiekommission traf sich im Berichtsjahr zu sieben Sitzungen. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit bildete die inhaltliche Vor- und Nachbereitung der jährlich Anfang Januar stattfindenden Strategietagung für Behördenmitglieder, Schul- und Abteilungsleiter. Daneben befasste sich die Kommission mit der Kommunikation gegen innen und aussen sowie mit der Klausurtagung. Sie reflektierte die Umsetzung der Blockzeiten und überprüfte die Elternmitwirkung in der Primarschulgemeinde Frauenfeld. Zwei Mitglieder der Kommission besuchten dazu eine kantonale Weiterbildung mit dem Titel «Eltern wirkungsvoll mit einbeziehen».

Die Primarschulbehörde möchte neu pro Legislaturperiode, also alle vier Jahre, eine Bildungstagung zu einem gesellschafts- und/oder bildungspolitischen Thema durchführen. Die Strategiekommission wurde beauftragt, die erste Bildungstagung vorzubereiten. Diese ist für Lehrerinnen und Lehrer, Schulleitungen und Behördenmitglieder gedacht und soll im Frühling 2013 durchgeführt werden.

Pädagogische Kommission

Die Pädagogische Kommission der Primarschule traf sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen. Ein Schwerpunkt bildete die gemeinsame Sitzung mit der gleichen Kommission der Sekundarschule. Dabei disku-



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

tierten die Mitglieder der beiden Kommissionen ihre Erfahrungen mit der schulischen Heilpädagogik SHP, tauschten sich aus über die durchlässige Sekundarschule DuS und beschäftigten sich mit Fragen wie gemeinsamen Grundhaltungen und verbindenden Werten. Die beiden Pädagogischen Kommissionen schätzten die Auslegeordnung und die Offenheit des Austauschs.

Die Schulbehörde erteilte der Pädagogischen Kommission den Auftrag, das Papier «Elternmitwirkung» aus dem Jahre 2006 zu straffen und auf seine Aktualität zu überprüfen. In den vergangenen Jahren arbeiteten die Schulanlagen an dieser Fragestellung und legten ihre eigenen Schwerpunkte in der Elternarbeit fest. Das Konzept «Schule – Familie» trägt dieser Entwicklung Rechnung und stellt die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus in den Mittelpunkt. Die Arbeit der Kommission steht kurz vor Abschluss.

Per Ende Schuljahr 2010/11 trat Yvonne Heuscher aus der Pädagogischen Kommission zurück. Sie arbeitete seit Bestehen dieser Kommission engagiert mit und brachte ihr grosses Fachwissen ein. Neu arbeitet Verena Bystry mit. Für die zurückgetretene Yvonne Roth stellte sich Andrea Schroeder zur Verfügung.

Personal- kommission

Die Personalkommission erlebte im Berichtsjahr zwei personelle Wechsel: Zu Beginn des Schuljahres 2011/2012 nahm Gebi Matthey als Nachfolger von Erich Schwaller als Vertreter der Schulleitungen Einsitz in der Personalkommission. Elisabeth Schwager konnte gesundheitshalber ab Sommer 2011 die Geschäfte nicht mehr führen; das Präsidium übernahm ad interim Hansjörg Brem.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

10



Die Kommission tagte insgesamt fünfmal und behandelte dabei 31 Traktanden. Im Mittelpunkt standen die Ausarbeitung von Stellenbeschreibungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Primarschulgemeinde Frauenfeld. Dabei wurden die Bereiche «Schulpersonal Primarschule» und «Schulpersonal Heilpädagogisches Zentrum» weitgehend bereinigt und für die Verabschiedung durch die Behörde vorbereitet; es handelt sich dabei um rund 30 Stellenprofile, die auf Ende 2011 im Schulhandbuch veröffentlicht werden. Begonnen wurde auch die Diskussion der Stellenbeschreibungen des Verwaltungspersonals. Weitere Themen waren unter anderem der Antrag der Schulleiter auf eine Flexibilisierung der Pensen für Lehrkräfte, der dann auch von der Gesamtbehörde in Kraft gesetzt worden ist. Der Entscheid ermöglicht den Schulleitungseinheiten mehr Flexibilität bei Anstellungen.

Die Ausarbeitung der Stellenbeschreibungen und auch die Diskussion über die geltende Systematik gestalteten sich schwierig und sehr aufwendig. Unterdessen sind in der PSGF wohl über 50 verschiedene Stellenprofile und dazu einige Zusatzfunktionen anzutreffen. Es war noch nicht möglich, die Inhalte in einem eigentlichen «Baukastensystem» vereinfacht darzustellen – dies dürfte aber aufgrund der nun geleisteten Arbeiten in einer nächsten Runde möglich sein. Für 2012 ist der Abschluss des ersten Teils der Beschreibungen von besonderer Bedeutung.

Liegenschaftskommission

Im vergangenen Jahr wurden in verschiedenen Schulanlagen grössere Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Der Kindergarten Zielacker 3 konnte termingerecht zur Benützung übergeben werden. Verschiedene Heizungsanierungen, zum Teil mit einem Wechsel auf alternative Energieträger, wurden in der Schulanlage Langdorf, in der Schulverwaltung, in der Liegenschaft der schulischen Sozialarbeit sowie im Kindergarten



BERICHT ÜBER DIE SCHULE



Zielacker 1 und 2 ausgeführt. In der Schulanlage Kurzdorf wurde die Turnhalle aufgefrischt und den heutigen Bedürfnissen angepasst sowie die EDV-Verkabelung erstellt.

Die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Huben schreitet voran. Eine Einsprache zu einer Vergabe wurde durch das kantonale Verwaltungsgericht vollumfänglich abgewiesen. Der Zeitverlust von fast zwei Monaten konnte dank den guten Witterungsbedingungen beinahe aufgefangen werden. Gemäss Terminplan und Arbeitsfortschritt sollte der Schulbetrieb nach den Sommerferien oder spätestens im Herbst 2012 wieder aufgenommen werden können.

Daneben wurden mehrere kleinere Projekte durch die Schulverwaltung in den Schulanlagen und Kindergärten umgesetzt. Verschiedene Projekte für das Jahr 2012 wurden vorbereitet und durch Architekten und Spezialisten projektiert.

Qualitätssicherung

Die Sicherung und Weiterentwicklung einer hohen Qualität hat an der Primarschule Frauenfeld einen bedeutenden Platz und bezieht sich auf alle Bereiche der Schule. Die Arbeit des Qualitätsbeauftragten umfasst jährlich wiederkehrende Aufgaben, wie sie im Qualitätskonzept festgehalten sind, sowie die Mitarbeit bei aktuellen Geschäften mit besonderer Beachtung von Qualitätsfragen.

Zur Aufgabe des Qualitätsbeauftragten gehört die Mitarbeit bei der strategischen Planung. Als Mitglied der strategischen und der pädagogischen Kommission half er mit bei der Bearbeitung laufender Geschäfte, unterstützte die Entwicklung neuer Projekte und brachte Anliegen der Qualitätssicherung ein.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

12



In Zusammenarbeit mit dem Präsidium überarbeitete und aktualisierte der Qualitätsbeauftragte das laufende Behördenprogramm. Eine weitere Aufgabe war die Zusammenarbeit und der Informationsaustausch mit den Qualitätsbeauftragten der Schulanlagen. Im Berichtsjahr organisierte er dazu zwei Zusammenkünfte. Ausserdem traf er sich mit der Qualitätsbeauftragten der Sekundarschulbehörde zu einem fachlichen Austausch. Ein Schwerpunkt war die Arbeit an den Jahresberichten der Schulleitungen, die in einer neuen Form verfasst wurden. Die wesentlichen Aussagen dieser Berichte, gemeinsame und unterschiedliche Entwicklungen, aktuelle und künftige Herausforderungen, wurden in einem Controllingbericht ausgearbeitet. Dieser Bericht dient der Behörde bei der Formulierung zukünftiger Entwicklungsziele.

Ressort Kindergarten

Wenn in den Medien von zurückgehenden Schülerzahlen die Rede war – die Frauenfelder Kindergärten spürten nichts davon: Nach den Sommerferien 2011 traten mit 230 neuen Kindergartenkindern praktisch gleich viele ein wie im Vorjahr. Alle Gesuche von Erziehungsberechtigten, ihr Kind um ein Jahr zurückzustellen, wurden nach einem kurzen Abklärungsverfahren bewilligt. Auf das kommende Schuljahr 2012/13 tritt eine Gesetzesänderung in Kraft, wonach Eltern, die ihr Kind um ein Jahr vom Kindergartenbesuch zurückstellen wollen, dies der Schulgemeinde schriftlich erklären können – ein Gesuch ist nicht mehr nötig. In Frauenfeld muss diese Mitteilung bis 1. Februar bei der Schulverwaltung eintreffen. Der Kindergarten dauert weiterhin zwei Jahre und ist obligatorisch.

Bei der Verteilung der Kinder auf die 22 Frauenfelder Quartierkindergärten und eine Basisstufe achteten die Verantwortlichen auf ausgeglichene, ungefähr gleich grosse Klassen und gemeinsame Schulwege. Mit dem auf das Schuljahr 2011/12 fertiggestellten Kinder-



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

13

garten Zielacker³ konnte die Gruppe der Langdorfer Kinder, die vorübergehend im Kurzdorf untergebracht war, in ihr Quartier zurückkehren. Aktuell müssen vor allem Kinder aus dem Quartier Huben mit dem Schulbus in weniger belegte Kindergärten gefahren werden. Da sich mit der regen Bautätigkeit in Huben ein längerfristiger Mangel an Kindergartenplätzen in diesem Quartier abzeichnet, beschloss die Behörde die Erstellung eines weiteren Kindergartens. Er kommt in unmittelbare Nähe des renovierten Schulhauses Huben zu stehen und soll auf das kommende Schuljahr bezugsbereit sein. Weiter wird die Liegenschaft an der Gerlikonerstrasse 11, in welcher der Kindergarten Ergaten untergebracht ist, saniert. Die Bauarbeiten beginnen im Sommer 2012, der Bezug ist auf den Frühling 2013 geplant.

Die Zusammenarbeit der Primarschulgemeinde mit der Stadt Frauenfeld wurde auch im Berichtsjahr gepflegt. Für die Ressortleiterin Kindergarten bedeutete dies die Mitarbeit in der Begleitkommission der städtischen Projektstelle Frühförderung sowie in der Interessengemeinschaft Sprachspielgruppe. Gepflegt wurde auch der Austausch zwischen den Sprachspielgruppenleiterinnen und den Kindergärtnerinnen. Es ist wichtig, dass Kinder schon beim Eintritt in den Kindergarten ausreichend Deutsch verstehen. Nur so können sie von Anfang an optimal von der Förderung durch die Kindergartenlehrperson profitieren.

Ressort Informatik

Der Rücktritt des langjährigen IT-Verantwortlichen (2-Level-Support) am Anfang des Jahres brachte einige Veränderungen in der IT-Betreuung mit sich. Im Bereich 2. Level-Support musste hin und wieder eine externe Firma hinzugezogen werden. Für diesen Bereich werden ab Sommer 2012 zwei Personen aus den Reihen der I-Scouts gesucht. Es wurde ein temporäres neues ICT-Konzept im Bereich IT-Support erstellt. Das Stundenpensum für Support Level 2 wurde inzwischen von



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

14



4 auf 8 Stunden heraufgesetzt. Für den 3. Level-Support (Serveradministration und Reparaturen) wurde eine externe Firma beauftragt. Das neue Informatik-Konzept des Heilpädagogischen Zentrums ist von der Behörde genehmigt worden.

In allen Schulanlagen ist die ICT-Ausbildung und -Förderung für Lehrpersonen auf gutem Weg. Diese erlangen die Kompetenzen eigenverantwortlich mit Kursen oder lassen bereits vorhandene Kompetenzen überprüfen. Die internen Module sind mehrheitlich durchgeführt oder für 2012 geplant. So kann gewährleistet werden, dass bis Ende 2012 alle internen Module behandelt sind.

Anfang Jahres wurde eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe mit Primarschul- und Sekundarschulvertretern gebildet. Die Gruppe erhielt die Aufgabe, ein Konzept zur Einführung von interaktiven Wandtafeln übergreifend in allen Schulen aufzugleisen.

Im Herbst hat das Frauenfelder Stimmvolk mit der Annahme der beiden Schulbudgets PSG und SSG 2012 dem Antrag der Schulen Frauenfeld zur Einführung des neuen Multimediasystems für alle Schulen zugestimmt. Die Ausschreibung wird vorbereitet.

Ressort Integration Fremdsprachige

Das Jahr 2011 stand im Rahmen der Zusammenarbeit der Stadt Frauenfeld und der PSGF (Verantwortliche Ressort Integration) ganz unter dem Motto: Umsetzung der Neuorganisation der Dolmetscherdienste und Optimierung des Ablaufs sowie des neuen Abrechnungsformulars. Um Erfahrungswerte zu erhalten, fand im Juni in der städtischen Fachstelle für Integration im Haus Sapone das zweite Dolmetschertreffen statt. Es wurde rege diskutiert und Erfahrungen wurden ausgetauscht. Dabei wurde festgestellt, dass Unklarheiten beim Ablauf eines Einsatzes und Probleme mit dem neuen Abrechnungsformular vorhanden sind.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

15

Vor den Herbstferien informierte der Schulpräsident in allen Schulanlagen der Primar- und Sekundarschule über das korrekte Vorgehen bei einem Dolmetschereinsatz. Das Abrechnungsformular wurde überarbeitet und steht vor der Erprobung. Die Führung einer gemeinsamen Dolmetscherliste mit der Stadt hat sich bewährt. Die Zusammenarbeit wird auch im neuen Jahr fortgesetzt. Geändert hat die Zuständigkeit im Kanton für allgemeine Dolmetschereinsätze. Neu werden vom Dolmetscherdienst Verdi St. Gallen und nicht mehr von der Caritas Thurgau Einsätze für Sprachen koordiniert, welche nicht auf der internen Liste zu finden sind.

Projektgruppe Basisstufe

Die Primarschulgemeinde Frauenfeld beteiligt sich seit August 2004 am Projekt «Basisstufe», indem sie in der Schulanlage Kurzdorf eine Abteilung führt. Die Projektgruppe traf sich im vergangenen Jahr zu fünf Sitzungen. Nebst Fragen der Unterrichtsorganisation, der Rekrutierung und eines personellen Wechsels beschäftigte sie sich mit verschiedenen Aspekten der Zukunft der Basisstufe in der Schulanlage Kurzdorf.

Im Frühling 2011 erlaubte der Regierungsrat die optionale Einführung der Basisstufe vorbehältlich der Zustimmung des Grossen Rates. Der Regierungsrat zeigte sich überzeugt vom pädagogischen Wert, schätzte den schulorganisatorischen und pädagogischen Handlungsspielraum und gewichtete die positive Bilanz der Versuchsschulen. Gegen Ende des Jahres forderte der Regierungsrat die Schulgemeinden zu einer Stellungnahme zur optionalen Einführung der Basisstufe auf. Die Projektgruppe entwarf zuhanden der Schulbehörde eine Vernehmlassungsantwort. Darin berichtete sie von den positiven Erfahrungen nach sieben Jahren Basisstufe Frauenfeld, sprach offene Fragen an und setzt sich mit Überzeugung für die Weiterführung der Basisstufe ein.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

16



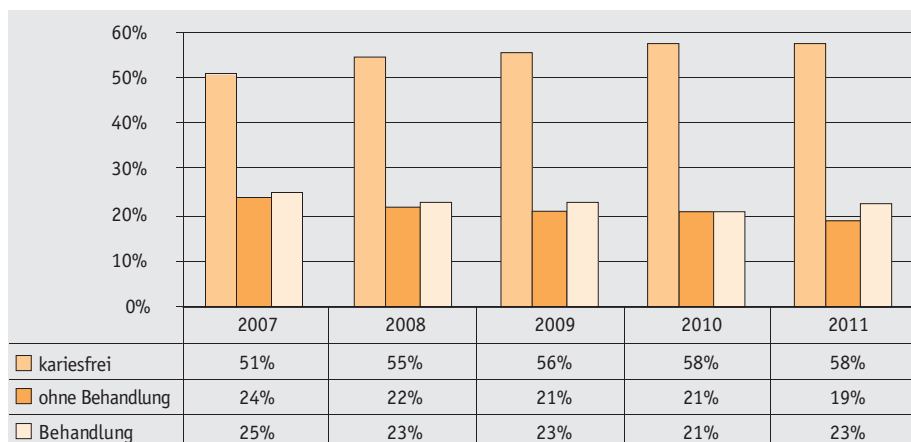
Die Primarschulbehörde Frauenfeld entschied im Dezember, die Basisstufe im Kurzdorf sicher bis zum definitiven Entscheid Ende Schuljahr 2013/14 weiterzuführen. Bei Zustimmung des Grossen Rates soll sie auch längerfristig weitergeführt werden. Es ist nicht vorgesehen, sie in Frauenfeld flächendeckend einzuführen. Dazu fehlt unter anderem die Infrastruktur. Das Ja der Schulbehörde zur Weiterführung der Basisstufe in der Schulanlage Kurzdorf bis zum definitiven Entscheid des Grossen Rates gibt der Projektgruppe und der Schulanlage Planungssicherheit. Mit ihrer positiven Haltung unterstützt die Behörde die neue Klassenorganisation im Kurzdorf.

BERICHTE AUS DEN ANGEGLIEDERTEN DIENSTEN

Schulzahnklinik

In der Schulzahnklinik verliess Dentalassistentin Andrea Schmid den Dienst nach zehn Jahren wegen der Geburt ihrer Tochter. Ihre Nachfolgerin ist Simone Haarstark.

Im Jahr 2011 wurden in der Schulzahnklinik Frauenfeld 3785 Schulkinder untersucht. 2526 stammten aus Frauenfeld und 1259 aus den umliegenden Gemeinden, die der Schulzahnklinik Frauenfeld angeschlossen sind. Dies entspricht einer Abnahme gegenüber 2010 von 7%, was – neben der Abnahme der Schülerzahlen – auch eine Folge davon ist, dass der Unterricht in der Schulzahnklinik leider nicht mehr in allen Schulen voll unterstützt wird. Durch die Abnahme der Schülerzahlen resultierte auch ein geringerer Umsatz. Die Resultate des Klassenuntersuchs zeigten eine leichte Verschiebung gegenüber 2010: 58% der Schüler sind kariesfrei. Von den restlichen 42% benötigten 23% der Schüler eine Behandlung. 60% der auswärtigen und 67% der Frauenfelder Schüler wünschten diese Behandlung durch die Schulzahnklinik.



Untersuchungsbefunde aller Schülerinnen und Schüler



BERICHTE AUS DEN ANGEGLIEDERTEN DIENSTEN



Die Grafik auf Seite 17 zeigt die Ergebnisse der in den letzten fünf Jahren in der Schulzahnklinik Frauenfeld untersuchten Schülerinnen und Schüler. Die Zahl der kariesfreien Schulkinder ist gegenüber 2010 unverändert geblieben; bei den Kindern, die eine Behandlung brauchten, ist prozentual eine leichte Zunahme festzustellen. Weil nicht mehr alle Schulkinder zum Untersuch erscheinen, sind diese Zahlen aber mit etwas Vorsicht zu beurteilen.

Logopädie

Das Gesamtpensum Logopädie beträgt seit dem Jahr 2004 400 Stellenprozente. Im Team arbeiten fünf Logopädinnen und ein Logopäde. Sie sind zuständig für Erfassung und Therapie der Sprachentwicklungsstörungen der Kindergarten- und Schulkinder. Prävention und Beratung der Bezugspersonen sind ebenfalls Teil des Auftrags. Die Aufteilung der Stellenprozente auf die Schulanlagen bleibt unverändert.

Kurzdorf/Ergaten

75%

Oberwiesen

80%

Spanner

40%

Schollenholz/Erzenholz

75%

Huben

50%

Langdorf/Herten

80%

Mitte September waren 134 Kinder in Therapie. Dies waren zwei Kinder mehr als im Vorjahr 2010. Es waren 29 Kindergartenkinder, 78 Schülerinnen und Schüler der Unterstufe und 23 der Mittelstufe. 49 Kinder – dies entspricht 36,5% der Therapiekinder – hatten eine Therapieverfügung, die auf Antrag des kantonalen Dienstes SPB von der Schulbehörde bewilligt wurde. Diese Therapien wurden aufgrund grosser sprachlicher Auffälligkeiten angeordnet und dauern in den meisten Fällen länger als ein Jahr. Zusätzlich waren einige Kinder – vorwiegend Vorkindergartenkinder – bei frei praktizierenden Logopädinnen in Therapie, da die 400 Stellenprozente nicht für alle therapiebedürftigen



BERICHTE AUS DEN ANGEGLIEDERTEN DIENSTEN

Kinder ausreichen. Es waren also insgesamt mehr als 134 Kinder in logopädischer Therapie. Im September warteten 56 Kinder auf einen Therapieplatz. Das waren vier Kinder mehr als vor einem Jahr. Vier Kinder hatten eine Therapieverfügung, die durch den kantonalen Dienst SPB beantragt wurde. 49 Kinder warteten nach einer Abklärung durch die lokale Logopädin auf einen Therapieplatz. Drei Kinder erhielten aus Platzgründen nur eine Therapiestunde, obwohl zwei verfügt wurden.

Die Reihenerfassungen in den Kindergärten erfolgen in enger Zusammenarbeit mit den Kindergärtnerinnen, nach Möglichkeit auch mit den schulischen HeilpädagogInnen und den Deutsch-als-Zweitsprache-Lehrpersonen. Total wurden dieses Jahr 256 Kinder untersucht – 13 Kinder mehr als im Vorjahr. 228 Kinder befanden sich im zweiten und 28 im ersten Kindergartenjahr. 35% der Kinder – Vorjahr 40% – zeigten eine unauffällige Sprachentwicklung. 17% der Kinder – Vorjahr 14% – wiesen grössere Auffälligkeiten auf, bei denen dringend eine Beratung und/oder eine detaillierte logopädische Abklärung empfohlen wurde. Bei den übrigen Kindern war wegen kleinerer, zum Teil entwicklungsbedingter Auffälligkeiten eine Beratung und/oder eine Nachkontrolle angezeigt. Bei 19% der untersuchten Kinder wurden die Eltern speziell darauf hingewiesen, dass ihr Kind nur langsame Fortschritte im Deutscherwerb zeige und dringend gefördert werden müsse. 20% der untersuchten Kinder kamen nach einem halben Jahr – oder auch später – zu einer Nachkontrolle, bei welcher insbesondere die Fortschritte im Deutscherwerb überprüft werden.

An einem internen Fachteamtag tauschten sich die LogopädInnen zum Thema «Elternkontakte» aus. An neun ordentlichen Teamsitzungen arbeiteten sie unter anderem an Themen aus diesem Fachteamtag weiter. Die Zusammenarbeit mit weiteren Fachpersonen und Fachstellen war vielfältig und ergab sich meistens fallbezogen.



BERICHTE AUS DEN ANGEGLIEDERTEN DIENSTEN

20

Psychomotorik

Die bis anhin offene 20%-Stelle im Oberwiesen konnte ab Sommer 2011 von zwei Studierenden der Hochschule für Heilpädagogik Zürich für ein Jahr besetzt werden. Diese absolvieren jeweils im letzten Jahr ihrer Ausbildung ein selbständiges Praktikum. Die insgesamt 90 Stellenprozente teilten sich zwei Therapeutinnen und zwei Studierende. Im Therapieraum Langdorf arbeitet Nicole Marek und Franziska Distel mit jeweils 35%. Im Oberwiesen teilen sich die 20%-Stelle die beiden Studierenden Daniela Huwyler und Julia Wenk. Die Psychomotoriktherapie richtet sich an Kinder und Jugendliche des Kindergartens, der Regel- oder Sonderschule, die in ihrem Bewegungs- und Beziehungsverhalten eingeschränkt sind. Die Beratung von Bezugspersonen ist ein wichtiger Bestandteil der psychomotorischen Arbeit. Dies geschieht mittels Gesprächen und Schulbesuchen. Es fanden Grafoprojekte mit ganzen Schulklassen oder in Kleingruppen und begleitete Bewegungslandschaften im Turnunterricht statt. Die Psychomotorik arbeitete mit Logopädinnen, den schulischen Heilpädagoginnen und weiteren Fachstellen zusammen. Je nach Nutzen und Bedarf arbeiteten die Psychomotoriktherapeutinnen an Prozesstagen oder Projekten in den Schulanlagen mit. Da es oft viele Kinder auf der Warteliste der Psychomotorik gibt und die Wartezeit auf einen Therapieplatz bis zu einem halben Jahr und länger dauern kann, wurde von den beiden Studierenden ein Förderangebot in Gruppen angeboten, um den Kindern frühzeitig eine positive Entwicklungsmöglichkeit zu bieten. Zu zweit förderten sie zwischen acht und zehn Kindern. Ziel war, Kindern mit psychomotorischem Förderbedarf ein Überbrückungsangebot bis zu Beginn der Psychomotoriktherapie zu bieten. Der Schwerpunkt lag dabei in der Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenzen.

Am Stichtag 15. September 2011 wurden insgesamt 36 Kinder der Primarschulgemeinde Frauenfeld und zwei Kinder aus Aussengemeinden psychomotorisch unterstützt. Aus dem Kindergarten waren es sieben



BERICHTE AUS DEN ANGEGLIEDERTEN DIENSTEN

Kinder, davon besuchten fünf das Gruppenangebot. Aus der Unterstufe kamen 23 Kinder, davon zwei im Gruppenangebot. Acht Kinder kamen aus der Mittelstufe. 16 Kinder besuchten dabei die Therapie in einer Gruppe, fünf Kinder warteten auf eine Abklärung und drei Kinder auf einen Therapieplatz. Je nach Entwicklungsstand und Problemstellung besuchten die Kinder die Therapie einmal wöchentlich einzeln oder in Kleingruppen.

Schulische Sozialarbeit

Der Schwerpunkt der Arbeit der schulischen Sozialarbeit (SSA) lag 2011 in der Beratung von Eltern, Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler. Die Beratung durch die SSA positionierte sich weiterhin so, dass sie eine gewisse Unabhängigkeit zu den jeweiligen Schulhäusern hatte und gleichzeitig nah und bekannt genug war, um sich je nach Problemlage mit den Schulleitern oder Lehrpersonen abzusprechen und sich in Klassen oder auch an Elternabenden unbürokratisch und fall-spezifisch einzubringen. Eine wichtige Grundbedingung dafür war durch die gute und stabile Zusammenarbeit mit den Schulleitungen seit Anfang Schuljahr 2009 gegeben.

Ein wiederkehrendes Problem im letzten Jahr waren Ausgrenzungen von einzelnen Schülerinnen und Schülern in verschiedenen Klassen. Die enge Zusammenarbeit zwischen den Eltern und den Vertretern der Schule waren dabei für die Schulsozialarbeit handlungsleitend. In keiner Situation, wenngleich auch alle unter dem Begriff «Mobbing» zusammengefasst werden können, wurde gleich vorgegangen. Jede einzelne Situation verlangte ein sorgfältiges Abwägen der Lage, des bisherigen Verlaufs, der Ressourcen des Kindes, der Klasse, der Rolle der Lehrperson und vielen anderen Faktoren. Ein wichtiges Thema war aus der Sicht der SSA das genaue Beobachten von an sich unauffälligen Schülerinnen und Schülern, die im Schulbetrieb keinerlei Probleme be-



BERICHTE AUS DEN ANGEGLIEDERTEN DIENSTEN

22



reiten, aber von deren Eltern berichtet wurde, wie ihr Kind sich selber Druck auferlegte, Ängste und Schlafstörungen zeigte oder andere somatische Beschwerden hatte. Die direkte Kommunikation zwischen Lehrpersonen, Eltern und SSA, die das Kind besser verstehen liess, war oft die Grundlage für sehr präventiv wirkende Minderung von Ängsten gegenüber der Schule und deren Anforderungen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen und Berichte aus den Schulanlagen des laufenden Schuljahres 2011/2012



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE ERGATEN



Verlauf des Schuljahres 2011/2012

- 15.08.2011 Begrüssung Erstklässler/-innen
- 31.08.2011 Schulentwicklungsnachmittag; Der neue Schulleiter
- 06.09.2011 Spielmorgen Unterstufe/ Sporttag Mittelstufe
- 07.09.2011 Jahrestagung Heilpädagogen
- 14.09.2011 Thurgauer Kindergartenkonferenz; nachmittags
- 28.09.2011 Unterstufenkonferenz; nachmittags
- 24.10.2011 Lehrpersonen der 6. Klasse hospitieren in der Sek. Reutenen
- 27.10.2011 Lehrpersonen der 6. Klasse hospitieren in der Sek. Auen
- 01.11.2011 JMF Instrumentenparcours
- 03.11.2011 Tag der Pausenmilch / JMF Instrumentenparcours
- 08.11.2011 Räbeliechtliumzug
- 09.11.2011 Schulentwicklung; kooperatives Lernen, ganzer Tag schulfrei
- 10.11.2011 Nationaler Zukunftstag ab 5. Klasse
- 16.11.2011 Mittelstufenkonferenz; ganzer Tag
- 17.11.2011 Elterninfo 6.Klasse für den Übertritt in die Sekundarschule Auen
- 22.11.2011 Elterninfo 6.Klasse für den Übertritt in die Sekundarschule Reutenen
- 23.11.2011 Besuchsmorgen der 6. Klasse in der Sekundarschule
- 02.12.2011 Adventssingen; morgens
- 05.12.2011 Chlaustagung, Thema Förderkonzept, ganzer Tag schulfrei
- 23.12.2011 2. Adventssingen; morgens, mit Kaffee und Kuchen
- 17.01.2012 Bächtelisdienstag, Schulbeginn nach der Pause Lesepass (Abend / Nacht),
- 18.01.2012 Ausstellung KG und Schuleintritt (bis Sa. 21.1.2012)
- 15.02.2012 Lehrpersonen der Sekundarschule hospitieren in der 6. Klasse
- 16.02.2012 Fasnachtsanlass, Nachmittag
- 28.03.2012 Schulentwicklungsnachmittag; Planung 2012/13



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE ERGATEN

24

- 24.04.2012 Sternwanderung
- 30.04.2012 Schulentwicklungstag; voneinander und miteinander lernen, ganzer Tag schulfrei
- 15.06.2012 Besuchsnachmittag KG, KG-1.KL., 3.-4.KL.
- 18.-22.6.12 Zirkus-Projekt
- 22.06.2012 Vorstellungen Zirkus
- 04.07.2012 Besuchsmorgen der Sechstklässler in der Sekundarschule
- 06.07.2012 Verabschiedung 6. Klasse

Klassenweise wurden verschiedene Lager, Projekte, Reisen und Exkursionen durchgeführt.

Personal

Klassenlehrpersonen

KINDERGARTEN

Yvonne Roth, Andrea Schroeder

SCHULE

Karin Bauer, Rosi Faller Ade, Timo Gugger, Beat Oetterli, Beat Seiterle, Ursula Seiterle, Vreni Sturzenegger

Fachlehrpersonen

Textiles Werken	Martina Sauter, Linda Frauenfelder
Schulische Heilpädagogik	Simone Koch, Monika Roveda-Gruber
Logopädie	Carmen Barth
Förderunterricht	Astrid Debrunner, Rosmarie Nosswitz
Entlastung	Esther Beck, Cornelia Zaugg
Aufgabenhilfe	Anita Böttschi
Deutsch im Kindergarten	Karin Riesen-Strasser



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE ERGATEN

25

Berufspraktikum, Unterrichtsassistenz

Manuela Stolz

Denise Kündig

Hausdienst

Hauswartehepaar Barbara und Thomas Hengartner

Auf Beginn des neuen Schuljahres begannen mit Monika Roveda und Simone Koch zwei neue Heilpädagoginnen ihre Arbeit im Ergaten. Sie teilen sich das 100%-Pensum der Heilpädagogik für die Schulanlagen Ergaten und Kurzdorf auf. Ursula Seiterle arbeitet ab diesem Schuljahr zusammen mit ihrem Mann im Job-Sharing. Die grosse Doppelklasse 4./5. Klasse wird mit einem Zusatzpensum geführt. Dieses wird durch die Unterrichtsassistenz von Denise Kündig geleistet.

Lern- und Lebens- raum Schule

Die Schulentwicklung im Schuljahr 2011/12 war von folgenden Themen geprägt:

Der Wechsel auf Schulleitungsebene bildete einen Schwerpunkt in der Schulentwicklung. Zudem stand das kooperative Lernen im Zentrum. Miteinander und voneinander lernen, dies soll die Schüler und Schülerinnen ermuntern, Sozialkompetenzen zu schulen und ihre Eigenaktivität im Unterricht zu erhöhen. Die Unterrichtsbesuche der Schulleitung fanden unter dem Fokus Lernklima, Förderung eigenverantwortliches Lernen und geeignete Lehr- und Lernformen statt.

Im Laufe des Schuljahres wurden viele verschiedene Anlässe und Projekte durchgeführt. Ein besonderer Anlass zu Beginn des Schuljahres war die Begrüssung der neuen Erstklässler. Umrahmt von musikalischen Darbietungen stellten sich die Lehrpersonen und der Schulleiter



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE ERGATEN

26



den neuen Wissbegierigen vor. Der Räbeliechtliumzug und die beiden Adventssingen stimmten auf Weihnachten ein und wirkten noch lange nach. Der mit viel Einsatz hergestellte Adventsschmuck verwandelte das Ergaten in ein Haus, in dem zur ganzen Adventszeit der weihnachtliche Geist spürbar war.

Weitere beliebte Anlässe bei den Kinder waren die Lesenacht, der Spielnachmittag der Unterstufe, der Sporttag der Mittelstufe, der Faschachtsanlass und die Sternwanderung.

Ein weiteres Grossereignis ist die Projektwoche, die ganz dem Thema Zirkus gewidmet ist. Die Vorbereitungen für diesen Anlass begannen schon nach den Herbstferien. Alle freuen sich jetzt schon auf die spezielle Woche im Juni, wenn Ende Woche die Künste zum Besten gegeben werden.

Die ElternMitWirkung EMW kann nicht mehr weggedacht werden! In allen Abteilungen wurden Ansprechpersonen gefunden und ein neuer Flyer wurde gestaltet. Bereits konnte die Zusammenarbeit mit dem Räbeliechtliumzug und dem Adventssingen weiter vertieft werden. Ein weiterer grosser Prüfstein steht auch hier mit dem Zirkusprojekt an.

Gemeinsam mit dem «Dachverband für Freiwilligenarbeit» der Stadt Frauenfeld wurde das Projekt «Generationen im Klassenzimmer» weitergeführt. Leider waren aber in diesem Schuljahr keine Senioren oder Seniorinnen im Ergaten im Einsatz.

Gebi Matthey
Schulleiter Schulanlage Ergaten



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE KURZDORF

27

Verlauf des Schuljahres 2011/2012

- | | |
|-------------|---|
| 16.08.2011 | Begrüssung neue Schüler / Schülerinnen |
| 24.08.2011 | Vollversammlung Schülerrat, Wahl der Schülerrats-
präsidentin
Prozessnachmittag; der neue Schulleiter |
| 01.09.2011 | Teamausflug; abends |
| 06.09.2011 | Spieltag Unterstufe, Sporttag Mittelstufe |
| 07.09.2011 | Jahrestagung Heilpädagogen |
| 14.09.2011 | Thurgauer Kindergartenkonferenz, nachmittags |
| 28.09.2011 | Thurgauer Unterstufenkonferenz, nachmittags |
| 27.10.2011 | Lehrpersonen der 6. Klasse hospitieren in der Sek. Auen |
| 01.11.2011 | Räbeliechtliumzug
JMF Instrumentenparcours |
| 03.11.2011 | Tag der Pausenmilch
JMF Instrumentenparcours |
| 10.11.2011 | Nationaler Zukunftstag ab der 5. Klasse |
| 16.11.2011 | Mittelstufenkonferenz; ganzer Tag schulfrei |
| 17.11.2011 | Eltern-Informationsabend Sekundarschule Auen |
| 22.11.2011 | Eltern-Informationsabend Sekundarschule Reutenen |
| 23.11.2011 | Besuchsmorgen der Sechstklass-Lehrpersonen in der
Sekundarschule |
| 05.12.2011 | Chlaustagung, Thema Förderkonzept, ganzer Tag schulfrei |
| 19.12.2011 | Eröffnung Adventsfenster, abends |
| 17.01.2012 | Bächtelisdienstag, Schulbeginn nach der Pause |
| 18.-21.1.12 | Ausstellung Kindergarten und Schuleintritt |
| 20.01.2012 | Schulentwicklung: kooperatives Lernen, ganzer Tag
schulfrei |
| 15.02.2012 | Lehrpersonen der Sek. hospitieren in der 6.Klasse,
vormittags |
| 21.02.2012 | Lesenacht |
| 22.02.2012 | Wintersporttag Team Kurzdorf, ganzer Tag schulfrei für
die Schüler |



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE KURZDORF

28

Verlauf des Schuljahres 2010/2011

8./9.3.2012	Zwei Tage der offenen Tür
14.03.2012	Teamausflug; ganzer Tag schulfrei für die Schüler
21.03.2012	Schulentwicklungsmorgen; Planung des Schuljahres 2012/13
05.04.2012	Abschluss Leseprojekt
08.05.2012	Sternwanderung
15.06.2012	Besuchsnachmittag KG, KG-1.Kl.,3.-4.Kl.
18.-22.6.12	Projekttag mit besonderem Stundenplan
22.06.2012	Projektabschluss als Examen
04.07.2012	Besuchsmorgen der Sechstklässler in der Sekundarschule
06.07.2012	Verabschiedung 6. Klasse

Klassenweise wurden verschiedene Lager, Projekte, Theateraufführungen, Reisen und Exkursionen durchgeführt. Der Schülerrat tagte an neun Sitzungen.

Personal

Klassenlehrpersonen

KINDERGARTEN

Barbara Oes, Brigitta Salzmann.

BASISSTUFE

Käthi Mühlemann, Patricia Wild, Dina Felix

SCHULE

Christine Al-Amari, Cornelia Bartolini, Heidi Frischknecht, Andreas und Erna Grässli, Corinne Leutenegger, Simone Sonderegger, Esther Stark, Cornelia Zaugg



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE KURZDORF

29

Fachlehrpersonen

Textiles Werken	Linda Frauenfelder
Schulische Heilpädagogik	Simone Koch
Logopädie	Carmen Barth
Förderunterricht	Rosmarie Nosswitz
Aufgabenhilfe	Annekäthi Wartmann, Erika Werner
Deutsch im Kindergarten	Karin Riesen-Strasser, Monika Soccac

Längere Vikariate

Marianne Degiorgi

Berufspraktikum, Unterrichtsassistenz

Denise Kündig

Leiterin Trainingsraum

Riccarda Lozza

Generationen im Klassenzimmer

Heidi Cahenzli, Doris Locher, Beatrix Keller, Manfred Zoller

Hausdienst

Hauswartehepaar	Eva und René Metzger
Lehrling	Jeffrey Bernath

Die schwankenden Schülerzahlen führten dazu, dass in diesem Schuljahr vier Doppelklassen und nur noch eine Jahrgangsklasse gebildet wurden. Durch die relativ hohen Schwankungen sind wir auf der organisatorischen Ebene herausgefordert. In diesem Zusammenhang steht die Ausrichtung der Schule Kurzdorf ab dem Sommer 2012 im Zentrum. Zudem ist die Schulbehörde mit der Weiterführung der Basisstufe im Kurzdorf konfrontiert, die mittelfristig ins System Kurzdorf hineinpas-



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE KURZDORF

30

sen sollte. Diese Fragen wurden geklärt und geben der Schule Kurzdorf auf der Organisationsebene ein klares Gesicht. Ab Sommer 2012 werden im Kurzdorf flächendeckend zweiteilige Mehrklassen geführt. Die Basisstufe wird auf das vierstufige Modell ausgebaut und passt danach mit dem Eintritt in die dritte Primarklasse gut ins System. Neue Schnittstellen für Klassenbildungen ergeben sich somit Ende zweiter und vierter Klasse. Cornelia Bartolini trat bei uns neu ein und übernahm die gemischte 5./6. Klasse. Simone Koch ist neu als Heilpädagogin bei uns tätig. Dina Felix trat mit einem Teilpensum als Kindergärtnerin in die Basisstufe ein.

Lern- und Lebens- raum Schule

Die Schulentwicklung im Schuljahr 2011/12 wurde von folgenden Themen geprägt:

Der Wechsel auf Schulleitungsebene wurde angegangen. Zudem stand das kooperative Lernen im Zentrum. Miteinander und voneinander lernen, dies soll die Schüler und Schülerinnen ermuntern, Sozialkompetenzen zu schulen und ihre Eigenaktivität im Unterricht zu erhöhen. Die Unterrichtsbesuche der Schulleitung fanden unter dem Fokus Lernklima, Förderung eigenverantwortliches Lernen und geeignete Lehr- und Lernformen statt. Gemeinsam mit dem «Dachverband für Freiwilligenarbeit» der Stadt Frauenfeld wurde das Projekt, «Generationen im Klassenzimmer», das in der Zwischenzeit zum Standard der Schulanlage Kurzdorf gehört, weiter ausgebaut. Weiterhin sind vier Personen regelmässig an einem Vormittag im Einsatz, was von allen Seiten als sehr unterstützend und bereichernd gewertet wird.

Im Kurzdorf besteht seit fünf Jahren ein Schülerrat, der jährlich neunmal tagt. Damit wird die Mitverantwortung der Schülerinnen und Schüler in schulischen Angelegenheiten gefördert. Dabei übernimmt



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE KURZDORF

31

der Schülerrat nicht nur organisatorische Aufgaben, sondern trägt auch viel zum sozialen Umgang der Kinder innerhalb der Schulanlage bei. Infos zum Schülerrat sind auf der Homepage zu finden. Der im letzten Schuljahr ins Leben gerufene Trainingsraum bewährte sich und wurde in diesem Schuljahr weitergeführt. Alle Beteiligten sehen in diesem zusätzlichen Instrument eine Entlastung. Auch die Idee der Umsetzung bewährte sich in diesem Rahmen: Wenn einzelne Schülerinnen und Schüler den Unterricht wiederholt und massiv stören, reagieren die Lehrerinnen und Lehrer und schicken sie in den Trainingsraum. Dort erarbeiten sie mit Unterstützung der Schulsozialpraktikantin in Zusammenarbeit mit dem schulischen Sozialarbeiter einen Rückkehrplan, der ihnen ermöglicht, ihren Teil der Verantwortung für einen erfolgreichen Unterricht wahrzunehmen.

Im Laufe des Schuljahres wurden erneut viele verschiedene Anlässe und Projekte durchgeführt.

Ein besonderer Anlass zu Beginn des Schuljahres ist jedes Jahr die Vollversammlung des Schülerrats. Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen dabei sich selber und ihre Ideen zur Führung des Amtes als Präsident/Präsidentin vor. Diese Wahlversprechen sind Grundlage für die anschließende Wahl mit dem Stimmzettel. Die Eröffnung des Adventsfensters zusammen mit dem Quartierverein Kurzdorf und der interne Adventsanlass stimmten Mitte Dezember auf Weihnachten ein. Ein beliebter Anlass bei den Schülerinnen und Schülern war die Lesenacht mit anschließendem Abschlussfest. Die diesjährige Projektwoche wird dem Thema Wald gewidmet. Mit verschiedensten Aktivitäten können die Kinder sicher auf eine intensive und abenteuerliche Woche blicken. Weitere besondere und beliebte Anlässe waren die Sternwanderung, der Spielmorgen der Unterstufe und der Sporttag für die Mittelstufe.



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE KURZDORF

32



Im März wurde die Schule wiederum für zwei Tage geöffnet. Die Eltern bekamen Gelegenheit, ihr Kind im Klassenverband an seinem Arbeitsplatz zu beobachten. Die Pause konnte in der speziell dafür eingerichteten offenen Kaffeestube verbracht werden. Es wird ein Anliegen sein, weiterhin solche Möglichkeiten des Austauschs zwischen Schule und Elternhaus zu schaffen.

Gebi Matthey
Schulleiter Schulanlage Kurzdorf



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGEN SCHOLLENHOLZ UND ERZENHOLZ

**Verlauf des
Schuljahres
2011/2012**

15.08.2011	Schuljahresbeginn; Empfang der neuen Erstklässler
02.09.2011	Geschichtenmorgen Schulhaus Schollenholz
06.09.2011	Sporttag 5./6. Klasse
12.09.2011	Sternwanderung Erzenholz
21.09.2011	Teamweiterbildung: Leseförderung, kooperatives Lernen
05.10.2011	Druckworkshop mit dem Team (Nachmittag)
09.11.2011	Räbeliechtliumzug Erzenholz
10.11.2011	Räbeliechtliumzug Kindergärten Chinesenbrüggli
14.–25.11.2011	Druckwerkstatt mit Frau Smajic, 1.–6. Klassen
17.11.2011	Laternenumzug Kindergärten Schollenholz
05.12.2011	Chlausmontag, Tagung der PSGF
08.–22.12.2012	Infomobil; Klassen können in neuen Büchern lesen
20.12.2011	Sternsingen Unterstufe Schollenholz
09.–13.01.2012	Workshops «Prävention Sexuelle Gewalt», 2. und 5. Klassen
18.–20.01.2012	Ausstellung «Kindergarten- und Schuleintritt»
20.02.2012	Fasnacht: Kindergarten
24.–25.02.2012	Teamweiterbildung auswärts
02.05.2012	Teamtage: Auswertung und Planung (Nachmittag)
11.05.2012	Examen Schollenholz
08.06.2012	Spielolympiade Kindergarten/Unterstufe Schollenholz
08.06.2012	Examen Erzenholz
15.06.2012	Besuchsnachmittag: Kindergarten, 1. und 4. Klasse
05.07.2012	Verabschiedung 6.-Klässler

Personal

Klassenlehrpersonen

KINDERGARTEN

Nicole Cangina, Gabriela Hviid, Brigitte Krauter, Susanne Mayer, Nadine Müller, Nadja Peter, Nicole Stettler



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGEN SCHOLLENHOLZ UND ERZENHOLZ

34

SCHULE

Michelle Anderes, Liselotte Berger, Regula Bigler, Christa Blunier, Tonia Dercourt, Silvia Forrer, Peter Frei, Tanja Gall, Monika Hebein, Oscar Mügglar, Kathrin Oberholzer, Ruth Roth, Barbara Schlauri, Gabi Schultz, Lisa Schwarz Parolari, Tanja Solano, Kathrin Walter, Rita Weisshaupt

Fachlehrpersonen

Textiles Werken	Margrit Müller, Helena Thür, Anita Ulli
Schulische Heilpädagogik	Alfred Bloch, Irène Boltshauser, Silvia Forrer
Logopädie	Monika Mathis
Deutsch als Zweitsprache	Therese Baumgartner, Karin Riesen, Andrea Rippert, Franziska Schläfli, Lisa Schwarz
Englisch	Ruth Roth, Gabi Schultz, Michelle Anderes, Kathrin Oberholzer, Kathrin Walter
Schwimmen/Turnen	Esther Beck, Caroline Schmied
Förderunterricht	Andrea Rippert, Franziska Schläfli, Lisa Schwarz
Entlastung	Christina Bernold, Esther Furrer, Franziska Gurtner, Irène Kaufmann
Aufgabenhilfe	Manuela Brändle, Susanne Benker, Ruth Frei, Caroline Fraefel

Hausdienste

Schulanlage Schollenholz	Elsbeth und Erich Köp
Schulanlage Erzenholz	Ursula Grichting

Im Schollenholz durften neu im Team begrüsst werden: Franziska Gurtner (Entlastung bei Michelle Anderes) und Irène Kaufmann (befristet bis Ende Schuljahr, Entlastung bei Kathrin Oberholzer).



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGEN SCHOLLENHOLZ UND ERZENHOLZ

35

Lern- und Lebens- raum Schule

Im Schulhaus Schollenholz wurde ein Schwerpunkt zum Lesen gesetzt. In allen Klassen galt ein besonderes Augenmerk der Lesekompetenz. Das Lesen von Büchern, das Schreiben von Geschichten – all dies eröffnet faszinierende Welten. Der Start erfolgte anfangs September mit einem Geschichtenmorgen, der die Schülerinnen und Schüler begeisterte. Eingebettet in dieses Thema fand im November ein grosses Druckprojekt statt. Zusammen mit einer Künstlerin stellten die Schülerinnen und Schüler grossartige Lesezeichen und Karten her. Den Jahresabschluss bildeten das Examen und die Krönung beim Lesemarathon.

Für die Kindergärten lag der Schwerpunkt nicht beim Lesen, sondern sie gestalteten mit vielen Geschichten spezielle Höhepunkte.

Überall galt es, den Schulunterricht den neuen Blockzeiten anzupassen. Dies erforderte viel Flexibilität und Umdenken. Speziell die jüngeren Kinder waren gefordert, die Aufmerksamkeit und Konzentration über den ganzen Morgen halten zu können. Ganz wichtig ist in diesem Bereich auch die Pausenverpflegung. Unsere Dauerbemühungen für einen gesunden Znüni tragen Früchte. Unterstützt wurde dies durch den Pausenkiosk der Kleinklasse. Im Dezember und Januar verkauften die Schülerinnen und Schüler immer am Mittwoch einen feinen Znüni, der reissenden Absatz fand. Zusätzlich präsentierte die Arbeitsgruppe über das ganze Jahr hinweg jede Woche einen Znünitipp. Die Anregungen wurden sehr gut aufgenommen. Eine feine und gesunde Zwischenverpflegung unterstützt das Lernen in der Schule sehr gut, und wenn der Schulweg zu Fuss zurückgelegt wird, kommt auch die Bewegung nicht zu kurz.

Der respektvolle und anständige Umgang miteinander ist die Voraussetzung, dass alle Beteiligten sich wohl fühlen können. Die Verantwortlichen legen viel Wert darauf und fordern dies tagtäglich ein. Auf



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGEN SCHOLLENHOLZ UND ERZENHOLZ

36

dem Schulareal, in den Klassen und in allen Kindergärten ist dies die Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Lernen. Im Schulhaus drin sind alle leise. Alle Wechsel zu den Werkräumen und in die Turnhalle erfolgen ruhig. Die Schülerinnen und Schüler lernten die erweiterten Regeln Mitte September kennen. Weil die Regel «Wir sind leise im Schulhaus» sehr anspruchsvoll ist, galt während einigen Wochen eine Angewöhnungs- und Lernphase. Alle Klassen gestalteten wunderschöne Fische an den Fenstern im Schulhausgang. Diese erinnerten immer wieder an die neue Abmachung. Wenn die ganze Klasse sich während einem Tag daran halten konnte, gab es eine Fischblase auf das entsprechende Fenster. So konnten sich die Klassen mit dem Einlösen von 15 Luftblasen eine Spielstunde verdienen. Im Kindergarten und in allen Klassen fand ein regelmässiger Klassenrat statt. Die Kinder lernten, über sich und ihre Befindlichkeiten zu reden, sie diskutieren über Vorschläge und Ideen, und sie lernen mit demokratischen Regeln Beschlüsse zu fassen.

Das Team erarbeitete in schulhausinternen Weiterbildungen weiterführende Methoden mit den kooperativen Lernformen. Partnerschaftliches Lernen verbessert den Lernerfolg. Die Umsetzung im Alltag zeigt, dass dies stimmt. An einer auswärtigen Weiterbildung im Februar setzte man sich mit verschiedenen Fragen zur Schulentwicklung auseinander. Die Ergebnisse sind wegleitend für die nächsten Jahre. Es braucht alle Beteiligten, damit das Lernen nachhaltig und erfolgreich ist. Dafür setzen sich alle täglich ein.

Erich Schwaller

Schulleiter Schulanlagen Schollenholz/Erzenholz



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HUBEN

37

Verlauf des Schuljahres 2011/2012	11/12.08.2011	Team-Weiterbildungstage Schulanlagen Spanner und Huben
	15.08.2011	Schuljahresbeginn, Begrüssung Erstklässler auf dem Schulhausplatz
	06.09.2011	Spiel-/Sporttag 5./6. Klassen Primarschulgemeinde Frauenfeld
	20.09.2011	Spiel- und Sporttag Huben: Kindergarten und Unterstufe bis 4.Klasse
	01.–03.11.2011	Besuchstage Schulanlage Huben
	09.11.2011	Teamausflug mit Betriebsführung in der Kartause Ittingen (Nachmittag)
	10.11.2011	Nationaler Zukunftstag (www.nationalerzukunftstag.ch)
	11.11.2011	Schweizer Erzählnacht
	22.11.2011	Weihnachtspostenlauf 1. bis 6. Klasse
	05.12.2011	Chlausmontag, Tagung für Lehrpersonen, schulfrei für Kinder
	09.12.2011	Weihnachtsessen
	21./22.12.2011	Gemeinsames Weihnachtssingen im Eingangsbereich Kantonsspital
	11.01.2012	Team-Weiterbildungstag Schulanlage Huben
	27.01.2012	Schulhaus-Event
	13.–17.02.2012	Apfelwoche
	04.03.2012	Funkensonntag: Laternenumzug und Abbrennen des Funkens im Bühl mit dem Quartierverein Huben
	18.-23.03.2012	Skilager 6. Klasse Martin Hostettler auf der Lenzerheide GR
27.03.2012	Waldspieltag	
05.04.2012	Schulhaus-Event	
30.04.2012	Team-Weiterbildungstag Schulanlagen Spanner und Huben	



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HUBEN

38

04.05.2012	Sternwanderung
06.06.2012	Teamausflug Schulanlage Huben (ganzer Tag)
15.06.2012	Besuchsnachmittag der Primarschulgemeinde für Übertritte
25.-29.06.2012	Klassenlager 5. Klasse Patrick Koster in Davos GR
06.07.2012	Schulhaus-Event, Verabschiedungen, Schulschluss

Personal

Klassenlehrpersonen

KINDERGARTEN

Désirée Gmünder, Eveline Rutishauser

SCHULE

Brigitte Brechbühl, Rahel Bosshart, Marianne Häni, Martin Hostettler, Patrick Koster, Francisca Müller Stuber, Brigitte Tanner, Barbara Roth Lehr

Fachlehrpersonen

Textiles Werken	Marianne Tischhauser
Schulische Heilpädagogik	Marc Lieball
Logopädie	Klaus Minder
Englisch	Cäcilia Elmer
Förderunterricht	Brigitte Hofer
Deutsch als Zweitsprache	Brigitte Hofer
Entlastung	Ursula Angst
Aufgabenhilfe	Katja Mettler
Psychomotorik	Franziska Distel Ruch
Praktikantin	Sandra Geeler

Längere Vikariate

Mutterschaftsurlaub 4. Klasse ab April: Nicole Etter



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HUBEN

39

Hausdienst

Hauswartehepaar Niklaus und Nicole Breitenmoser

Zu Beginn des Schuljahres durften einige neue Lehrpersonen begrüsst werden:

Brigitte Tanner in der neu gebildeten 2./3. Klasse, Cäcilia Elmer für den Englisch Unterricht der 3.-5.Klasse sowie Sandra Geeler als Praktikantin.

Lern- und Lebens- raum Schule

Die Schulanlage Huben war wegen der Gesamtanierung während dem ganzen Schuljahr auf drei Standorte verteilt: Schulhaus Huben 1 mit Kindergarten, Spitalschulhaus und Kindergarten Brotegg. Die Kinder, Lehrpersonen und Eltern gingen sehr verständnisvoll und gut mit der provisorischen Situation um. Der Turnunterricht konnte für die Unterstufe in der städtischen Turnhalle, für die Mittelstufe in der Kantonschule gewährleistet werden. Daneben turnten die Schüler/-innen teilweise im Freien und alle Klassen beteiligten sich am nationalen Projekt «Schule bewegt», bei welchem zusätzliche sportliche Aktivitäten in den Unterricht integriert wurden.

Das Spitalschulhaus bot eine hervorragende Möglichkeit für die Mittelstufe, das Werken, den Englischunterricht und die musikalische Grundausbildung. Mit dem Weihnachtssingen im Eingangsbereich des Kantonsospitals bedankten sich die Kinder und das Team bei der Spital Thurgau AG für das freundliche Gastrecht und das verständnisvolle Nebeneinander. Der Anlass fand auch bei der zahlreichen Zuhörerschaft in diesem besonderen Rahmen grossen Anklang. Den Zusammenhalt und die Atmosphäre in der Schulanlage positiv zu gestalten war unter den gegebenen Umständen eine zusätzliche Herausforderung. Die Kinder mussten sich auf sehr kleinen Pausenplätzen arrangieren. Um den



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HUBEN

40

Schüler/-innen aus dem Huben 1 und dem Spitalschulhaus zusätzliche Kontaktmöglichkeiten zu schaffen, wurden gegenseitige Pausen-Besuche oder zusätzliche Anlässe organisiert. Der Spiel- und Sporttag (Kindergarten bis 4. Klasse) konnte auf dem Sportplatz der Kantonschule durchgeführt werden. Das erwies sich als eine sehr geeignete Ausweichmöglichkeit, bei welcher die Verantwortlichen der Kantonschule unkompliziert und zuvorkommend Hand boten.

Bei einem Weihnachtspostenlauf durften die Kinder Ende November in altersgemischten Gruppen einen ganzen Vormittag lang Geschichten hören, Früchtespieße zusammenstellen, Weihnachtspunsch trinken oder Weihnachtsschmuck basteln, welcher anschliessend den riesigen Weihnachtsbaum im Spitalschulhaus schmückte. Immer wieder konnten strahlende Kinderaugen vor dem riesigen Tannenbaum beobachtet werden. Ende März verbrachten die Schulkinder gemeinsam einen Tag im Wald. Bei verschiedenen Posten mussten unterschiedliche Geschicklichkeitsaufgaben gelöst oder sportliche Herausforderungen gemeistert werden. Auch dieser sportlich-spielerische Anlass hinterliess bleibende Eindrücke und half, Kontakte zu pflegen oder neu zu knüpfen. Der quartalsweise stattfindende Schulhaus-Event, die Veranstaltungen des Schülerrats, der Funkensontag und die Sternwanderung waren in diesem Jahr sehr willkommene Anlässe, bei welchen sich alle Kinder der Schulanlage treffen konnten.

Trotz den vielen schönen Erlebnissen in der provisorischen Situation freuen sich alle auf die sanierte Schulanlage. Kinder und Lehrpersonen sind froh, wenn die langen Wege zwischen den Schulhäusern wieder kürzer werden und der Platz wieder grosszügiger wird.

Michel Hartmann
Schulleiter Schulanlage Huben



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SPANNER

41

Verlauf des Schuljahres 2011/2012	11./12.08.2011	Team-Weiterbildungstage Schulanlagen Spanner und Huben
	15.08.2011	Schuljahresbeginn, gemeinsame Begrüssung auf dem Schulhausplatz
	06.09.2011	Spiel- und Sporttag Spanner: Kindergarten und Unterstufe Sporttag Mittelstufe Frauenfeld auf der kleinen Allmend
	07.09.2011	Teamausflug nach Zürich (Nachmittag)
	30.09.2011	Schülerdisco, organisiert durch den Schülerrat
	01.–03.11.2011	Besuchstage Schulanlage Spanner
	10.11.2011	Nationaler Zukunftstag (www.nationalerzukunftstag.ch)
	15.11.2011	Räbeliechtliumzug Kindergarten und Unterstufe, Verpflegung durch den Quartierverein Vorstadt
	05.12.2011	Chlaustag, Tagung für Lehrpersonen, schulfrei für Kinder
	09.12.2011	Adventsverkauf mit allen Klassen im Schulhaus Spanner
	20.12.2011	Weihnachtssingen 4.–6. Klasse für Eltern und Öffentlichkeit
	23.12.2011	Weihnachtssingen 4.–6. Klasse in der evangelischen Kirche für Kinder der Schulanlage Spanner und Besucher
	18.01.2012	Team-Weiterbildung
	13.–17.02.2012	Apfelwoche
	16.02.2012	Fasnachtsanlass Schulanlage Spanner
19.–23.03.2012	Projektwoche Zirkus Bengalo (Zirkus-Aufführung am 23.03.2012)	
30.04.2012	Team-Weiterbildungstag Schulanlagen Spanner und Huben	



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SPANNER

42



04.05.2012	Sternwanderung
15.06.2012	Besuchsnachmittag der Primarschulgemeinde für Übertritte
25.-29.06.2012	Klassenlager 4./5. Klasse Dominic Urben
05.07.2012	Gemeinsame Verabschiedungen
06.07.2012	Schulschluss

Personal

Klassenlehrpersonen

KINDERGARTEN

Judith Burri, Barbara Straub, Karin Gerber

SCHULE

Nadine Frei, Sonya Geiges, Simone Künzle, Jasmin Sennhauser, Dominic Urben, Maya Warger, Thomas Wohlgensinger

Fachlehrpersonen

Textiles Werken	Barbara Müller
Schul. Heilpädagogik	Katja Kuster-Perzl
Logopädie	Yvonne Heuscher
Psychomotorik	Franziska Distel
Englisch	Christine Züst Müggler
Förderunterricht	Ursula Bollack
Deutsch als Zweitsprache KiGa	Karin Gerber
Deutsch als Zweitsprache	Ursula Bollack
Entlastung	Elisabeth Glarner, Christine Züst Müggler
Unterrichtsassistenz KiGa	Christine Vogel
Aufgabenhilfe	Barbara Gremlich, Rahel Tinner

Längere Vikariate

2. Semester 4./5. Klasse von Maja Warger: Maja Schegg



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SPANNER

43

Hausdienst

Hauswart Fredi Ingold

Zu Beginn des Schuljahres durften einige neue Lehrpersonen begrüsst werden: Thomas Wohlgensinger übernimmt die 6. Klasse und Karin Gerber beginnt mit Barbara Straub in einem Jobsharing im Kindergarten Reutenen. Der Kanton ermöglicht jeder Lehrperson, nach mindestens zehn Dienstjahren ein Bildungssemester anzutreten. Mit dieser einmaligen Chance besteht die Gelegenheit, Distanz zum Alltag zu gewinnen, neue Impulse zu bekommen und sich bewusst eine Zeitlang in einer anderen Rolle zu bewegen. Maya Warger nutzte diese Möglichkeit nach 25-jähriger Unterrichtstätigkeit, sich in einem selbst zusammengestellten Programm weiterzubilden.

Lern- und Lebensraum Schule

Traditionsgemäss trafen sich am ersten Schultag alle Abteilungen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse auf dem Schulhausplatz, um die neuen Kinder und Lehrpersonen zu begrüssen. Jede Klasse trug ein Lied vor und alle Neuen bekamen eine Sonnenblume. Bereits bei diesem ersten Anlass wurde die organisatorische Veränderung im Schulhaus sichtbar. Auf Beginn dieses Schuljahres stellten mit den beiden 1./2. Klassen zwei weitere Abteilungen auf das altersdurchmischte Lernen (AdL) um. Im Sommer 2012 wird die Bildung von zwei Abteilungen 3./4. Klasse den mehrjährigen Veränderungsprozess in der Schulanlage abschliessen. Die Kinder verweilen jeweils zwei Jahre bei derselben Lehrperson.

Das Schulhausteam ist überzeugt, dass diese Organisationsform hervorragend zu den Gegebenheiten in der Schulanlage Spanner passt und vielfältige Möglichkeiten für das schulische und soziale Lernen eröffnet. Die erweiterte Heterogenität in der Klasse wird bewusst und gezielt für das Zusammenleben, das Lernen und Arbeiten genutzt. Die



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SPANNER

44

AdL-Situation fördert zum Beispiel das Miteinander- und Voneinander-Lernen, das permanente vor- und rückgreifende Lernen, kommunikative Fähigkeiten, das Aus- und Einüben verschiedener sozialer Rollen und Stellungen, das Wahrnehmen der eigenen Fortschritte, das eigenständige Lernen auf einem individuell zugeschnittenen Anforderungsniveau sowie das Hineinwachsen in Tradition und Veränderung während der mehrjährigen Zugehörigkeit zur Lerngruppe.

Aber nicht nur für die Kinder ändert sich einiges, auch die Lehrpersonen wachsen in eine neue Rolle hinein. Mit der Bildung von Parallelklassen wird es möglich, dass die Lehrpersonen in der kurz- und langfristigen Planung eng zusammenarbeiten können. Die gemeinsamen Planungen, die wöchentlichen Vorbereitungen und das Herstellen von Unterrichtsmaterialien werden sehr geschätzt und haben positive Auswirkungen sowohl auf den Unterricht als auch auf die Arbeitsplatzzufriedenheit der Lehrpersonen.

Den ausserordentlichen Höhepunkt in diesem Schuljahr bildete das Zirkusprojekt im Frühling 2012. Da es mit hohen Kosten verbunden war, organisierte die Schulanlage am 9. Dezember 2011 einen Adventsverkauf. Alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse boten eine eindruckliche Palette an selbst gebastelten Gegenständen an. Dass die Marktstände wegen des Wetters im Schulhaus aufgestellt werden mussten, wirkte sich sogar positiv auf die Stimmung und die Atmosphäre aus. Der überraschend hohe Verkaufserlös, die finanzielle Unterstützung der Schulgemeinde und der freundliche Zustupf von Sponsoren und Gönnern aus der Vorstadt und dem Einzugsgebiet der Schulanlage ermöglichten den Kindern ein einmaliges Erlebnis unter der Zirkuskuppel. Vom 19. bis 23. März 2012 gastierte der Zirkus Bengalo auf dem Schulhausgelände. Unter der Anleitung der professionellen Truppe studierten die Lehrpersonen mit 14 Artistengruppen Zirkusnummern ein,



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SPANNER



45

welche am Freitag an zwei Vorstellungen je 300 Gästen präsentiert wurden. Das vielseitige Programm und die engagierte Leistung der Kinder begeisterten jung und alt, Artisten und Zuschauer. Das eindrückliche Bild des «Miteinanders» passte wunderbar ins Leitmotto des kleinen Stadtschulhauses Spanner und wird allen Beteiligten in unvergesslicher Erinnerung bleiben.

Michel Hartmann
Schulleiter Schulanlage Spanner



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGEN LANGDORF UND HERTEN

46

**Verlauf des
Schuljahres
2011/2012**

Anlässe Hertens

- 23.08.11 Kennenlernmorgen
- 30.08.11 Elternabend aller Klassen
- 02./03.09.11 Teamweiterbildung; Rhythmisierung, Lerntechniken
- 06.09.11 Sporttag der 5. und 6. Klasse auf der kleinen Allmend
- 06.09.11 Spieltag 1.–4. Klasse in Hertens
- 01.11.11 Räbenlichterumzug
- 16.11.11 Ganzer Tag Mittelstufenkonferenz
- 17.11.11 Infoabend für Eltern der 6. Klasse in der SA Auen
- 22.11.11 Infoabend für Eltern der 6. Klasse in der SA Reutenen
- 01.12.11 Infoabend für Eltern der 6. Klasse in der SA Ost
- 05.12.11 Klaustagung; Weiterbildung aller Lehrpersonen
- 13.12.11 Adventsfenstereröffnung
- 23.12.11 Weihnachtsanlass am Nachmittag
- 16.01.12 Hertens on Ice, Nachmittag nach Stundenplan
- 17.01.12 Schulbeginn für alle nach der Pause (Montag ist Bechtelistag)
- 25./26.04.12 Koordinierte Aufnahmeprüfung für die Sekundarschule
- 30.04.12 Teamweiterbildung, Evaluation
- 01.05.12 Tag der Arbeit
- 07.05.12 Sternwanderung
- 04.06.12 Elternabend für die Eltern der grossen Kindergärtler
- 15.06.12 Besuchsnachmittag der PSGF
(Schule: 13.45–15.15 Uhr und Kindergarten: 14.15–15.15 Uhr)
- 22.06.12 Examenanlass
- 04.07.12 Besuchsmorgen der Sechstklässler in der Sekundarschule
- 06.07.12 Verabschiedung der Sechstklässler (Unterricht nur morgens)



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGEN LANGDORF UND HERTEN

47

Anlässe Langdorf und Kindergärten

- 02./03.09.11 Teamweiterbildung; Rhythmisierung, Lerntechniken
- 06.09.11 Sporttag der 5. und 6. Klasse auf der kleinen Allmend
- 06.09.11 Spieltag 3. Klasse in Hertzen, Projekttag für die 2. Klassen und Projekttag für die 4. Klassen
- 16.09.11 Kennenlernmorgen im Langdorf
- 08.11.11 Adventsbasteln
- 09.11.11 Räbenlichterumzug 1. und 2. Klassen, EK und KiGa
- 16.11.11 Ganzer Tag Mittelstufenkonferenz
- 17.11.11 Infoabend für Eltern der 6. Klasse in der SA Auen
- 22.11.11 Infoabend für Eltern der 6. Klasse in der SA Reutenen
- 01.12.11 Infoabend für Eltern der 6. Klasse in der SA Ost
- 05.12.11 Klaustagung; Weiterbildung aller Lehrpersonen
- 07.12.11 Adventssingen der 2./4./6. Klassen in der Kirche Oberkirch. Im Anschluss findet die Eröffnung des Adventsfensters statt
- 13.12.11 Adventsbasteln der EK/1./3./5. Klassen
- 17.01.12 Schulbeginn für alle nach der Pause (Montag ist Bechtelistag)
- 24.04.12 Sternwanderung
- 25./26.04.12 Koordinierte Aufnahmeprüfung für die Sekundarschule
- 30.04.12 Teamweiterbildung, Evaluation
- 01.05.12 Tag der Arbeit
- 04.06.12 Elternabend für die Eltern der grossen Kindergärtler
- 06.–08.06.12 Examenbesuchstage im Langdorf
- 15.06.12 Besuchsnachmittag der PSGF
(Schule: 13.45–15.15 Uhr und Kindergarten: 14.15–15.15 Uhr)
- 04.07.12 Besuchsmorgen der Sechstklässler in der Sekundarschule
- 06.07.12 Verabschiedung der Sechstklässler (Unterricht nur morgens)



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGEN LANGDORF UND HERTEN

48

Personal

Klassenlehrpersonen

KINDERGARTEN

Janine Boller, Katja Cocco, Rahel Gerber, Taja Quenson,
Marielle Sutter-Weber, Yasmin Tommasini, Nela Zurbuchen

SCHULE

Pia Blum, Andrea Böhi, Anja Bolliger, Barbara Bommer, Reto Brunner,
Marco Cambrosio (Herten), Anika Faust, Jean-Pierre Golliez,
Michael Hefti (Herten), Daniela Hinnen, Iris Hug, Joan Istrice,
Salome Kunz, Patrik Loeff, Hanna Mader, Fabienne Müller,
Franziska Rohner (Herten), Vroni Scheiwiler (Herten), Marianne Trüeb,
Felix Trüeb

Fachlehrpersonen

Textiles Werken	Andrea Keller, Sabina List (Herten), Doris Weber
Schul. Heilpädagogik	Beatrice George (Herten und KG Langdorf), Yvonne Wyss
Logopädie	Johanna Schumacher
Psychomotorik	Franziska Distel, Nicole Marek
Förderunterricht	Susanne Anliker, Maya Schnyder
Aufgabenhilfe	Louise Boller, Tiziana Bruno-Frezza, Daniela Hofer, Peppina Moser
Deutsch im KiGa	Anja Gerosa
Deutsch	Gabriela Jung, Maya Schnyder
Entlastungslektionen	Melanie Burger (Herten), Tanja Forster, Mirjam Frei
Englisch	Daniela Hinnen

Hausdienst

Herten	Veronika Grossenbacher
Langdorf 1 und 2	Gerda und Christian Roth



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGEN LANGDORF UND HERTEN

49

Längere Vikariate und Erläuterungen

Dieses Jahr verlief äusserst ruhig. Durch die verschiedenen internen Wechsel mussten nur zwei Stellen ausgeschrieben werden. Pia Blum ist aus ihrem Mutterschaftsurlaub zurück und teilt sich die Stelle neu mit Fabienne Müller. Im Kindergarten Zielacker 3 kam es aufgrund des Mutterschaftsurlaubs von Marielle Sutter zu einem halbjährigen Vikariat, welches durch Rita Acar abgedeckt werden konnte. Katia Sonderegger wurde zum zweiten Mal Mutter und verliess die Schulanlage nach mehrjähriger Mitarbeit. Ihre Jobsharingpartnerin Salome Kunz übernimmt die ganze Stelle. Sonja Debrunner verliess die Schulanlage aufgrund ihres Studiums an der Uni Bern. Diese Stelle hat Barbara Bommer übernommen. Sie arbeitete bereits im Teilpensum in der Schulanlage. Nach langjähriger Tätigkeit verliess auch Corina Signer die Schulanlage. Sie stellt sich einer neuen Herausforderung. Ihre Jobsharingstelle konnte mit Franziska Rohner ebenfalls intern besetzt werden.

Lern- und Lebens- raum Schule

Das neue Schuljahr begann mit einer Weiterbildung in der letzten Sommerferienwoche. Im Zentrum steht das Erweitern der ICT-Kompetenzen (Informations- und Kommunikationstechnologien). Diese Kompetenzerweiterungen entsprechen den Vorgaben des Kantons und müssen bis zum Schuljahr 2013/14 bei den Lehrpersonen vorhanden sein. Mit der Begrüssung der neuen Schülerinnen und Schüler startete man dann offiziell am 15. August 2011 in beiden Schulanlagen ins neue Schuljahr. Der Mittelstufen-Sporttag wurde bei sehr schönem Wetter durchgeführt und die verschiedenen Unterstufenklassen aus dem Langdorf und Herten genossen ihre Spielanlässe.

Die Kindergärten, ganz Herten und ein Teil des Langdorfs führten die traditionellen Räbenlichterumzüge durch. In Herten und auch im Langdorf sorgten die Quartiervereine für den kulinarischen Abschluss der



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGEN LANGDORF UND HERTEN

50

Umzüge. Verschiedene grössere oder kleinere Anlässe der Schulanlage oder in einzelnen Klassen vermochten viele Eltern anzulocken. Die musikalische Eröffnung des Adventsfensters fand zum vierten Mal in der Kirche Oberkirch statt. Die 120 Kinder begeisterten die vielen Anwesenden durch die sehr stimmig vorgetragenen Lieder. Im Anschluss wurde das Adventsfenster im Langdorf erleuchtet und die Besucher konnten sich mit einem Tee aufwärmen und dazu selbstgebackene Weihnachtsguetzli geniessen. Die Eröffnung des Adventsfensters, das Weihnachtsbasteln im Langdorf und die musikalische Eröffnung des Adventsfensters der Hertener Schüler beendeten die intensive Zeit des Dezembers. Mit «Herten on Ice» stand am 11. Januar 2012 bereits der nächste Höhepunkt an.

Aufgrund der Rückmeldungen 2010/11 der Eltern der Kindergärtler wird am Montag, 4. Juni 2012 zum ersten Mal eine gemeinsame Informationsveranstaltung für alle Eltern unserer grossen Kindergärtler durchgeführt. Dabei kommt es zu einer Premiere. Es kann den Eltern eine PowerPoint Präsentation mit Filmausschnitten präsentiert werden, welche ihnen die Schulanlage Herten/Langdorf vorstellt. Alle sind sehr gespannt, was das Premierenpublikum dazu meint. Ende April 2012 werden anlässlich einer schulinternen Weiterbildung die verschiedenen Projekte evaluiert und die Erkenntnisse werden in die weitere Planung einfließen. Ende Mai führt das Team den letzten Teamtag des Schuljahres durch. Hier wird vor allem die Planung für das Schuljahr 2012/13 im Vordergrund stehen. Mit der Verabschiedung der Sechstklässler wird das Schuljahr 2011/12 beendet.

Lorenz Odermatt
Schulleiter Schulanlage Herten/Langdorf



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE OBERWIESEN

51

Verlauf des Schuljahres 2011/2012	11.–12.08.2011	Vorbereitungs- und Weiterbildungstage
	15.08.2011	Beginn des Schuljahres Begrüssung der 1. Klassen
	06.09.2011	Sporttag Mittelstufe
	10.–11.11.2011	Elternbesuchstage
	15.11.2011	Räbeliechtliumzug Kindergärten
	21.11.–09.12.2011	Kerzenziehen
	22.11.2011	Laternenumzug Unterstufe
	30.1.2011	Prozesshalbtage: Kooperatives Lernen
	05.12.2011	Klaustagung
	07.12.2011	Hospitation der Mittelstufe in der Sekundarschule
	23.12.2011	Weihnachtssingen in den Schulhäusern
	09.–13.01.2012	Mitenandwuche
	16.–20.01.2012	Prävention sexueller Gewalt
	15.02.2012	Hospitation der Sekundarschule in der Mittelstufe
	30.04.2012	Prozesstag: Lernraum
	08.05.2012	Sternwanderung
	30.05.2012	Prozesshalbtage: Auswertung und Planung
	15.06.2012	Besuchsnachmittag in den zukünftigen Kindergärten, 1. und 4. Klassen
	25.–29.06.2012	Examenwoche
	06.07.2012	Verabschiedung der 6. Klassen Ende des Schuljahres

Personal

Klassenlehrpersonen

KINDERGARTEN

Ruth Bodmer, Monica Graf, Jenny Horber, Caroline Steiner,
Anita Vollenweider, Ruth Winkler



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE OBERWIESEN

52

SCHULE

Claudia Althuser, Jörg Bernhard, Katrin Buser, Meinrad Dick, Annamarie Gerber, Thomas Hummel, Claudia Hürlimann, Aniele Kloetzer, Trudi Kurzbein, Angela Meier, Monika Müller, Helena Reisp, Martina Rottmeier, Barbara Tobler, Bruno Sutter, Eva Werner, Barbara Wirz, Cornelia Züllig

Fachlehrpersonen

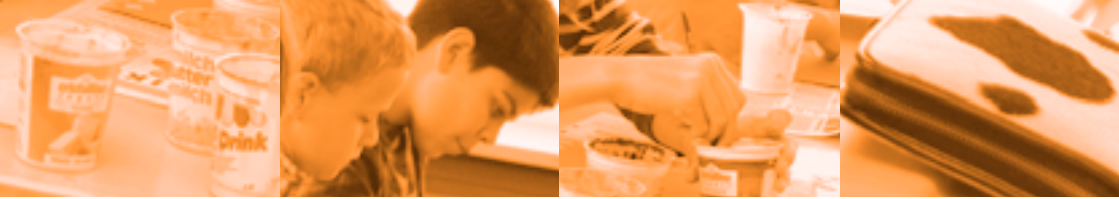
Textiles Werken	Regula Alder, Silvia Baum, Anja Felsberg, Doris Weber
Schulische Heilpädagoginnen	Daniela Kisslig, Mia Muther
Logopädie	Verena Bystry
Psychomotorik	Daniela Huwiler, Julia Wenk
Förderunterricht	Sarah Müller, Christina Widmer
Deutsch im Kindergarten	Brigitte Hänni
Entlastung	Astrid Debrunner, Sarah Erban, Elisabeth Gamper, Rita Peter, Elvia Schärer, Barbara Schmid, Ursula Seiterle
Aufgabenhilfe/Unterrichtsassistenz	Belinda Bryner, Bernadette Haas, Irene D'Angelo

Längere Vikariate

Regula Forster, Jasmine Poletti, Claudia Schättin

Tagesschulangebote Frauenfeld (TAF)

Teamleitung Oberwiesen	Veronika Oettli
Fachteam Betreuung	Debora Enderli, Jeannette Frei, Rachel Stuber
Praktikantin	Melanie Stauber



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE OBERWIESEN

53

Hausdienst

Hauswarte Claudia Ricci, Luis Luz

Lern- und Lebens- raum Schule

In den Eingangshallen hängen die Fotos aller Lehrenden und Lernenden unserer Schule. Dieses «Who's who» trägt zusammen mit der «Mit-erandwoche» dazu bei, dass sich alle Beteiligten immer besser kennen und schätzen lernen. Mit acht klaren Pausenplatzregeln werden die nötigen Grenzen gesetzt. Ihr Sinn wird in den Klassen nachhaltig besprochen und im Kollegium regelmässig überprüft. Auch der Ideenrat der Mittelstufenklassen trägt mit seinen Projekten Fussballturnier, Pausenkiosk und Talentshow zu einem guten Schulklima bei.

Viermal pro Jahr versammelt der Schulleiter alle Schülerinnen und Schüler und veranschaulicht das Quartalsmotto. Zu Themen wie: «Wir tragen Sorge zu den Dingen» oder: «Ich kann mit allen zusammenarbeiten», werden Klassenwettbewerbe veranstaltet. Es wird nach den pädagogischen Leitsätzen unterrichtet, die sich in die Bereiche Motivation, Fördern und Fordern, Unterricht und Klima sowie Zusammenarbeit gliedern. Auf Bewährtem aufbauend wird der Unterricht weiterentwickelt und stellt man sich den Herausforderungen der zunehmenden Vielfalt der Schülerinnen und Schüler. Individuum und Gemeinschaft sind wichtig: Individuelle Förderung ohne den Klassenrahmen aufzulösen. Neben stufengerechten Formen der Planarbeit und offenen Lernangebote im Lernraum werden vermehrt auch kooperative Lernformen angewendet. Damit werden die längeren gemeinsamen Morgen innerhalb der Blockzeiten rhythmisiert.

Lernen und Beurteilen ist eng miteinander verbunden – auf jeder Ebene. Die Lehrerinnen und Lehrer führen mit allen Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern ein Standortgespräch. Im Mittelpunkt ste-



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE OBERWIESEN

54

hen dabei die Fachleistungen sowie das Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten. Dabei setzen sie Instrumente ein, die es allen Beteiligten ermöglichen sollen, ihren Standpunkt zu vertreten.

Die Schulleitung führt intensive Mitarbeitergespräche durch, die neben einer gemeinsamen Bewertung auch persönlich-berufliche Zielvereinbarungen umfassen. Ein gutes Schulklima ist für den Unterrichtserfolg ebenso wichtig wie der Lehr- und Lernwille, die Lern- und Lehrfähigkeit und die Mitwirkung und Zusammenarbeit aller Beteiligten. Dies gilt es – Jahr für Jahr – zu pflegen, zu gestalten und zu entwickeln.

Tagesschulangebot Frauenfeld

Das Tagesschulangebot TAF ist ein fester Bestandteil des Schulalltags. Mehr als 30 Kinder und ihre Eltern nutzen die Möglichkeit der familienergänzenden Betreuung. Das TAF-Team bringt zusätzlich Farbe und Leben in die Anlage. Die Eltern werden zielgerichtet über die Aktivitäten in den Klassen unterrichtet. An den Besuchstagen im Herbst, den Examenwochen Ende Juni 2012 und mit der Quartalszeitung «Oberwiese» können sie einen vertieften Einblick in die Schule gewinnen.

Willi Peter
Schulleiter Schulanlage Oberwiesen



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM FRAUENFELD

55

Verlauf des Schuljahres 2011/2012

12.08.2011	Weiterbildungstag zum Thema «Werte» mit anschließendem Personalesen
15.08.2011	Gemeinsamer Schulbeginn
05.09.2011	Personalausflug SJ 11/12 in «Die Fabrik» in Ebnat- Kappel, Konzert mit «Die Regierung»
September	Standortgespräche mit allen Eltern
14.09.2011	Fussballturnier Thurgauer Sonderschulen in Mauren
Herbstferien	Teilnahme am Frauenfelder Ferienpass
02.11.2011	Berufseinführungstag «Fachfrau Betreuung» am HPZ
05.12.2011	Weiterbildungshalbttag zum Thema «Förderplanung»
23.12.2011	Interne Weihnachtsfeier rund um die Geschichte «Lina und die Weihnachtslaterne»
21.02.2012	Kinderfasnacht
23.02.2012	Berufswahl-Informationsabend
01.03.2012	Wintersporttag der Oberstufen auf der Alp Sellamatt
März 2012	Standortgespräche mit allen Eltern
3. Quartal	Verschiedene Klassenverlegungen
12.05.2012	Weiterbildung Förderplanung
Juli 2012	Lehrabschlussfeier mit zwei Fachfrauen Betreuung des HPZ Frauenfeld
06.07.2012	Verabschiedung von austretenden Kindern, Jugendli- chen, MitarbeiterInnen und Schulleitung

Personal

Klassenlehrpersonen

Nicole Antoniol, Kristina Badmann, Pia Bosshart-Haslimann,
Bernhard Fuchs, Annett Geppert, José Herrmann-Rensen,
Susanne Heuberger, Georgette Himmelberger, Andrea Holenstein,
Jacqueline Jost-Antoniol, Carina Jung, Christina Maier, Barbara Mani,
Monika Riesle, Cécile Roduner, Andreas Rösch, Claudia Schepperle,
Hubert Scherrer, Angelika Schessni, Sarah Schnelzer,
Anja Siegrist Blanck, Rahel Sonderegger-Althaus, Peter Wartenweiler



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM FRAUENFELD

56

Therapeutinnen

Logopädie	Erika Freudenthal, Daniel Looser, Jutta Rotzinger
Psychomotorik	Eva Brunner, Daniela Huwyler, Julia Wenk
Physiotherapie	Eva Steiner
Maltherapie	Heidi Styger
Rhythmik	Maja Bachmann

Unterrichtsassistenz

Tabea Aegerter, Franziska Amsler, Jacqueline Antoniol-Holenstein, Elisabeth Bernhart, Daniela Brander, Maria Felix, Heidi Gallmann-Haug, Judith Glück, Andreas Heller, Astrid Herzog, Daria Jost, Karin Knecht, Bettina Leibundgut, Lydia Morf, Claudia Pastore, Janine Pastulovic, Angret Rymarzek, Anna-Katharina Sallenbach, Cornelia Schedler, Gerda Schedler, Astrid Schlittler, Cécile Sembinielli, Judith Steck, Ruth Steinemann, Madleina Struve, Diana van den Burg, Sabina Walker Schedler, Lena Maria Zollikofer

Auszubildende

Kim Boschung, Linda Schildknecht

Praktikantinnen

Nathalie Bauer, Lisa Hug, Noemi Leibundgut, Angelina Martinez, Barbara Schmidheiny

Mittagsbetreuung, Schwimmhilfen

Michael Heim, Bruno Heimgartner, Verena Stutz, Kathrin Zhou

Hausdienst

Robert Sandmeier



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM FRAUENFELD

57

Fahrdienst

Lenitha Forster, Rosmarie Leutenegger, Maria Sandmeier

Sekretariat

Nina Stähli

Ergänzt wird das Personal durch 5 Therapeutinnen, 9 Fahrerinnen und 3 Religionslehrerinnen, die an der Schule arbeiten, jedoch nicht angestellt sind.

Auf Ende des Schuljahres 2011/12 verlassen das Heilpädagogische Zentrum die Schulleitung Thomas Bücheler, die Klassenlehrpersonen Nicole Antoniol, Kristina Badmann, Bernhard Fuchs, Jacqueline Jost-Antoniol, Hubert Scherrer, die Therapeutinnen Eva Brunner, Daniela Huwyler, Julia Wenk, die Unterrichtsassistentinnen Cécile Sembinielli, Astrid Schlittler, Diana van den Burg und die Praktikantinnen Noemi Leibundgut und Angelina Martinez.

Einzelfall- integrationen

Aktuell begleiten Heilpädagoginnen des HPZ 14 Einzelfallintegrationen von Kindern in Regelklassen.

Die Anfragen um Begleitung nehmen zu. Seit dem Sommer 2011 konzentriert sich diese Arbeit immer mehr auf eine Heilpädagogin, bei der ein Teil des Pensums für diese Aufgabe vorgesehen ist.

Lebensraum Schule

Mit «Lina und die Weihnachtslaterne» haben zwei Lehrpersonen ein wunderschönes Bilderbuch gestaltet. Die Geschichte hat die SchülerInnen durch die Adventszeit begleitet und sollte – als Höhepunkt – auch bei einer Weihnachtswanderung zusammen mit den Eltern und Verwandten im Zentrum stehen. Leider hat das Wetter diesem Vorhaben mit Sturm, Regen und Schnee einen Strich durch die Rechnung gemacht.



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM FRAUENFELD

58

Die Geschichte von Lina wurde dann in einem kleineren Rahmen mit allen SchülerInnen und MitarbeiterInnen erzählt, gespielt und gesungen.

Projekte

Im Mittelpunkt der Schulentwicklungsaktivitäten standen die Einführung der schulischen Standortgespräche und der Start der Arbeit an einer gemeinsamen Förderplanung. Die für die Gespräche erarbeiteten Grundlagen werden von allen Beteiligten angewendet.

Im September 2012 wird das HPZ in Bezug auf die Förderplanung von der Schulaufsicht zusammen mit der Hochschule für Heilpädagogik evaluiert.

Das im letzten Jahr eingeführte zweispurige Konzept für die schulärztliche Unterstützung bewährt sich. Die regelmässig stattfindenden Sprechstunden für Lehrpersonen und TherapeutInnen werden wahrgenommen und als grosse Unterstützung erlebt.

Auch am HPZ zeigt sich bei der Arbeit mit SchülerInnen und Eltern der Bedarf nach Unterstützung durch schulische Sozialarbeit. Im Berichtsjahr wurde mit der Perspektive Thurgau ein Zusammenarbeitsvertrag erarbeitet. Der Start erfolgte im Januar 2012.

Q-Entwicklung

Am HPZ ist ein Qualitätshandbuch nach Q2E am Entstehen. Darin werden in den nächsten Jahren alle Aktivitäten rund um die Qualitätsentwicklung wie Projekte, Dokumente, Formulare und Richtlinien zusammengefasst.

Rechtzeitig für die Aufnahme der neuen SchülerInnen für das folgende Schuljahr steht eine neue Elternbroschüre zur Verfügung. Parallel dazu befasst sich eine Gruppe mit der Erarbeitung eines Leitbildes.

Thomas Bücheler
Schulleiter HPZ Frauenfeld



STATISTISCHER TEIL

59

Schulbehörde

Andreas Wirth, Präsident, St. Gallerstrasse 25, Postfach 674
Ursula Amrhein-Huber, Vizepräsidentin, Alfred-Huggenbergerstrasse 59
Katrín Zürcher Wunderlin, Aktuarin, Hirschweg 8
Markus Bauer, Dorfstrasse 14
Martin Beerli, Schwalbenweg 40
Hansjörg Brem, Speicherstrasse 24 c
Peter Hochuli, Wiesenstrasse 23
Andrea Hofmann Kolb, Wielsteinstrasse 30 a
Marc Hotz, Freie Strasse 23
Renate Luginbühl-Strahm, Kehlhofstrasse 30 a
Marlen Marbach-Morgenthaler, Obstgartenstrasse 1
Rosa Röllin, Rüeegerholzstrasse 22 (ab 01.01.12)
Elisabeth Schwager-Lanter, Bannhaldenstrasse 19 (bis 31.12.11)
Nadia Wyss-Hubalek, Spitzrütistrasse 1

Rechnungs- prüfungs- kommission

Ordentliche Mitglieder:

Peter Ammann, Buechhölzistrasse 5 A
Rudolf Fuchs, Im Wiesengrund 11 B
Philip Geuggis, Am Stadtbach 7 A
Carmen Heri-Doll, Zürcherstrasse 179
Luisa Koch-Cignola, Sperberweg 3
Othmar Künzli, Heuwies 8
Heiner Müller, Gerlikonerstrasse 44

Suppleanten:

Martin Gsell, Sonnenhofstrasse 23
Esther Robel-Wellauer, Wiesenstrasse 10
Urs Rüetschi, Broteggstrasse 11



STATISTISCHER TEIL

60



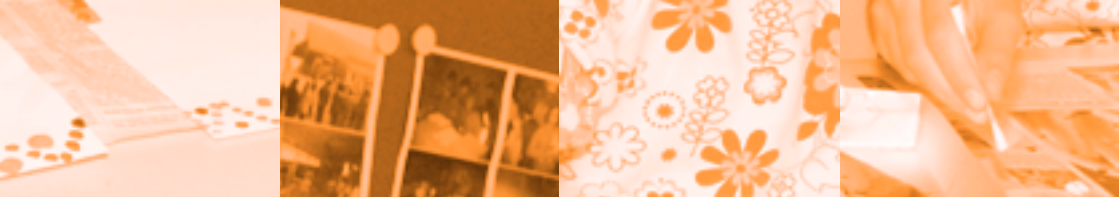
Wahlbüro

Andreas Wirth*, Präsident
Katrin Zürcher Wunderlin, Aktuarin*
Ivo Beck
Elisabeth Brandner-Andri
Anita Elliker
Matthias Gruber
Yvonne Horat-Jung
Hanna Hugentobler
Jürg Kübler
Eveline Lang-Eichenberger
Markus Meier
Angela Nägeli
Sara Schröder
Jeanette Studer-Surer
Christine Wälchli
Cordelia Zaugg

Kommissionen

Finanzkommission
Andreas Wirth*, Präsident
Hansjörg Brem*
Markus Herzog
Renate Luginbühl-Strahm
Willi Peter
Christian Schwarz

* Vertretung der Schulbehörde



STATISTISCHER TEIL



61

Liegenschaftenkommission

Peter Hochuli*, Präsident
Martin Beerli*
Marlen Marbach-Morgenthaler*
Andreas Wirth*
Michel Hartmann
Markus Herzog

Pädagogische Kommission

Ursula Amrhein-Huber*, Präsidentin
Marc Hotz*
Andreas Wirth*
Alfred Bloch
Verena Bystry
Jean-Pierre Golliez
Erna Grässli-Dudler
Marc Lieball
Lorenz Odermatt
Martina Rottmeier
Andrea Schroeder

Personalkommission

Hansjörg Brem*, Präsident
Renate Luginbühl*
Andreas Wirth*
Gebi Matthey
Christian Schwarz
Bruno Sutter

* Vertretung der Schulbehörde



STATISTISCHER TEIL

62



Strategiekommission

Katrin Zürcher Wunderlin*, Präsidentin

Ursula Amrhein-Huber*

Markus Bauer*

Andrea Hofmann Kolb* (ab 01.01.12)

Marc Hotz* Q-Beauftragter

Elisabeth Schwager-Lanter* (bis 31.12.11)

Andreas Wirth*

Zahnklinikkommission

Andreas Wirth*, Präsident

Andrea Hofmann Kolb*

Rosa Rölin* (ab 01.01.12)

Robert R. Meijer

Dr. med. dent. Max Rohr

Elisabeth Schwager-Lanter* (bis 31.12.11)

Christian Schwarz

Kommission Kinderbetreuung Frauenfeld (KKF) (ab 01.08.10)

Andreas Wirth*, Co-Präsident

Christa Thorner, Co-Präsidentin (Stadträtin)

Hansjörg Brem*

Ulla Bachmann (Vertretung Stadt Frauenfeld)

Ruth Kaiser

Markus Kutter (Vertretung Stadt Frauenfeld)

Christian Schwarz

Ressort Informatik

Martin Beerli*

* Vertretung der Schulbehörde



STATISTISCHER TEIL

63

Ressort Integration Fremdsprachige

Nadia Wyss-Hubalek*

Ressort Kindergarten

Karin Zürcher Wunderlin*

Q-Beauftragter

Marc Hotz*

Projekt «Basisstufe»

Ursula Amrhein-Huber*

Markus Bauer*

Delegationen

Sekundarschulgemeinde:	Rosa Röllin* (ab 01.01.12) Elisabeth Schwager-Lanter* (bis 31.12.11)
Jugendmusikschule:	Ursula Amrhein-Huber
Verein Tageshorte:	Hansjörg Brem
Sprachspielgruppe:	Katrin Zürcher Wunderlin
Projektstelle Frühförderung:	Katrin Zürcher Wunderlin
Ferienpass:	Marlen Marbach-Morgenthaler
Museum:	Ursula Amrhein-Huber
Kantonierungskommission:	Markus Herzog
Städtische Pensionskasse:	Christian Schwarz

Personelles

Austritte im Jahre 2011

SA Ergaten: Gutbrod Peter, Goldinger Beat

SA Erzenholz: Schaufelberger Jasmine

SA Herten: Signer Corina, Nägeli Beatrice

SA Huben: Hablützel Marlies (Pensionierung), Neiger-Marti Patricia

* Vertretung der Schulbehörde



STATISTISCHER TEIL

64



SA Kurzdorf: Sidler Esther, Fröhlich Severine, Gutbrod Peter,
Vogel Christine, Goldinger Beat

SA Langdorf: Haussener-Nosswitz Corina, Debrunner Sonja,
Zimmerlin Hannelies (Pensionierung), Schaufelberger Jasmine,
Sonderegger Katia

SA Oberwiesen: Hartmann Georgette, Roggensinger Ursula

SA Spanner: Germann Johannes

HPZ: Gugerli Rahel, Baumann Joshua, Kunz Rahel, Weirather Lea,
Sevic Dragana, Derrer Franziska, Zülle Eva, Frischknecht Sarah,
Bilgeri Jarju Ariane, Dean Jennifer

Verwaltung: Walter Andrea, Fisch Karl, Bosshart Wilfried

Hausdienst: Lienheer Elmar (Pensionierung), Forgione Carmine,
Greber Patricia, Riedener Patrick, Wey Rosmarie, Schwizgebel Christa,
Cappelletti Bianca Maria

Schulzahnklinik: Schmid-Stäheli Andrea

Schulbehörde: Schwager-Lanter Elisabeth

Eintritte im Jahre 2011

SA Ergaten: Matthey Gebi, Koch Simone, Roveda-Gruber Monika

SA Herten: Frei-Engeler Mirjam

SA Huben: Elmer Cäcilia, Tanner Brigitte, Geeler Sandra,
Rutishauser Eveline

SA Kurzdorf: Matthey Gebi, Bartolini Cornelia, Felix Dina, Koch Si-
mone, Roveda-Gruber Monika

SA Langdorf: Cocco Katja, Strasser Monika, Müller Fabienne

SA Oberwiesen: Kloetzer Aniele, Schmid Müller Barbara

SA Schollenholz: Kaufmann Irène, Gurtner Franziska

SA Spanner: Gerber Karin, Wohlgensinger Thomas

HPZ: Stähli Nina, Schepperle Claudia, Schnelzer Sara, Looser Daniel,
Rotzinger Jutta, Brunner Eva, Wenk Julia, Huwyler Daniela,



STATISTISCHER TEIL

65

Herzog Astrid, Schmidheiny Barbara, Hug Lisa, Bauer Nathalie,
Martinez Angelina, Jost Daria, Zollikofer Lena Maria,
Heimgartner Bruno

Verwaltung: Roth Stefanie, Müller Meinrad, Fischbacher Barbara,
Suter Susanna

Hausdienst: Bernath Jeffrey (Lehrling), Schneider Edith,
Lombardi Concettina

Schulzahnklinik: Haarstark-Sommer Simone

Jubiläen im thurgauischen Schuldienst 2011

35 Jahre Sutter Bruno

30 Jahre Seiterle Beat

25 Jahre Al-Amari-Davaz Christine, Warger Huber Maya

20 Jahre Rottmeier Martina, Forrer-Urech Silvia, Berger Liselotte

15 Jahre Roth-Bisig Ruth, Bauer Karin, Leutenegger Corinne,
Trüeb-Bauer Marianne, Oetterli Beat,
Müller Stuber Francisca,

10 Jahre Aegeter-Hungerbühler Tabea, Pastulovic-Steiner Janine,
Rösch Andreas, Scherrer Hubert, Reisp Helena,
Sonderegger Simone, Tobler Barbara, Roth Helg Yvonne,
Nägeli Beatrice, Meier-Haubold Angela,
Zimmerlin Hannelies, Häni Marianne, Brunner Madeleine,
Amsler-Reich Franziska

Behörde

10 Jahre Hochuli Peter, Amrhein-Huber Ursula

Verwaltung

15 Jahre Zuberbühler Esther

10 Jahre Jung Verena



STATISTISCHER TEIL

66



Schulzahnklinik

10 Jahre Zbinden Brigitte, Schmid-Stäheli Andrea

Hausdienst

20 Jahre Sandmeier Robert, Sandmeier Maria, Grichting Ursula

15 Jahre Riedener Monika, Kale Ayse Sebahat,
Stadelmann-Frischknecht Dora

10 Jahre Ingold Fredi, Schwizgebel Christa, Dimasi Maria



LISTE SCHÜLER-/INNEN UND KLASSEN

70



Klasse	1. K M	2. K M	3. K M	4. K M	5. K M	6. K M	Total
Basisstufe Kurzdorf							
Felix D./Mühlemann K./Wild P.	7 6						13
Ergaten							
Gugger Timo	7 7						14
Sturzenegger Verena		10 7					17
Seiterle U./Seiterle B.			9 7				16
Bauer K./Faller R.				9 6	4 6		25
Oetterli Beat						9 9	18
							90
Einschulungsklassen							
Sennhauser Jasmin	4 0	4 2	<i>Spanner</i>				10
Bolliger Anja	1 3	3 3	<i>Langdorf</i>				10
Althuser Claudia	3 4	4 0	<i>Oberwiesen</i>				11
Müller Monika	5 2	0 5	<i>Oberwiesen</i>				12
							43
Kleinklassen							
Forrer S./Solano T.			1 0	1 0	1 4	4 0	11
Dick Meinrad			3 2	3 2			10
Hummel Thomas					1 3	6 2	12
							33
Integrationsklasse							
Al-Amari Christine	2 1		1 1		1 1		7
Gesamte Schülerzahl	229	235	218	200	207	218	1307



KINDERGARTEN

71

Kindergarten	KindergärtnerInnen	Schule	KK	GK	Total
Brotegg	Rutishauser Eveline	Huben	7	14	21
Chinesenbrüggli 1	Peter Nadja	Schollenholz	8	11	19
Chinesenbrüggli 2	Müller N./Krauter B.	Schollenholz	9	11	20
Ergaten	Roth Y./Schroeder A.	Ergaten	12	9	21
Erzenholz	Cangina N./Mayer S.	Erzenholz	9	13	22
Huben	Gmünder Désirée	Huben	12	12	24
Hummelstrasse	Vollenweider Anita	Oberwiesen	11	11	22
Kurzdorf	Salzmann Brigitte	Kurzdorf	12	8	20
Erchingen	Qenson Taja	Langdorf	11	11	22
Langdorf 1	Boller Janine	Langdorf	9	13	22
Langdorf 2	Zurbuchen N./Tommasini Y.	Langdorf	10	12	22
Oberwiesen 1	Graf Monica	Oberwiesen	11	9	20
Oberwiesen 2	Steiner C./ Winkler R.	Oberwiesen	13	9	22
Oberwiesen 3	Bodmer R./Horber J.	Oberwiesen	10	10	20
Reutenen	Straub B./Gerber K.	Spanner	8	14	22
Schollenholz 1	Hviid Gabi	Schollenholz	15	10	25
Schollenholz 2	Stettler Nicole	Schollenholz	11	11	22
St. Johann	Oes Barbara	Kurzdorf	9	9	18
Stadt	Burri Judith	Spanner	11	11	22
Zielacker 1	Cocco Katja	Langdorf	14	6	20
Zielacker 2	Gerber Rahel	Langdorf	9	10	19
Zielacker 3	Sutter-Weber M.	Langdorf	7	11	18
Basisstufe Kurzdorf	Felix D./Mühlemann K./Wild P.	Kurzdorf	4	6	10
			232	241	473



ENTWICKLUNG DER SCHÜLER-/INNEN- UND KLASSENZAHLEN

72

Jahr	Kindergarten		1.-6. Klasse		Kleinklassen		SHP Lehrstellen	HPS Kinder
	Klassen	Kinder	Klassen	Kinder	Klassen	Kinder		
1960			34	1351	2	28		
1961			36	1376	2	38		
1962			39	1391	2	39		
1963			39	1382	3	49		
1964			40	1383	4	60		
1965			40	1380	4	62		
1966			42	1420	4	64		
1967			42	1480	6	69		
1968			44	1534	6	92		
1969			47	1546	7	97		
1970			50	1632	7	99		
1971			52	1716	7	96		
1972			54	1786	7	103		
1973			58	1789	8	119		
1974			60	1855	9	121		27
1975			62	1822	9	123		34
1976			69	1845	9	116		33
1977			69	1754	9	119		36
1978			69	1731	9	122		33
1979			69	1742	9	124		35
1980			67	1616	9	113		37
1981			66	1566	8	101		35
1982	16	334	66	1540	8	89		36
1983	16	320	65.5	1483	7	83		37
1984	16	328	65	1360	7	77		35
1985	16	324	64.5	1297	3	41		35
1986	17	341	65	1314	3	32		41
1987	17	335	67	1313	3	30		41
1988	17	291	67.5	1365	3	42		46



ENTWICKLUNG DER SCHÜLER-/INNEN- UND KLASSENZAHLEN

Jahr	Kindergarten		1.-6. Klasse		Kleinklassen		SHP Lehrstellen	HPS Kinder
	Klassen	Kinder	Klassen	Kinder	Klassen	Kinder		
1989	17	325	68	1450	3	37		47
1990	17	339	69	1476	4	48		54
1991	18	353	69	1559	4	50		58
1992	20	389	71.5	1571	6	66		65
1993	22	522	71.5	1590	6	62		62
1994	23	552	70	1581	6	59		65
1995	23	562	70.5	1600	6	61		71
1996	23	522	74	1644	6	61		79
1997	23	503	74	1639	6	62		81
1998	22	469	72	1563	5.5	58		85
1999	22	476	73.5	1550	4.5	49	1	95
2000	22	485	74.5	1509	4.5	46	2	99
2001	22	481	74.5	1491	4.5	47	2	98
2002	23	469	74.5	1497	4.5	51	4	99
2003	22	434	73	1455	5.5	54	5.8	95
2004	22	436	72	1418	4.5	41	5.8	111
2005	22	430	71	1395	4	38	5.8	117
2006	22	428	70	1374	4	40	5.8	119
2007	22	428	68	1344	4	37	5.8	125
2008	22	442	67	1298	4	44	5.8	123
2009	22	463	67	1272	4	49	5.8	119
2010	23	458	66	1266	3	34		119
2011	23	470	67	1273	3	33		116



BERICHT ZUR RECHNUNG 2011

74

**Sehr geehrte
Stimmbürgerin
Sehr geehrter
Stimmbürger**

Die Behörde unterbreitet Ihnen die Jahresrechnung 2011, welche mit einem Mehrertrag von Fr. 683'200.07 abschliesst. Der Voranschlag 2011 sah einen Aufwandüberschuss von Fr. 625'980 vor, was einer Ergebnisverbesserung von rund Fr. 1.3 Millionen gleichkommt. Im Vergleich zum Voranschlag liegt der Aufwand in der Laufenden Rechnung rund Fr. 800'000 tiefer und der Ertrag rund Fr. 500'000 höher als erwartet.

Laufende Rechnung	Abschluss 2011	Voranschlag 2011
Aufwand	Fr. 30'178'318.19	Fr. 30'977'280.00
Ertrag	Fr. 30'861'518.26	Fr. 30'351'300.00
Aufwandüberschuss		Fr. 625'980.00
Mehrertrag	Fr. 683'200.07	

Verschiedene Faktoren trugen zu diesem Resultat bei: Auf der Ertragsseite sind die Steuereinnahmen, die Vermögenserträge, die Entgelte, die Rückerstattungen von Gemeinwesen und die Beiträge des Kantons höher als budgetiert. Auf der Aufwandseite tragen hauptsächlich der tiefere Personal- und Sachaufwand sowie die tieferen Passivzinsen zum Ergebnis bei. Die Zahlungen an den kantonalen Finanzausgleich haben aufgrund der guten Steuererträge 2010 stark zugenommen.

Die Zahl der geführten Klassen an der Primarschulgemeinde wird kontinuierlich den Gegebenheiten angepasst. Im Schuljahr 2011/2012 konnte der neu erstellte Kindergarten «Zielacker 3» am Wellhäuserweg bezogen werden.

Durch die grosse Bautätigkeit, Neubau Kindergarten Zielacker 3 und Gesamtanierung Schulanlage Huben, wuchsen die Schulden der Primarschulgemeinde an. Dank den nach wie vor günstigen Konditionen auf dem Kapitalmarkt konnte der Zinsaufwand jedoch tief gehalten



BERICHT ZUR RECHNUNG 2011

75

werden. Umschichtungen von kurz- in mittel- bis langfristige Darlehen werden laufend geprüft.

Aufgrund der guten Steuererträge aus dem Vorjahr und der nur leicht steigenden Schülerzahl sind die Finanzausgleichszahlungen an den Kanton deutlich gestiegen. Für das Berichtsjahr müssen von der Primarschulgemeinde Frauenfeld Fr. 2'054'605 abgeliefert werden. Im Vorjahr waren es Fr. 1'591'168 und im Jahr 2009 Fr. 909'937. Ab dem Jahr 2012, aufgrund der neuen Gesetzgebung zum Finanzausgleich, erwarten wir eine bedeutende Verminderung der Abgaben an den Kanton.

Laufende Rechnung

Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag resultieren aus Minderkosten beim Personalaufwand von Fr. 678'016.65 (3.16 %), beim Sachaufwand Fr. 285'168.39 (6.98 %) und bei den Passivzinsen Fr. 373'225.94 (35.04 %). Die Zahlungen an den Finanzausgleich sind um Fr. 654'605.– (46.76 %) höher.

Auf der Ertragsseite sind Mehrerträge bei den Steuern mit Fr. 277'963.76 (1 %), bei den Vermögenserträgen mit Fr. 100'729.25 (21.22 %), bei den Rückerstattungen von Gemeinwesen mit Fr. 87'599.50 (32.44 %) und bei den Beiträgen für die eigene Rechnung mit Fr. 97'988.65 (104.69 %) zu verzeichnen.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung verzeichnet Nettoausgaben von Fr. 3'477'677.35 und schliesst rund Fr. 3.3 Mio. tiefer als prognostiziert. Die meisten Projekte konnten günstiger als prognostiziert abgewickelt werden. Der grosse Teil der Beschaffung von Informatikmitteln wurde auf das Jahr 2012 verschoben. Ebenso verschieben sich Ausgaben für die Gesamtanierung der Schulanlage Huben auf das Jahr



BERICHT ZUR RECHNUNG 2011

76



2012. Der Landerwerb für die Schulanlage Huben erfolgte mit dem Grundbucheintrag im Januar 2011. Somit wurde der dafür zurückgestellte Betrag ebenfalls im Jahr 2011 aus der Vorfinanzierung entnommen.

Abschluss

Die Nettoinvestitionen von Fr. 3'477'677.35 (Investitionsrechnung) wurden in der Bestandesrechnung aktiviert.

Der Mehrertrag von Fr. 683'200.07 (Laufende Rechnung) wurde in der Bestandesrechnung wie folgt verbucht:

- **Fr. 650'000.00 Einlage in Vorfinanzierung zur Renovation der Schulanlage Schollenholz**
- **Fr. 33'200.07 Einlage ins Eigenkapital**

Die Entwicklung des Eigenkapitals sieht wie folgt aus:

Eigenkapital per 31.12.2003	Fr. 4'234'778.50
Eigenkapital per 31.12.2004	Fr. 4'281'915.90
Eigenkapital per 31.12.2005	Fr. 3'416'808.10
Eigenkapital per 31.12.2006	Fr. 3'052'035.46
Eigenkapital per 31.12.2007	Fr. 2'917'845.60
Eigenkapital per 31.12.2008	Fr. 1'889'478.74
Eigenkapital per 31.12.2009	Fr. 1'889'478.74
Eigenkapital per 31.12.2010*	Fr. 5'408'762.14
<u>Eigenkapital per 31.12.2011</u>	<u>Fr. 5'441'962.21</u>

*2010: Neubewertung Grundstücke Finanzvermögen



BERICHT ZUR RECHNUNG 2011

77

Per 31.12.2011 (nach Verbuchung des Mehrertrages) beläuft sich die Nettoverschuldung (Fremdkapital ./.. Finanzvermögen) auf Fr. 7'916'268.59. Die Nettoschuld pro Einwohner (Stand 31.12.2011: 23'527 Einwohner) beträgt somit Fr. 336.50. Bis Fr. 1'000 wird von einer kleinen Verschuldung gesprochen. Im Verhältnis zum Steuerertrag (Fr. 28'150'463.76) entspricht dies 28.12 %. Die Entwicklung der Nettoverschuldung sieht wie folgt aus:

Nettoverschuldung per 31.12.2003	Fr. 11'157'627
Nettoverschuldung per 31.12.2004	Fr. 10'614'516
Nettoverschuldung per 31.12.2005	Fr. 11'897'719
Nettoverschuldung per 31.12.2006	Fr. 13'115'522
Nettoverschuldung per 31.12.2007	Fr. 12'487'649
Nettoverschuldung per 31.12.2008	Fr. 13'917'749
Nettoverschuldung per 31.12.2009	Fr. 12'505'174
Nettoverschuldung per 31.12.2010	Fr. 2'153'607
Nettoverschuldung per 31.12.2011	Fr. 7'916'268

Antrag

Wir beantragen Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den Bericht und die Rechnung 2011 der Primarschulgemeinde Frauenfeld in der vorliegenden Fassung zu genehmigen.

Frauenfeld, 27. März 2012

Für die Primarschulbehörde
Andreas Wirth, Präsident



78

Zusammenzug Laufende Rechnung

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
2	BILDUNG
4	GESUNDHEIT
5	SOZIALE WOHLFAHRT
9	FINANZEN UND STEUERN
	Total
	Rückschlag
	Vorschlag
	Gesamttotal

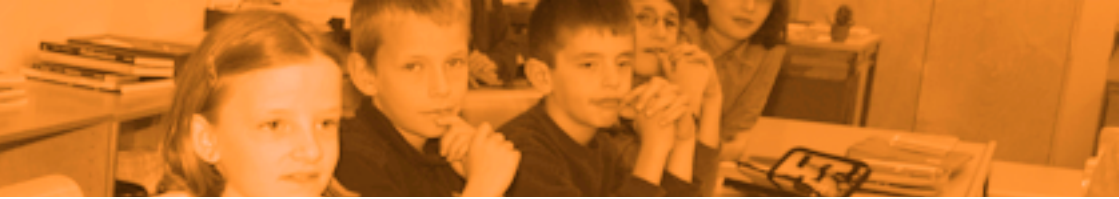
Laufende Rechnung

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
011	Legislative
011.300	Entschädigung Wahlbüro, Revisoren und externe Revision
011.310.05	Abstimmungsbotschaften, Voranschlag, Jahresrechnung, Inserate
011.317.95	Spesenentschädigungen, Weiterbildung, Repräsentation
011.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
011.319	Übriger Sachaufwand
030	Leistungen für Pensionierte
030.307.00	Altersrenten
030.307.05	Witwen- und Waisenrenten
030.307.10	Anpassungszulagen auf den Renten für Pensionierte
030.436	Rückerstattung Anpassungszulagen von dritten Arbeitgebern



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
389'965.60	9'870.00	396'900	11'900	410'616.75	11'844.00
24'332'710.68	2'143'923.05	25'317'880	1'774'200	23'372'093.65	1'901'912.37
637'885.45	500'097.35	688'800	600'500	653'041.42	513'423.20
161'233.35		147'400			
4'656'523.11	28'207'627.86	4'426'300	27'964'700	12'947'301.48	36'793'963.65
30'178'318.19	30'861'518.26	30'977'280	30'351'300	37'383'053.30	39'221'143.22
683'200.07			625'980	1'838'089.92	
30'861'518.26	30'861'518.26	30'977'280	30'977'280	39'221'143.22	39'221'143.22

Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
389'965.60	9'870.00	396'900	11'900	410'616.75	11'844.00
99'936.95		98'200		111'227.85	
11'992.20		12'300		15'314.35	
66'660.80		65'000		76'299.55	
		500		344.45	
20'979.00		20'000		18'784.35	
304.95		400		485.15	
290'028.65	9'870.00	298'700	11'900	299'388.90	11'844.00
2'040.00		2'000		2'040.00	
42'574.00		45'000		44'844.00	
245'414.65		251'700		252'504.90	
	9'870.00		11'900		11'844.00



Laufende Rechnung

80

2

BILDUNG

200

Kindergarten

200.300	Sitzungsgelder Kommissionen
200.302.10	Besoldungen Lehrpersonal Kindergarten
200.302.25	Besoldungen Deutsch als Zweitsprache (DaZ) / >>> Bisher war in diesem Konto auch der Förderunterricht, welcher neu separat in Konto 200.302.29 ausgewiesen wird, enthalten.
200.302.26	Besoldungen Logopädie-Therapien
200.302.28	Besoldungen integrative Schulung
200.302.29	Besoldungen Förderunterricht / >>> Budget im Konto 200.302.25 enthalten.
200.302.40	Besoldungen für besondere Aufgaben
200.302.80	Vikariate Kindergarten / >>> Abhängig von den Ausfällen infolge Krankheit, Unfall, Mutterschaft und Bildungssemester.
200.302.95	Beiträge Familien, Kinder- und Ausbildungszulagen
200.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
200.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau
200.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
200.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
200.309.10	Weiterbildung
200.310.05	Büromaterial, Drucksachen
200.310.10	Schul-, Spiel-, Musikmaterial, Lehrmittel
200.310.15	Bastel- und Werkmaterial (textil und nicht textil)
200.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften für Schüler- und Lehrerbibliothek
200.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
200.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software
200.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
200.313.20	Schulanlässe: Lebensmittel, Repräsentationen
200.313.25	Verbrauchsmaterial Schulpapotheke
200.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte
200.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
200.316.05	Benützungskosten Kopierer



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
24'332'710.68	2'143'923.05	25'317'880	1'774'200	23'372'093.65	1'901'912.37
3'098'192.70	105'375.25	3'198'230	52'800	2'817'112.85	23'335.45
1'860.00		6'000		6'100.00	
2'092'355.55		2'124'000		1'941'779.50	
104'470.25		158'000		154'339.95	
7'790.05				2'175.70	
34'649.80		31'000		11'253.60	
61'761.20					
4'992.55		5'400		9'248.80	
130'049.85		150'000		77'715.85	
33'683.20		30'000		31'234.65	
194'086.60		172'600		170'714.15	
203'373.25		188'000		175'793.65	
7'386.10		6'000		5'971.10	
1'152.10		7'700		1'150.00	
7'810.00		7'800		4'626.05	
10.60		1'500			
44'774.70		47'460		46'214.55	
19'836.85		36'420		17'918.45	
1'962.20		6'900		1'597.35	
15'880.85		18'650		39'796.35	
				168.00	
82.65		500		40.70	
7'889.20		7'900		6'415.35	
174.55		100		144.35	
3'163.80		4'600		2'219.75	
		1'000		389.80	
5'794.80		5'700		4'415.75	



Laufende Rechnung

82

200.316.10	Benützungskosten, Leasing
200.317.05	Schulreisen, Exkursionen, Ausflüge
200.317.15	Schulaufführungen, Theater, Konzerte, Autorenlesungen
200.317.20	Schulveranstaltungen Sport
200.317.95	Spesenentschädigungen
200.318.05	Porti
200.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogebühren
200.318.25	Schülertransporte für Schulweg
200.318.27	Kindergartentransporte übrige
200.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
200.318.35	Allgemeine Gebühren
200.318.66	Dienstleistungen Therapien: Logopädie / >>> Zunahme von angeordneten Logopädietherapien im Vorschulalter.
200.318.68	Dienstleistungen integrative Schulung
200.319	Übriger Sachaufwand
200.390	Interne Verrechnung Personalaufwand
200.391	Interne Verrechnung Sachaufwand
200.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen E0 / IV / >>> Mutterschaften.
200.461	Einnahmen, Beiträge Kanton
200.461.50	Einnahmen Beiträge Kanton für integrative Schulung

210

Primarschule

210.301.08	Besoldungen Dolmetscher, QS, übriges Verwaltungspersonal / >>> Zusätzliche Bürohilfen für die Schulleitungen. Ab 2011 wird die Schulsozialarbeit in Kst 540 separat geführt.
210.301.20	Besoldungen Schulleitungen (neues Kto. NFM ab 01.01.2011)
210.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Verwaltungspersonal
210.302.10	Besoldungen Lehrpersonal Primarschule
210.302.21	Besoldungen Sonderklassen (Klein-, Einschulungs- und Fremdsprachenklassen)
210.302.22	Besoldungen schulische Heilpädagogik
210.302.25	Besoldungen Deutsch als Zweitsprache (DaZ) / >>> Bisher war in diesem Konto auch der Förderunterricht, welcher neu separat in Konto 210.302.29 ausgewiesen wird, enthalten.



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
				70.00	
1'268.85		3'500		1'301.50	
650.00				4'098.80	
				23.60	
		300			
39.85		500		13.30	
5'196.90		9'200		6'536.75	
18'131.50		64'600		24'780.00	
20.00				117.20	
300.00		5'500		4'310.00	
25.00				352.15	
34'572.45		18'000		16'495.15	
1'270.00					
		2'300			
41'954.70		61'400		35'507.00	
9'772.75		15'700		12'084.00	
	45'981.60		20'000		1'695.00
	33'774.10		32'800		21'640.45
	25'619.55				
15'290'748.16	445'512.75	15'816'350	273'000	15'109'616.63	418'116.80
29'576.25		16'000		138'305.95	
709'601.05		730'000			
2.65		500		2'322.00	
7'527'817.15		7'580'000		7'345'025.45	
1'050'483.45		1'065'000		1'135'154.45	
729'789.90		695'000		718'825.75	
249'874.00		509'000		477'897.40	



Laufende Rechnung

84

210.302.26	Besoldungen Logopädie-Therapien / >>> Bisher waren in diesem Konto auch die Psychomotorik-Therapien, welche neu separat in Konto 210.302.27 ausgewiesen werden, enthalten.
210.302.27	Besoldungen Psychomotorik-Therapien / >>> Budget in Konto 210.302.26 enthalten.
210.302.28	Besoldungen integrative Schulung / >>> Rückerstattung des Kantons auf Konto 210.461.50
210.302.29	Besoldungen Förderunterricht, Aufgabenhilfe, etc. / >>> Budget in Konto 210.302.25 enthalten.
210.302.40	Besoldungen für besondere Aufgaben
210.302.80	Vikariate Primarschule / >>> Abhängig von den Ausfällen infolge Krankheit, Unfall, Mutterschaft und Bildungssemester.
210.302.90	Besoldungen Schulleitungen / >>> Dieses Konto wird neu unter 210.301.20 geführt.
210.302.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Lehrpersonal
210.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
210.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau
210.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
210.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
210.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
210.309.10	Weiterbildung
210.310.05	Büromaterial, Drucksachen
210.310.10	Schul-, Spiel-, Musikmaterial, Lehrmittel
210.310.15	Bastel- und Werkmaterial (textil und nicht textil)
210.310.25	Therapiematerial
210.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften für Schüler- und Lehrerbibliothek
210.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte / >>> Die vorgesehene etappierte Beschaffung von Instrumenten für die musikalische Grundausbildung musste vorgezogen werden.
210.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software
210.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
210.313.20	Schulanlässe: Lebensmittel, Repräsentationen
210.313.25	Verbrauchsmaterial Schulpapotheke
210.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte
210.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
492'903.20		603'000		581'113.30	
83'294.70					
41'981.35		17'000		7'210.85	
276'580.30					
160'511.95		180'000		165'793.00	
250'246.40		530'000		511'463.75	
				653'374.75	
110'085.05		100'000		106'154.90	
923'696.90		951'500		909'504.15	
1'008'644.40		1'035'000		1'014'416.35	
210.35		5'800		10'814.20	
34'636.90		31'200		31'889.25	
15'436.45		32'100		24'514.40	
118'267.65		129'150		102'336.40	
10'874.15		10'900		8'759.50	
318'481.11		344'300		298'087.59	
88'478.45		107'500		84'374.15	
2'730.50		2'200		828.55	
30'718.50		35'900		32'045.86	
185'020.85		175'900		102'652.79	
9'811.45		11'400		1'896.00	
349.00		1'600		367.85	
17'355.35		22'100		20'277.10	
1'612.70		1'800		2'018.95	
31'834.15		44'100		24'150.50	
33'455.00		28'900		37'839.17	



Laufende Rechnung

86

210.316.05	Benützungskosten Kopierer
210.316.10	Benützungskosten, Leasing
210.317.05	Schulreisen, Exkursionen, Ausflüge / >>> Reglementsrevision mit Anpassung der Schulbeiträge.
210.317.10	Klassenverlegungen, Projektwochen, Schullager
210.317.15	Schulaufführungen, Theater, Konzerte, Autorenlesungen
210.317.20	Schulveranstaltungen Sport, TG-Schulsport
210.317.25	Eintritte Schwimmbad, Kunsteisbahn und Übriges
210.317.95	Spesenentschädigungen
210.318.05	Porti
210.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogebühren
210.318.25	Schülertransporte Schulweg
210.318.27	Schülertransporte übrige
210.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare / >>> Mit der Einführung der Blockzeiten (ab 01.08.2011) wurde das Angebot um die musikalische Grundausbildung erweitert. Die vorgesehene Mitfinanzierung durch den Kanton ist nicht erfolgt.
210.318.35	Allgemeine Gebühren
210.318.66	Dienstleistungen Therapien: Logopädie
210.318.68	Dienstleistungen integrative Schulung
210.319	Übriger Sachaufwand
210.339	Abschreibungen auf Forderungen, Debitorenverluste
210.352	Schulgelder an andere Schulgemeinden
210.362	Betriebsbeitrag Kunsteisbahn
210.390	Interne Verrechnung Personalaufwand
210.391	Interne Verrechnung Sachaufwand
210.433	Einnahmen Elternbeiträge
210.434.10	Einnahmen aus Dienstleistungen
210.435	Einnahmen aus Verkauf Lehrmittel, Mobililar, etc.
210.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung
210.436.93	Einnahmen aus Rückerstattungen Krankentaggeldversicherung
210.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV
210.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen
210.452	Einnahmen Schulgelder von anderen Gemeinden



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
89'100.60		104'000		58'482.75	
1'238.60		2'500		4'671.40	
36'943.60		30'300		22'146.10	
95'215.90		150'000		61'668.00	
19'437.15		21'200		15'690.15	
2'190.90		6'500		2'172.40	
51'184.40		48'000		46'287.30	
1'199.80		1'000		705.90	
5'583.30		1'000		5'106.85	
19'804.30		23'000		22'153.25	
97'818.50		82'200		92'359.30	
87'961.00		70'000		79'792.40	
103'348.50		78'000		21'246.95	
		300		65.00	
1'363.60		15'000			
4'647.50					
794.25		2'500		422.05	
100.00					
		5'000		7'050.00	
25'000.00		25'000		25'000.00	
83'909.45		122'800		71'015.55	
19'545.55		31'200		24'166.97	
	23'300.00		25'000		24'100.00
	16'187.95				31'171.40
	420.00				613.55
	6'490.00				
	3'704.75				
	96'489.70		100'000		130'532.40
	376.40		6'000		553.20
	177'599.50		90'000		78'980.00



Laufende Rechnung

210.461	Einnahmen, Beiträge Kanton
210.461.30	Einnahmen Beiträge Kanton für Bildungssemester
210.461.50	Einnahmen Beiträge Kanton für integrative Schulung
210.469	Einnahmen übrige
216	Tagesschulangebote Frauenfeld (TaF)
216.301.05	Besoldungen Tagesschulangebote Frauenfeld / >>> Der Betreuungsbedarf erhöht sich in den einzelnen Modulen aufgrund der gestiegenen Kinderanzahl.
216.301.95	Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen
216.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
216.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau
216.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
216.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
216.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
216.309.10	Weiterbildung
216.310.05	Büromaterial, Drucksachen
216.310.10	Schul-, Spiel-, Musikmaterial, Lehrmittel
216.310.15	Bastel-, Werkmaterial (textil und nicht textil)
216.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
216.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
216.313.20	Verpflegung, Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen
216.313.25	Verbrauchsmaterial Schulpapotheke
216.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte
216.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
216.316.10	Benützungskosten, Leasing
216.317.05	Schulreisen, Exkursionen, Ausflüge
216.318.05	Porti
216.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogebühren
216.318.27	Schülertransporte übrige
216.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
216.318.35	Allgemeine Gebühren
216.339	Abschreibungen auf Forderungen, Debitorenverluste



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	40'401.80		50'000		152'166.25
	5'494.15				
	75'048.50		2'000		
284'592.70	280'492.90	282'900	242'000	276'049.45	280'488.90
205'749.55		172'000		198'841.65	
3'571.15		1'400		2'129.45	
16'379.55		14'000		15'307.90	
701.55				257.20	
27'444.70		22'300		14'602.65	
626.55		400		543.65	
				250.00	
258.00		1'000			
		1'000			
486.90		1'400		85.20	
825.00		2'500		475.40	
238.00		2'800		1'208.20	
19.50		300			
28'230.70		38'000		38'845.05	
61.35				35.10	
		300		11.90	
		17'500			
				20.00	
		400			
		200			
		1'800		1'080.10	
				31.00	
		5'500		2'325.00	
		100			
0.20					



Laufende Rechnung

90

216.433	Einnahmen Elternbeiträge
216.452	Einnahmen Betriebsbeitrag der Stadt Frauenfeld für die Tagesschule
216.460	Einnahmen Förderbeitrag des Bundes für die Tagesschulangebote Frauenfeld / >>> Ende der Anstossfinanzierung durch den Bund.
217	Schulliegenschaften Verwaltungsvermögen
217.301.02	Besoldungen Hauswarte und Reinigungspersonal KIGA
217.301.03	Besoldungen Hauswarte und Reinigungspersonal Primarschule
217.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen
217.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
217.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
217.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
217.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
217.309.10	Weiterbildung
217.310.05	Büromaterial, Drucksachen
217.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
217.312.05	Wasser, Abwasser, Energie, Entsorgung
217.312.10	Heizmaterial (Heizöl, Gas, Pellets, Holz)
217.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
217.313.10	Reinigungsmaterial für Liegenschaftenunterhalt
217.313.15	Treib- und Schmierstoffe
217.313.20	Lebensmittel, Verpflegung, Repräsentationen
217.314.05	Liegenschaftenunterhalt Gebäude / >>> Gestiegener Bedarf an allgemeinen Unterhaltsarbeiten.
217.314.10	Liegenschaftenunterhalt Aussenanlagen
217.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte
217.315.10	Unterhalt Fahrzeuge
217.316.15	Raum-, Platzmiete ohne Nebenkosten / >>> Während der Gesamtanierung der Schulanlage Huben findet der Unterricht in gemieteten Räumen beim Kantonsspital statt.
217.317.95	Spesenentschädigungen
217.318.05	Porti
217.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogebühren
217.318.15	Sachversicherungen



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	100'492.90		62'000		78'027.20
	180'000.00		180'000		180'000.00
					22'461.70
3'287'294.15	587'273.90	3'405'500	458'500	2'837'616.03	544'655.50
143'073.85		160'000		155'161.25	
1'048'187.05		1'100'000		1'082'025.60	
30'024.40		24'000		24'927.35	
93'980.40		99'000		94'361.30	
142'238.70		168'000		96'425.80	
3'631.05		3'400		3'347.35	
3'579.50		12'000		16'080.40	
4'187.60		10'500		6'449.20	
683.25		2'000		1'035.10	
57'860.00		69'200		47'315.80	
181'674.40		157'000		187'965.35	
171'142.80		236'400		210'912.85	
24'618.40		29'000		27'550.15	
53'554.45		47'500		34'673.30	
1'763.90		1'600		1'142.40	
539.75				350.00	
567'927.40		469'300		402'440.25	
173'447.70		212'900		93'049.45	
15'386.25		14'300		15'985.40	
		2'500			
328'191.85		363'500		112'038.50	
102.00		300			
81.60					
9'150.85		10'000		10'770.30	
42'074.80		45'500		43'712.13	



Laufende Rechnung

92

217.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
217.318.35	Allgemeine Gebühren
217.319	Übriger Sachaufwand
217.427.05	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Wohnungen inkl. Nebenkosten, Pachten
217.427.10	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Jahresmieten Hallen, Schulräume / >>> Mehr Hallenvermietungen an andere Schulen.
217.427.15	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: sporadische Mieten Hallen, Schulräume
217.436.05	Einnahmen aus Rückerstattungen Sachversicherungen
217.436.20	Einnahmen aus Rückerstattungen Nebenkosten
217.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung
217.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV
217.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen
217.460	Einnahmen aus Rückverteilung der CO2-Abgabe
217.469	Einnahmen übrige

218

Schulbus und Sonderrechnungen

218.301.04	Besoldungen Schulbus, diverses Verw. Personal
218.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen
218.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
218.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
218.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
218.309.05	Übriger Personalaufwand, Examen
218.309.10	Weiterbildung
218.310.11	Kindergartenausstellung
218.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
218.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
218.313.15	Treib- und Schmierstoffe
218.313.20	Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen
218.315.10	Unterhalt Fahrzeuge
218.317.95	Spesenentschädigungen
218.318.20	Fahrzeugversicherungen, Fahrzeugsteuern / >>> Mehrkosten für den zusätzlichen Schulbus.
218.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
218.318.35	Allgemeine Gebühren



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
189'580.75		166'000		169'371.80	
361.45		100		225.00	
250.00		1'500		300.00	
	318'229.65		302'500		306'183.35
	167'035.50		68'000		137'248.85
	9'000.00		12'000		11'685.45
			5'000		1'189.00
	76'308.30		47'000		54'145.60
	103.15		15'000		11'836.20
	5'664.40				312.00
	354.00		1'000		262.80
	10'578.90		7'000		21'031.95
			1'000		760.30
155'182.45	155'182.45	190'200	231'100	142'773.52	142'773.52
79'176.80		101'000		76'695.40	
1'198.40					
5'588.20		8'000		5'448.80	
9'098.90		16'800		4'797.35	
238.15		300		203.15	
28'572.90		27'000		19'377.85	
1'990.80					
2'338.00		1'300		4'417.25	
248.00				7'254.00	
				48.70	
7'503.40		7'500		6'395.05	
440.00					
2'907.65		10'000		9'391.67	
127.20				11.40	
9'709.05		11'000		2'932.90	
5'000.00		5'800		5'000.00	
180.00				800.00	



Laufende Rechnung

218.319	Übriger Sachaufwand
218.365.10	Beiträge an Vereine und private Institutionen
218.490	Einnahmen interne Verrechnung Personalaufwand (1/3 KIGA, 2/3 Primarschule)
218.491	Einnahmen interne Verrechnung Sachaufwand (1/3 KIGA, 2/3 Primarschule)

219 Schulverwaltung

219.300	Entschädigungen Behörde und Kommissionen
219.301.10	Besoldungen Schulverwaltung
219.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen
219.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
219.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
219.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
219.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
219.309.10	Weiterbildung
219.310.05	Büromaterial, Drucksachen
219.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften
219.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
219.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software / >>> Die Beschaffung von neuer Software wurde verschoben.
219.312.05	Entsorgung
219.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
219.313.20	Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen
219.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte
219.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
219.315.20	Unterhalt Kunst
219.316.05	Benützungskosten Kopierer / >>> Gestiegenes Druckvolumen da die neuen Geräte auch als Netzwerkdrucker dienen und zudem auch Farbkopien möglich sind.
219.316.10	Benützungskosten, Leasing
219.317.95	Spesenentschädigungen
219.318.05	Porti
219.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogeühren
219.318.15	Sachversicherungen
219.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		1'500			
865.00					
	125'864.15		184'200		106'522.55
	29'318.30		46'900		36'250.97
1'999'534.12	570'085.80	2'220'200	516'800	1'972'612.17	492'542.20
75'231.90		88'000		82'039.65	
1'021'123.80		1'098'000		1'007'717.95	
11'911.50		12'000		10'827.75	
84'317.90		87'500		81'097.75	
118'671.20		173'600		92'759.50	
2'646.05		2'800		2'387.90	
7'596.75		14'100		11'175.10	
5'342.80		12'000		7'031.70	
20'969.75		25'000		21'043.20	
2'366.80		2'300		2'991.45	
41'956.55		47'000		23'292.35	
944.90		20'000		968.40	
286.85		500		155.30	
290.00		500		12.95	
1'314.55		2'500		2'811.50	
4'402.25		3'000		1'716.82	
26'843.12		46'000		55'560.00	
				5'247.00	
13'219.80		6'500		8'539.75	
		500			
10'482.80		11'000		11'045.00	
9'838.80		19'000		10'644.35	
11'544.55		12'000		10'872.00	
2'386.15		4'300		3'207.05	
7'968.75		18'000		5'682.55	



96

Laufende Rechnung

219.318.35	Allgemeine Gebühren
219.319.05	Übriger Sachaufwand
219.352.05	Ablieferung Steuerbezugsprovisionen
219.362.05	Beitrag an Verein Thurgauer Schulgemeinden
219.365.10	Beiträge an Vereine und private Institutionen
219.434.07	Einnahmen aus Dienstleistungen
219.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung
219.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV
219.436.98	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen
219.469.05	Einnahmen übrige
219.490	Einnahmen interne Verrechnung Personalaufwand

290 **Übriges Bildungswesen, Erwachsenenbildung**

290.365.05	Beiträge an die Jugendmusikschule Frauenfeld
290.365.10	Beiträge an Vereine und private Institutionen



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'785.40		500		38.00	
160.90		500		50.00	
502'916.30		500'000		500'005.70	
11'564.00		11'300		11'291.50	
1'450.00		1'800		2'400.00	
	562'342.50		510'000		482'554.00
			1'500		4'326.30
	1'022.15				
	1'049.50				64.10
	671.65		300		597.80
	5'000.00		5'000		5'000.00
217'166.40		204'500		216'313.00	
30'000.00		30'000		30'000.00	
187'166.40		174'500		186'313.00	



Laufende Rechnung

98

4

GESUNDHEIT

460

Schulzahnklinik

460.300	Sitzungsgelder Kommissionen
460.301.10	Besoldungen Schulzahnklinik
460.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen
460.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
460.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
460.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
460.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
460.309.10	Weiterbildung
460.310.05	Büromaterial, Drucksachen
460.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften
460.310.35	Prophylaxematerial
460.311.05	Anschaffungen Mobilien, Apparate, Geräte
460.312.05	Wasser, Abwasser, Energie, Entsorgung
460.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
460.313.20	Lebensmittel, Repräsentationen
460.313.25	Medikamente, Klinikmaterial
460.315.05	Unterhalt Mobilien, Apparate, Geräte
460.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
460.316.05	Benützungskosten Kopierer
460.316.10	Benützungskosten, Leasing
460.316.15	Raummiete (inkl. Reinigung und Heizkosten)
460.317.95	Spesenentschädigungen
460.318.05	Porti
460.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogeühren
460.318.15	Sachversicherungen
460.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
460.318.35	Allgemeine Gebühren
460.318.85	Dienstleistungen Zahntechnik
460.319	Übriger Sachaufwand



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
637'885.45	500'097.35	688'800	600'500	653'041.42	513'423.20
582'728.80	500'097.35	631'200	600'500	595'140.37	513'423.20
		500			
343'241.35		362'000		325'162.40	
1'368.30		1'300		1'499.40	
27'332.10		29'000		28'745.60	
42'777.20		57'000		30'241.45	
1'046.15		900		1'125.95	
1'463.25		500		2'296.35	
4'305.20		4'000		1'638.00	
2'828.40		4'000		3'289.20	
1'275.60		1'400		1'321.50	
3'075.05		3'300		2'250.10	
583.10		6'000		15'758.85	
174.45		5'000		422.85	
602.15				273.95	
19.80				22.50	
46'035.50		36'000		30'808.20	
5'606.35		14'000		9'230.57	
1'976.20		5'400		34'231.15	
2'949.10		500		1'223.85	
1'140.85		1'000		748.65	
53'626.25		55'000		54'163.50	
1'545.60		1'500		1'241.40	
4'052.15		6'000		6'518.10	
1'583.05		2'000		1'774.10	
1'893.15		1'900		1'893.15	
1'721.25		3'000		1'275.20	
74.35		500			
25'430.60		23'000		32'984.40	
		1'500			



Laufende Rechnung

100

460.339	Abschreibungen auf Forderungen, Debitorenverluste
460.390	Interne Verrechnung Personalaufwand
460.427.05	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Miete Praxisräume
460.434.05	Einnahmen für Zahnbehandlungen
460.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen E0 / IV
460.469	Einnahmen übrige
461	Schulgesundheitsdienst
461.318.27	Schülertransporte übrige
461.318.95	Dienstleistungen Schularzt
461.362	Beiträge der Schule an die Vorsorgeuntersuche der Zahnklinik



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2.30					
5'000.00		5'000		5'000.00	
	24'000.00				24'000.00
	473'881.05		600'000		485'102.05
	2'216.30				4'115.55
			500		205.60
55'156.65		57'600		57'901.05	
				46.00	
11'969.00		12'600		12'032.40	
43'187.65		45'000		45'822.65	



Laufende Rechnung

102

5

SOZIALE WOHLFAHRT

540

Jugendschutz, Schulsozialarbeiter

540.301.08

Besoldungen Schulsozialarbeit /
>>> Neu geschaffene Praktikantenstelle.

540.301.95

Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Verwaltungspersonal

540.303

Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK

540.304.10

Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld

540.305.10

Beiträge Unfallversicherung BU/NBU

540.309.05

Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke

540.309.10

Weiterbildung

540.310.05

Büromaterial, Drucksachen

540.310.30

Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften

540.318.10

Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogeühren



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
161'233.35		147'400			
161'233.35		147'400			
134'164.95		121'000			
1'798.50		2'000			
10'684.15		9'500			
11'912.40		11'000			
410.65		400			
96.10		200			
612.00		500			
287.50		1'000			
		300			
1'267.10		1'500			



Laufende Rechnung

104

9

FINANZEN UND STEUERN

900

Schulsteuern

900.339

Abschreibungen, Erlasse von Schulsteuern

900.400.11

Schulsteuern Frauenfeld, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 51% /
>>> Die Steuergesetzrevision 2011 auf kantonaler Ebene, welche unter anderem das Vollsplitting (Abschaffung der "Heiratsstrafe") und den Ausgleich der kalten Progression beinhaltete, brachte Mindereinnahmen gegenüber dem Vorjahr.

900.400.12

Schulsteuern Thundorf, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 25.5%

900.400.21

Schulsteuern Frauenfeld, Nat. Personen, frühere Jahre, 49% bzw. 51%

900.400.22

Schulsteuern Thundorf (Rüti, Herten), Nat. Personen, frühere Jahre, 24.5% bzw. 25.5%

900.400.40

Quellensteuern

900.400.90

Nach- und Strafsteuern

900.401.11

Schulsteuern Frauenfeld, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 51%

900.401.21

Schulsteuern Frauenfeld, Jur. Personen, frühere Jahre, 49% bzw. 51%

900.401.22

Schulsteuern Thundorf (Rüti, Herten), Jur. Personen, frühere Jahre, 24.5% bzw. 25.5%

921

Finanzausgleich Kanton Thurgau

921.351

Ablieferung an Finanzausgleich Kanton /
>>> Durch die höhere Steuerkraft und leicht sinkenden Schülerzahlen steigt die Ablieferung an den kantonalen Finanzausgleich stark an.

931

Anteile an kantonalen Steuern und Abgaben

931.403

Grundstückgewinnsteuern

940

Zinsen und Emissionskosten

940.318

Bank-, Postcheck- und Depotgebühren, Emissionskosten, Umsatzabgaben, Courtage

940.321

Passivzinsen für kurzfristige Schulden

940.322

Passivzinsen für mittel- und langfristige Schulden

940.329

Vergütungszinsen auf Steuern

940.420.05

Zinsertrag Kontokorrente, Sparkontos

940.420.10

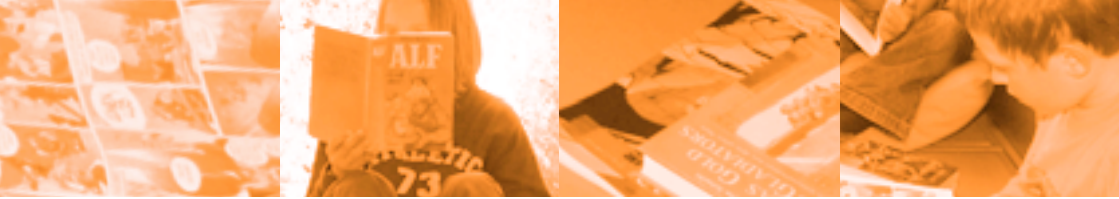
Zinsertrag Festgelder

940.421.05

Zinsertrag Steuern (Verzugszinsen)

940.422

Zinsertrag Darlehen, Aktien, Anteilscheine, Obligationen, Fonds



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'656'523.11	28'207'627.86	4'426'300	27'964'700	12'947'301.48	36'793'963.65
243'824.44	27'227'274.36	250'000	27'042'500	198'631.98	27'319'354.65
243'824.44		250'000		198'631.98	
	20'759'339.40		20'870'000		21'163'628.35
	9'300.05		9'000		9'915.55
	1'410'746.26		2'170'000		1'608'826.30
			500		2'267.75
	1'018'638.95		783'000		1'007'054.20
	10'048.95				36'860.40
	2'737'375.80		2'510'000		2'376'675.30
	1'282'014.75		700'000		1'114'126.80
	-189.80				
2'054'605.00		1'400'000		1'591'168.00	
2'054'605.00		1'400'000		1'591'168.00	
	923'189.40		830'000		603'706.55
	923'189.40		830'000		603'706.55
693'508.24	52'755.15	1'067'000	92'200	749'811.75	69'963.30
1'734.18		2'000		1'545.17	
10'648.44		20'000		7'611.46	
668'750.73		1'030'000		728'962.25	
12'374.89		15'000		11'692.87	
	647.64		1'000		638.59
			500		
	45'925.71		85'000		63'311.36
	6'181.80		5'700		6'013.35



Laufende Rechnung

942	Liegenschaften des Finanzvermögens
942.423	Einnahmen Liegenschaften Finanzvermögen: Mieten, Pachten
990	Abschreibungen
990.331.05	Abschreibung degressiv auf Grundstücken des Verwaltungsvermögens gemäss Voranschlag
990.331.10	Abschreibung degressiv auf Bauten des Verwaltungsvermögens gemäss Voranschlag
990.331.11	Abschreibung linear auf Bauten des Verwaltungsvermögens gemäss Voranschlag
990.331.15	Abschreibungen degressiv auf Einrichtungen und Mobilien gemäss Voranschlag
990.331.20	Abschreibung degressiv auf Informatik Hard- und Software / >>> Ein Teil der Beschaffung erfolgt erst im 2012. Daher verschieben sich auch die entsprechenden Abschreibungen auf später.
990.331.21	Abschreibung degressiv auf Informatik Hard- und Software der Schulverwaltung / >>> Die Budgetierung erfolgte unter dem Konto 990.331.20
990.331.25	Abschreibung degressiv auf Fahrzeugen gemäss Voranschlag
995	Ausserordentliche Aufwendungen und Erträge
995.330.13.01	Neubewertung Bauland Bürgerholz
995.330.14.02	Neubewertung Bauland Eichenäcker
995.332.54.31	Abschreibung Restwert Schulhaus und Turnhalle Huben
995.382.00	Einlage Vorfinanzierung Renovation Schulanlage Huben
995.382.01	Einlage Vorfinanzierung Landkauf Schulanlage Huben
995.382.02	Einlage Eigenkapital
995.424.12.00	Neubewertung Bauland Wellhauserweg (im Moos)
995.424.13.00	Neubewertung Bauland Hungersbühl
995.424.14.00	Neubewertung Bauland Erzenholz
995.424.14.01	Neubewertung Bauland Haselweg
995.424.14.03	Neubewertung Bauland Zelgli
995.424.66	Neubewertung altes Schulhaus Gerlikon
	Total
	Rückschlag
	Vorschlag
	Gesamttotal



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	4'408.95				4'555.95
	4'408.95				4'555.95
1'664'585.43		1'709'300		1'611'306.55	
89'094.85		88'000		99'753.00	
1'234'411.83		1'228'300		1'356'179.90	
180'130.20		180'000			
40'000.00		43'000		55'000.00	
67'258.95		116'000		75'115.75	
5'000.00				15'257.90	
48'689.60		54'000		10'000.00	
				8'796'383.20	8'796'383.20
				297'335.00	
				41'995.80	
				805'000.00	
				3'500'000.00	
				632'769.00	
				3'519'283.40	
					1'533'225.00
					31'434.20
					122'210.00
					324'950.00
					6'329'545.00
					455'019.00
30'178'318.19	30'861'518.26	30'977'280	30'351'300	37'383'053.30	39'221'143.22
683'200.07			625'980	1'838'089.92	
30'861'518.26	30'861'518.26	30'977'280	30'977'280	39'221'143.22	39'221'143.22



Investitionsrechnung

2	BILDUNG
210	Primarschule
210.506.00.29	Informatik Beschaffung von Hard- und Software / >>> Der grosse Teil der Beschaffung wurde ins Jahr 2012 verschoben.
210.506.50.23	SA Ergaten: Beschaffung Hard- und Software
210.506.52.23	SA Kurzdorf: Beschaffung Hard- und Software
210.506.54.23	SA Huben: Beschaffung Hard- und Software
210.506.56.23	SA Spanner: Beschaffung Hard- und Software
210.506.58.23	SA Langdorf: Beschaffung Hard- und Software
210.506.60.23	SA Herten: Beschaffung Hard- und Software
210.506.62.23	SA Oberwiesen: Beschaffung Hard- und Software
210.506.64.23	SA Schollenholz: Beschaffung Hard- und Software
210.506.68.23	SA Erzenholz: Beschaffung Hard- und Software
217	Liegenschaften Verwaltungsvermögen
217.500.54.00	SA Huben: Landerwerb / >>> Der Landerwerb war für 2010 vorgesehen und budgetiert. Die Verschreibung erfolgte im Januar 2011.
217.500.64.10	SA Schollenholz: Landerwerb
217.503.52.31	SA Kurzdorf: EDV Verkabelung
217.503.52.50	SA Kurzdorf: Sanierung Turnhallenboden
217.503.54.10	KIGA Huben: Neubau Kindergarten Huben 2
217.503.54.31	SA Huben: Projektierung der Sanierung
217.503.54.32	SA Huben: Ausführung Gesamtsanierung / >>> Verpflichtungskredit gemäss Abstimmung vom 13.06.2010 über die Gesamtsanierung der Schulanlage Huben.
217.503.56.70	SA Spanner: Erneuerung Spielplatz
217.503.58.10	KIGA Zielacker 1+2: Heizungsersatz
217.503.58.11	KIGA Zielacker 3: Neubau
217.503.58.30	SA Langdorf: Heizungsersatz für alle Schulgebäude auf dem Areal
217.503.62.00	SA Oberwiesen: Erschliessung Verkabelung EDV
217.503.64.10	KIGA Chinesenbrüggli: Sanierung Fassade
217.503.68.30	SA Erzenholz: Malerarbeiten an Fenstern und Fassade
217.503.68.70	SA Erzenholz: Erneuerung Spielplatz



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8'168'152.85	4'690'475.50	10'810'000	4'030'000	1'236'884.57	1'108'221.00
24'259.95		260'000		111'115.75	
		260'000			
				9'958.40	
3'821.75				4'307.25	
7'830.85				13'070.10	
				9'084.60	
1'861.15				22'379.10	
				5'651.15	
7'023.90				25'762.20	
3'722.30				16'917.45	
				3'985.50	
7'955'203.30	4'690'475.50	10'340'000	4'030'000	1'093'510.92	1'108'221.00
864'862.85				51'754.00	
				2'880.00	
111'257.15		130'000			
148'813.45		155'000			
3'432.25					
				108'272.47	
5'285'130.20		8'500'000		321'607.50	
70'425.95		65'000			
47'437.05		50'000			
711'017.55		760'000			
586'872.20		525'000			
				158'618.60	
				435'378.35	
51'681.10		60'000			
35'348.40		60'000			



Investitionsrechnung

110	217.503.92.90	Schulsozialarbeit Algisserstrasse 20: Heizungsersatz
	217.590.56.10	KIGA Stadt: Anteil Bürgergemeinde aus Landverkauf für Grenzmutation
	217.600.14.01	Verkauf Bauland Haselweg
	217.600.56.10	KIGA Stadt: Verkauf Land für Grenzmutation (50 m2)
	217.600.64.10	SA Schollenholz: Landverkauf
	217.600.66.30	Verkauf Schulhaus Gertikon
	217.650.54.00	Entnahme aus Vorfinanzierung "Landkauf Schulanlage Huben" / >>> Entnahme im Zusammenhang mit dem Landerwerb (Konto 217.500.54.00)
	217.650.54.32	Entnahme aus Vorfinanzierung "Sanierung der Schulanlage Huben"
	217.661.58.30	SA Langdorf: Subventionen für die Warmwasseraufbereitung mit Solarenergie beim Heizungsersatz
	217.661.64.10	KIGA Chinesenbrüggli: Beiträge Kanton an Fassadensanierung
	217.662.58.30	SA Langdorf: Förderbeitrag der Stadt Frauenfeld an die Gasheizung
	217.662.92.90	Schulsozialarbeit Algisserstrasse 20: Förderbeitrag der Stadt Frauenfeld an die Gasheizung
	217.669.58.10	KIGA Zielacker 1+2: Anteil Dritter am Heizungsersatz
	218	Volksschule allgemein
	218.506.00.30	Neubeschaffung Schulbusse
	219	Schulverwaltung
	219.506.90.23	Schulverwaltung: Beschaffung Hard- und Software
		Total
		Nettoinvestition
		Gesamttotal



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
38'925.15		35'000		15'000.00	
					584'000.00
					30'000.00
					12'420.00
					455'021.00
	632'769.00				
	4'000'000.00		4'000'000		
	30'748.00		30'000		
					26'780.00
	1'620.00				
	1'620.00				
	23'718.50				
188'689.60		210'000		32'257.90	
188'689.60		210'000		32'257.90	
8'168'152.85	4'690'475.50	10'810'000	4'030'000	1'236'884.57	1'108'221.00
	3'477'677.35		6'780'000		128'663.57
8'168'152.85	8'168'152.85	10'810'000	10'810'000	1'236'884.57	1'236'884.57



Gliederung nach Arten

Laufende Rechnung

112

3	AUFWAND
30	PERSONALAUFWAND
300	Entschädigungen Behörde und Kommissionen
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal
302	Besoldungen Lehrpersonal
303	Sozialversicherungsbeiträge
304	Pensionskassenbeiträge
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge
307	Rentenleistungen
309	Übriger Personalaufwand
31	SACHAUFWAND
310	Büro-, Schulmaterial und Drucksachen
311	Möblier, Maschinen, Fahrzeuge
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien
313	Verbrauchsmaterialien
314	Unterhalt Liegenschaften und Umgebung
315	Unterhalt Möblier, Maschinen, Fahrzeuge
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten
317	Schulreisen, Lager, Veranstaltungen, Spesen
318	Volksschule allgemein, Dienstleistungen, Honorare
319	Übriger Sachaufwand
32	PASSIVZINSEN
321	Zinsen auf kurzfristigen Schulden
322	Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden
329	Übrige Zinsen
33	ABSCHREIBUNGEN
330	Finanzvermögen, ausserordentliche Abschreibungen
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche Abschreibungen
339	Abschreibungen auf Forderungen (Steuern, Debitorenverluste)
35	ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEMEINWESEN
351	Kanton, Finanzausgleich
352	Gemeinden, Steuerbezugskosten



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30'178'318.19		30'977'280		37'383'053.30	
20'758'633.35		21'436'650		20'345'902.30	
89'084.10		106'800		103'454.00	
3'763'769.55		3'901'200		3'025'616.15	
13'443'319.90		13'777'400		13'929'761.65	
1'356'065.80		1'371'100		1'305'179.65	
1'565'072.65		1'677'500		1'440'108.15	
50'621.60		45'400		45'468.35	
290'028.65		298'700		299'388.90	
200'671.10		258'550		196'925.45	
3'802'461.61		4'087'630		3'135'738.32	
619'664.11		703'580		603'033.95	
312'543.70		350'950		240'310.74	
353'278.50		398'900		399'456.35	
192'456.90		196'900		172'233.15	
741'375.10		682'200		495'489.70	
125'574.77		191'600		195'973.73	
495'261.85		539'200		244'374.15	
220'348.20		274'500		166'736.00	
740'448.38		739'600		616'873.35	
1'510.10		10'200		1'257.20	
691'774.06		1'065'000		748'266.58	
10'648.44		20'000		7'611.46	
668'750.73		1'030'000		728'962.25	
12'374.89		15'000		11'692.87	
1'908'512.37		1'959'300		2'954'269.33	
1'664'585.43		1'709'300		339'330.80	
243'926.94		250'000		1'611'306.55	
				805'000.00	
				198'631.98	
2'557'521.30		1'905'000		2'098'223.70	
2'054'605.00		1'400'000		1'591'168.00	
502'916.30		505'000		507'055.70	



Gliederung nach Arten

Laufende Rechnung

114

36	EIGENE BEITRÄGE
362	Gemeinden
365	Private Institutionen
38	EINLAGEN IN SPEZIAL-, VORFINANZIERUNGEN UND STIFTUNGEN
382	Einlagen in Vorfinanzierungen
39	INTERNE VERRECHNUNGEN
390	Interne Verrechnung Personalaufwand
391	Interne Verrechnung Sachaufwand



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
299'233.05		287'600		300'827.15	
79'751.65		81'300		82'114.15	
219'481.40		206'300		218'713.00	
				7'652'052.40	
				7'652'052.40	
160'182.45		236'100		147'773.52	
130'864.15		189'200		111'522.55	
29'318.30		46'900		36'250.97	

Gliederung nach Arten

Laufende Rechnung

116

4	ERTRAG
40	STEUERN
400	Einkommens- und Vermögenssteuern (Nat. Personen)
401	Gewinn- und Kapitalsteuern (Jur. Personen)
403	Grundstückgewinnsteuern
42	VERMÖGENSERTRÄGE
420	Banken
421	Verzugszinsen Steuern
422	Anlagen des Finanzvermögens
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens
424	Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens
43	ENTGELTE
433	Schulgelder, Kostenanteile von Privaten
434	Benützungsgebühren
435	Verkäufe
436	Rückerstattungen
45	RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN
452	Gemeinden
46	BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG
460	Bund
461	Kanton
469	Übrige Beiträge
49	INTERNE VERRECHNUNGEN
490	Interne Verrechnung Personalaufwand
491	Interne Verrechnung Sachaufwand
	Total
	Rückschlag
	Vorschlag
	Gesamttotal



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	30'861'518.26		30'351'300		39'221'143.22
	28'150'463.76		27'872'500		27'923'061.20
	23'208'073.61		23'832'500		23'828'552.55
	4'019'200.75		3'210'000		3'490'802.10
	923'189.40		830'000		603'706.55
	575'429.25		474'700		9'350'020.10
	647.64		1'500		638.59
	45'925.71		85'000		63'311.36
	6'181.80		5'700		6'013.35
	4'408.95				4'555.95
	518'265.15		382'500		8'796'383.20
					479'117.65
	1'426'254.65		1'404'400		1'322'444.35
	123'792.90		87'000		102'127.20
	1'052'411.50		1'110'000		998'827.45
	420.00				613.55
	249'630.25		207'400		220'876.15
	357'599.50		270'000		258'980.00
	357'599.50		270'000		258'980.00
	191'588.65		93'600		218'864.05
	10'578.90		7'000		43'493.65
	180'338.10		82'800		173'806.70
	671.65		3'800		1'563.70
	160'182.45		236'100		147'773.52
	130'864.15		189'200		111'522.55
	29'318.30		46'900		36'250.97
30'178'318.19	30'861'518.26	30'977'280	30'351'300	37'383'053.30	39'221'143.22
	683'200.07		625'980		1'838'089.92
30'861'518.26	30'861'518.26	30'977'280	30'977'280	39'221'143.22	39'221'143.22



Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2011

1	AKTIVEN
10	FINANZVERMÖGEN
100	Flüssige Mittel
1000.00	Kasse
1000.05	Kasse Schulzahnklinik
1001.00	PostFinance PC-Konto 85-316-1
1002.10	TKB Kontokorrent 1520.0003.3210
1002.20	UBS Kontokorrent 239-707'827.01Z
1002.30	CS Kontokorrent 71'700-21
1002.40	RF Kontokorrent 42'034.01
101	Guthaben
1011.02	Heilpädagogisches Zentrum Frauenfeld Kontokorrent
1011.03	Sekundarschulgemeinde Frauenfeld Kontokorrent
1011.20	Guthaben Darlehen an das Heilpädagogische Zentrum Frauenfeld
1012.00	Debitoren Steuerrückstände
1015.00	Debitoren allgemein
1015.05	Debitoren (Nebenbuch Dialog PSG)
1015.15	Debitoren Schulzahnklinik (Handfakturen)
1015.20	Debitoren Schulzahnklinik (ESR Fakturen)
1015.25	Debitor Post 729'653, Guthaben auf Frankiermaschine
1015.90	Debitor Verrechnungssteuer
1015.98	Debitoren autom. Umbuchungen PSG (Durchlaufkonto)
1019.00	Vorschüsse Mitarbeiter für Einkäufe Schulmaterial
1019.05	Vorschüsse für Schullager, Klassenverlegungen, Lagerhäuser
1019.15	Guthaben aus Anstellungsverhältnissen (Minuslohn)
1019.45	Anzahlungen, Kautionen
1019.51	Durchl. Kto. Kinder- und Ausbildungszulagen
1019.60	Durchl. Kto. PK Stadt



	Bestand per 01.01.2011	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2011
	38'004'758.81	87'474'499.30	86'451'788.59	39'027'469.52
	24'557'836.73	79'306'346.45	80'096'727.66	23'767'455.52
	535'764.24	75'574'395.58	75'936'006.02	174'153.80
	2'161.70	2'166.80	2'692.10	1'636.40
	357.55	238.00		595.55
	26'427.39	1'712'977.05	1'704'416.95	34'987.49
	452'691.38	71'119'125.87	71'444'604.64	127'212.61
	135.70	102'300.35	102'384.05	52.00
	53'946.87	421'784.06	466'164.58	9'566.35
	43.65	2'215'803.45	2'215'743.70	103.40
	5'191'487.74	3'698'416.47	4'026'533.29	4'863'370.92
	0.00	56'661.95	56'661.95	0.00
	0.00	8'402.20	8'402.20	0.00
	400'000.00	1'300'000.00	1'700'000.00	0.00
	3'367'309.20	140'803.24	2'159.25	3'505'953.19
	14'727.50	115'719.65	14'727.50	115'719.65
	1'063'597.55	1'650'698.70	1'594'133.40	1'120'162.85
	29'955.45	63'141.70	52'036.75	41'060.40
	137'968.55	301'025.45	396'852.35	42'141.65
	771.40	25'001.00	24'737.90	1'034.50
	94.84	180.53	94.84	180.53
	0.00	963.65	963.65	0.00
	14'950.00	-100.00		14'850.00
	850.00	15'152.10	15'540.00	462.10
	0.00		-1'039.75	1'039.75
	0.00	1'000.00		1'000.00
	161'200.00	19'766.30	161'200.00	19'766.30
	63.25		63.25	0.00



120

Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2011

102	Anlagen
1022	Total Darlehen
1022.00	Darlehen an Jugendmusikschule Frauenfeld
1022.05	Darlehen an Genossenschaft Jugendmusikschule Frauenfeld
1023.1	Total Grundstücke Finanzvermögen (unbebaut)
1023.12.00	Bauland Wellhauserweg / Parzelle Nr. 1408 / 13'514 m ² Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1970
1023.13.00	Bauland Hungerbühl / Parzellen Nr. 966 / 10'080 m ² Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1976
1023.13.01	Bauland Bürgerholz / Parzelle Nr. 936 / 1'999 m ² Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1974
1023.14.00	Bauland Erzenholz / Parzelle Nr. 33 / 2'076 m ² Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1970
1023.14.02	Land Eichenäcker / Parzelle Nr. 323 / 2'062 m ² Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1976
1023.14.03	Bauland Zelgli / Parzelle Nr. 1733 / 34'577 m ² Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1978
103	Transitorische Aktiven
1039.00	Trans. Aktiven: übrige Abgrenzungen



	Bestand per 01.01.2011	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2011
	18'707'000.00		10'000.00	18'697'000.00
	390'000.00		10'000.00	380'000.00
	190'000.00		10'000.00	180'000.00
	200'000.00			200'000.00
	18'317'000.00			18'317'000.00
	3'705'000.00			3'705'000.00
	1'755'000.00			1'755'000.00
	32'500.00			32'500.00
	464'750.00			464'750.00
	325'000.00			325'000.00
	12'034'750.00			12'034'750.00
	123'584.75	33'534.40	124'188.35	32'930.80
	123'584.75	33'534.40	124'188.35	32'930.80



Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2011

122

11	VERWALTUNGSVERMÖGEN
114	Sachgüter Verwaltungsvermögen (abzuschreiben)
1140	Total Grundstücke Verwaltungsvermögen (Landkosten)
1140.54.00	Land SA Huben / Parzelle 41'461 / 737 m2 / Datum 2010
1140.58.00	Land Kindergarten Zielacker / Parzelle Nr. 1358 / . m2 Erstellungs- bzw. Kaufdatum: .
1140.60.00	Land Schulhaus Hertzen / Parzelle Nr. 204 / . m2 Erstellungs- bzw. Kaufdatum: .
1143	Total Liegenschaften Verwaltungsvermögen (Hochbauten)
1143.50.10	Kindergarten Ergaten / Parzelle 833 / 1'311 m2 Datum: 1918
1143.50.30	Schulhaus, Turnhalle Ergaten / Parzelle 600 / 9'877 m2 Datum: 1924/1974
1143.52.10	Kindergarten Kurzdorf / Parzelle 200 / 1'536 m2 Datum: 1931
1143.52.30	Schulhaus Kurzdorf I / Parzelle 52 / 7'376 m2 Datum: 1870/1980
1143.52.31	Schulhaus, Turnhalle Kurzdorf II Datum: 1976
1143.52.80	Schulhaus Kurzdorf Umgebung
1143.54.11	Kindergarten Brotegg / Parzelle 1259 / 1'486 m2 Datum: 1968
1143.54.12	Kindergarten Reutenen / Parzelle 271 / 2'903 m2 Datum: 1963
1143.54.13	Kindergarten Huben II
1143.54.30	Schulhaus Huben I / Altbau / Parzelle 1607 / 12'185 m2 Datum: 1992
1143.54.31	Schulhaus, Turnhalle Huben II Datum: 1969
1143.54.32	Schulhaus Huben Sanierung
1143.56.10	Kindergarten Stadt / Parzelle 307 / 1'552 m2 Datum: 1889 / Schenkung der Bürgergde Frauenfeld
1143.56.30	Schulhaus Spanner / Parzelle 362 / 1'861 m2 Datum: 1879
1143.56.50	Städtische Turnhalle / Parzelle 285 / 1'622 m2 Datum: 1898



	Bestand per 01.01.2011	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2011
	13'446'922.08	8'168'152.85	6'355'060.93	15'260'014.00
	13'446'922.08	8'168'152.85	6'355'060.93	15'260'014.00
	162'001.00	864'862.85	721'863.85	305'000.00
	1.00	864'862.85	659'863.85	205'000.00
	40'000.00		40'000.00	0.00
	122'000.00		22'000.00	100'000.00
	13'136'921.08	7'090'340.45	5'472'248.53	14'755'013.00
	1.00			1.00
	620'000.00		50'000.00	570'000.00
	380'000.00		30'000.00	350'000.00
	775'000.00		65'000.00	710'000.00
	595'000.00	260'070.60	65'070.60	790'000.00
	235'000.00		20'000.00	215'000.00
	1.00			1.00
	20'000.00		5'000.00	15'000.00
	0.00	3'432.25	3'431.25	1.00
	1.00			1.00
	1.00			1.00
	880'000.00	5'285'130.20	4'250'130.20	1'915'000.00
	15'000.00		14'999.00	1.00
	710'000.00	70'425.95	65'425.95	715'000.00
	510'000.00		40'000.00	470'000.00



Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2011

124

1143.58.10	Kindergarten Langdorf / Parzelle 298 Datum: 2005
1143.58.11	Kindergarten und Hort Zielacker / Parzelle 1358 / 2'003 m2 Datum: 1992
1143.58.12	Kindergarten Zielacker III
1143.58.30	Schulhaus Langdorf I (Altbau) / Parzelle 298 / 23'866 m2 Datum: 1906
1143.58.31	Schulhaus Langdorf II Datum: 1966
1143.58.50	Turnhalle Langdorf I Datum: 1950
1143.58.51	Turnhalle Langdorf II Datum: 1967
1143.58.70	Nebenbauten Langdorf
1143.60.30	Schulhaus Hertzen / Parzelle 204 / 3'204 m2 Datum: 1959/1993
1143.62.10	Kindergarten Oberwiesen I / Parzelle 437 Datum: 1952
1143.62.11	Kindergarten Oberwiesen II / Parzelle 437 Datum: 1960
1143.62.12	Kindergarten Oberwiesen III / Parzelle 437 Datum: 1992
1143.62.13	Kindergarten Hummelstrasse Datum: 1997
1143.62.30	Schulhaus Oberwiesen I / Parzelle 437 / 18'308 m2 Datum: 1952
1143.62.31	Schulhaus Oberwiesen II Datum: 1960
1143.62.32	Schulhaus Oberwiesen Werktrakt Datum: 1952/1988
1143.62.33	Schulhaus Oberwiesen Ergänzungsbauten / 2'734 m2 Datum: 1988
1143.62.50	Turnhallen Oberwiesen Datum: 1960
1143.62.51	Turnhalle Oberwiesen Anbau Datum: 1988
1143.64.10	Kindergarten Schollenholz I / Parzelle 860 / 1'297 m2 Datum: 1970
1143.64.13	Kindergarten Chinesenbrüggli / Parzelle 1523 / 1'620 m2 Datum: 1963



	Bestand per 01.01.2011	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2011
	1'450'000.00		115'000.00	1'335'000.00
	560'000.00	47'437.05	72'437.05	535'000.00
	0.00	711'017.55	56'017.55	655'000.00
	440'000.00		35'000.00	405'000.00
	1'750'000.00	586'872.20	216'872.20	2'120'000.00
	395'000.00		30'000.00	365'000.00
	25'000.00		5'000.00	20'000.00
	75'000.00		5'000.00	70'000.00
	630'000.00		50'000.00	580'000.00
	1.00			1.00
	1.00			1.00
	115'000.00		10'000.00	105'000.00
	10'000.00		9'999.00	1.00
	100'000.00		10'000.00	90'000.00
	350'000.00		30'000.00	320'000.00
	550'000.00		45'000.00	505'000.00
	705'000.00		55'000.00	650'000.00
	1.00			1.00
	106'910.08		11'910.08	95'000.00
	1.00			1.00
	375'000.00		30'000.00	345'000.00



Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2011

126

1143.64.30	Schulhaus, Turnhalle Schollenholz / Parzelle 860 / 18'607 m2 Datum: 1973
1143.68.10	Kindergarten Erzenholz (Pavillon) / Parzelle 45 Datum: 1994
1143.68.30	Schulhaus Erzenholz / Parzelle 45 / 4'529 m2 Datum: 1927
1143.68.31	Schulpavillon Erzenholz Datum: 1992
1143.90.90	Verwaltungsgebäude St. Gallerstrasse / Parzelle 1836 / 1'787 m2 Datum: 1880/1960
1143.90.91	Liegenschaft Algisserstrasse 20 / Parzelle Nr. 308 / 816 m2 Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1963
1146	Total Mobilien, Maschinen, Geräte
1146.00.10	Mobilien, Maschinen, Geräte
1146.00.20	Informatik Hard- und Software
1146.00.30	Fahrzeuge
1146.90.29	Schulverwaltung: Informatik Hard- und Software



	Bestand per 01.01.2011	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2011
	300'000.00		25'000.00	275'000.00
	1.00			1.00
	1.00	87'029.50	7'030.50	80'000.00
	1.00			1.00
	105'000.00		10'000.00	95'000.00
	355'000.00	38'925.15	33'925.15	360'000.00
	148'000.00	212'949.55	160'948.55	200'001.00
	50'000.00		40'000.00	10'000.00
	43'000.00	24'259.95	67'258.95	1.00
	40'000.00	188'689.60	48'689.60	180'000.00
	15'000.00		5'000.00	10'000.00



Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2011

128

2	PASSIVEN
20	FREMDKAPITAL
200	Laufende Verpflichtungen
2000.00	Kreditoren
2000.80	Kundenguthaben der Schulzahnklinik (Vorauszahlungen)
2000.88	Durchl. Kto. Debi Zahlungen Schulzahnklinik
2000.99	Durchl. Kto. Zahlungen
2009.50	Durchl. Kto. Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
2009.51	Durchl. Kto. Kinder- und Ausbildungszulagen
2009.55	Durchl. Kto. Beiträge Pensionskasse Thurgau
2009.60	Durchl. Kto. Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
2009.65	Durchl. Kto. Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
2009.70	Durchl. Kto. Quellensteuer
2009.90	Durchl. Kto. Rückstellung 13. Monatslohn
201	Kurzfristige Schulden
2010.10.19	TKB, 0119.0513.5027 / 30.12.2010 - 25.02.2011 / 0.39%
2010.10.20	TKB, 0119.0513.5028 / 25.02.2010 - 25.03.2010 / 0.40%
2010.10.21	TKB, 0119.0513.5029 / 25.03.2011 - 21.04.2011 / 0.40%
2010.10.22	TKB, 0119.0513.5030 / 21.04.2011 - 25.05.2011 / 0.40%
2010.10.23	TKB, 0119.0513.5031 / 25.05.2011 - 24.06.2011 / 0.43%
2010.10.24	TKB, 0119.0513.5033 / 24.06.2011 - 25.07.2011 / 0.43%
2010.10.25	TKB, 0119.0513.5034 / 25.07.2011 - 25.08.2011 / 0.43%
2010.10.26	TKB, 0119.0513.5035 / 01.09.2011 - 15.09.2011 / 0.30%
2010.10.27	TKB, 0119.0513.5038 / 10.10.2011 - 25.10.2011 / 0.30%
2010.10.28	TKB, 0119.0513.5039 / 24.10.2011 - 25.11.2011 / 0.35%
2010.10.29	TKB, 0119.0513.5040 / 25.11.2011 - 23.12.2011 / 0.35%
2010.10.30	TKB, 0119.0513.5041 / 23.12.2011 - 25.01.2012 / 0.35%
2010.40.00	RF, 42 034.82 / 15.03.2011 - 25.05.2011 / 0.49%
2011.01	Heilpädagogisches Zentrum Frauenfeld



	Bestand per 01.01.2011	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2011
	38'004'758.81	101'885'597.14	100'862'886.43	39'027'469.52
	26'711'444.47	101'202'397.07	96'230'117.43	31'683'724.11
	1'373'469.82	59'528'165.17	58'744'328.83	2'157'306.16
	1'294'910.82	16'152'891.03	15'304'460.79	2'143'341.06
	200.00	-99.25	100.75	0.00
	0.00	396'545.45	396'500.50	44.95
	1'708.95	35'765'698.94	35'767'407.89	0.00
	76'650.05	2'419'960.25	2'482'855.15	13'755.15
	0.00	554'303.30	554'303.30	0.00
	0.00	2'318'761.45	2'318'761.45	0.00
	0.00	529'095.40	528'930.40	165.00
	0.00	151'777.75	151'777.75	0.00
	0.00	10'565.45	10'565.45	0.00
	0.00	1'228'665.40	1'228'665.40	0.00
	1'000'000.00	36'650'000.00	34'650'000.00	3'000'000.00
	1'000'000.00		1'000'000.00	0.00
	0.00	2'700'000.00	2'700'000.00	0.00
	0.00	3'800'000.00	3'800'000.00	0.00
	0.00	5'400'000.00	5'400'000.00	0.00
	0.00	5'000'000.00	5'000'000.00	0.00
	0.00	800'000.00	800'000.00	0.00
	0.00	800'000.00	800'000.00	0.00
	0.00	1'800'000.00	1'800'000.00	0.00
	0.00	1'000'000.00	1'000'000.00	0.00
	0.00	2'000'000.00	2'000'000.00	0.00
	0.00	3'000'000.00	3'000'000.00	0.00
	0.00	3'000'000.00		3'000'000.00
	0.00	1'600'000.00	1'600'000.00	0.00
	0.00	5'750'000.00	5'750'000.00	0.00



Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2011

202	Mittel- und langfristige Schulden (> 1 Jahr)
2021.00.01	PostFinance PF. 000'926 / 25.02.2009 - 25.02.2013 / 1.60%
2021.00.02	PostFinance PF. 001'953 / 15.09.2011 - 15.09.2016 / 1.08%
2021.10.01	TKB, 1521.5764.2702 / 01.11.2005 - 01.11.2012 / 2.37%
2021.10.02	TKB, 1521.5755.5204 / 01.09.2006 - 01.09.2011 / 3.12%
2021.10.03	TKB, 0119.0513.5004 / 29.10.2008 - 29.10.2013 / 3.02%
2021.10.04	TKB, 0119.0513.5011 / 25.02.2009 - 25.02.2015 / 1.97%
2021.10.05	TKB, 0119.0513.5012 / 25.02.2009 - 25.02.2019 / 2.52%
2021.10.06	TKB, 0119.0513.5015 / 03.07.2009 - 03.07.2024 / 3.29%
2021.10.07	TKB, 0119.0513.5016 / 18.09.2009 - 18.09.2014 / 1.84%
2021.10.08	TKB, 0119.0513.5017 / 18.09.2009 - 18.09.2020 / 2.80%
2021.10.09	TKB, 0119.0513.5018 / 18.09.2009 - 18.09.2021 / 2.90%
2021.10.10	TKB, 0119.0513.5019 / 18.09.2009 - 18.09.2022 / 2.97%
2021.10.11	TKB, 0119.0513.5020 / 18.09.2009 - 18.09.2023 / 3.06%
2021.10.13	TKB, 0119.0513.5026 / 14.07.2010 - 14.07.2025 / 2.29%
2021.10.14	TKB, 0119.0513.5032 / 25.05.2011 - 22.05.2026 / 2.62%
2021.10.15	TKB, 0119.0513.5036 / 25.09.2011 - 15.09.2024 / 1.94%
2021.10.16	TKB, 0119.0513.5037 / 15.09.2011 - 15.09.2026 / 2.04%
2021.20.02	UBS, 239-707'827.90U 0002 / 29.06.2007 - 26.06.2017 / 3.60%
2021.30.01	CS, 0230-71'700-21-5 / 29.10.2005 - 29.10.2014 / 2.48%
2021.40.00	RF, 42 034.82 / 15.03.2006 - 15.03.2011 / 2.45%
2021.40.01	RF, 42 034.93 / 25.05.2011 - 25.05.2021 / 2.38%
2021.70.00	AXA Leben AG, Winterthur / 29.10.2008 - 29.10.2015 / 3.16%
2021.70.01	AXA Leben AG, Winterthur / 29.10.2008 - 28.10.2016 / 3.25%
2021.70.02	AXA Leben AG, Winterthur / 29.10.2008 - 29.10.2018 / 3.39%

204	Rückstellungen
2040.90	Rückstellungen für Debitorenverluste/-ausgleich Schulzahnklinik



	Bestand per 01.01.2011	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2011
	24'300'000.00	5'000'000.00	2'800'000.00	26'500'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	0.00	1'000'000.00		1'000'000.00
	2'000'000.00			2'000'000.00
	1'800'000.00		1'800'000.00	0.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	2'000'000.00			2'000'000.00
	0.00	1'000'000.00		1'000'000.00
	0.00	1'000'000.00		1'000'000.00
	0.00	1'000'000.00		1'000'000.00
	1'500'000.00			1'500'000.00
	3'000'000.00			3'000'000.00
	1'000'000.00		1'000'000.00	0.00
	0.00	1'000'000.00		1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	2'186.05			2'186.05
	2'186.05			2'186.05



Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2011

205	Transitorische Passiven
2050.00	Trans. Passiven: Zinse pro Rata
2051.00	Trans. Passiven: Miet-, Pacht- und Baurechtszinse
2059.00	Trans. Passiven: übrige Abgrenzungen
22	SPEZIAL- UND VORFINANZIERUNGEN
228	Verpflichtungen für Spezial- und Vorfinanzierungen
2282.00.00	Vorfinanzierung künstlerischer Schmuck
2282.00.01	Vorfinanzierung Erneuerung Schulmobiliar
2282.00.02	Vorfinanzierung Renovationen Immobilien
2282.54.00	Vorfinanzierung Renovation Schulanlage Huben
2282.54.01	Vorfinanzierung Landkauf Schulanlage Huben
2282.64.00	Vorfinanzierung Renovation Schulanlage Schollenholz (nach Resultatverwendung)
229	Verpflichtungen für spezielle Aufgaben
2290.00.00	Schwankungsreserve kant. Finanzausgleich
23	EIGENKAPITAL
2390.00	Eigenkapital der Primarschulgemeinde Frauenfeld (nach Resultatverwendung)



	Bestand per 01.01.2011	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2011
	35'788.60	24'231.90	35'788.60	24'231.90
	16'888.60	24'231.90	16'888.60	24'231.90
	2'566.00		2'566.00	0.00
	16'334.00		16'334.00	0.00
	5'884'552.20	650'000.00	4'632'769.00	1'901'783.20
	4'884'552.20	650'000.00	4'632'769.00	901'783.20
	91'783.20			91'783.20
	50'000.00			50'000.00
	110'000.00			110'000.00
	4'000'000.00		4'000'000.00	0.00
	632'769.00		632'769.00	0.00
	0.00	650'000.00		650'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	5'408'762.14	33'200.07		5'441'962.21
	5'408'762.14	33'200.07		5'441'962.21

Heilpädagogisches Zentrum

Laufende Rechnung

Rechnung 2011

Aufwand

Ertrag

3 AUFWAND

7'058'946.08

30 PERSONALAUFWAND

5'169'143.95

300 Entschädigungen Behörde und Kommissionen

2'863.60

301 Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal

525'474.75

302 Besoldungen Lehrpersonal

3'814'582.40

303 Sozialversicherungsbeiträge

341'164.70

304 Pensionskassenbeiträge

363'621.00

305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge

28'006.00

307 Rentenleistungen

38'591.80

309 Übriger Personalaufwand

54'839.70

31 SACHAUFWAND

1'417'328.24

310 Büro-, Schulmaterial und Drucksachen

240'420.15

311 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge

34'247.87

312 Wasser, Energie, Heizmaterialien

165'607.25

313 Verbrauchsmaterialien

29'875.15

314 Unterhalt Liegenschaften und Umgebung

133'267.50

315 Unterhalt Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge

34'085.95

316 Mieten, Pachten, Benützungskosten

232'863.95

317 Schulreisen, Lager, Veranstaltungen, Spesen

44'591.46

318 Volksschule allgemein, Dienstleistungen, Honorare

501'838.91

319 Übriger Sachaufwand

530.05

32 PASSIVZINSEN

119'385.29

321 Zinsen auf kurzfristigen Schulden

741.96

322 Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden

118'643.33

33 ABSCHREIBUNGEN

351'389.60

331 Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen

346'149.60

339 Abschreibungen auf Forderungen (Steuern, Debi.Verluste)

5'240.00

36 EIGENE BETRÄGE

1'699.00

365 Private Institutionen

1'699.00



Heilpädagogisches Zentrum Laufende Rechnung		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag
4	ERTRAG		7'211'291.00
42	VERMÖGENSERTRÄGE		209'801.99
420	Banken		935.69
421	Verzugszinsen Steuern		31.55
422	Anlagen des Finanzvermögens		1'244.40
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		207'590.35
43	ENTGELTE		266'534.51
433	Schulgelder, Kostenanteile von Privaten		136'730.40
434	Benützungsgebühren		39'941.41
435	Verkäufe		350.00
436	Rückerstattungen		89'512.70
45	RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN		6'731'003.90
451	Kanton		6'702'960.00
452	Gemeinden		28'043.90
46	BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG		3'950.60
460	Bund		2'703.60
469	Übrige Beiträge		1'247.00
	Total	7'058'946.08	7'211'291.00
	Vorschlag	152'344.92	
	Gesamttotal	7'211'291.00	7'211'291.00



136

Investitionsrechnung

		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag
2	Bildung	11'826.95	-921.65
213	Sonderschule HPZ	11'826.95	
213.506.30.13.00	Mobiliar		
213.506.30.13.01	IR 2011 / Mobiliar	3'252.80	
213.506.30.23.00	Informatik Hard- und Betriebssoftware		
213.506.30.23.01	IR 2011 / Informatik Hard- und Software	8'574.15	
217	Liegenschaften Verwaltungsvermögen		-921.65
217.503.30.30.00	Integrierte Gebäudeverkabelung EDV		
217.506.30.13.01	Reinigungsmaschinen		
217.506.30.18.00	Erneuerung Spielplatz/-Geräte HPZ		
217.661.30.18.00	Beiträge Kanton an die Erneuerung Spielplatz/-Geräte HPZ		
217.661.30.30.00	Beiträge Kanton für integrierte Gebäudeverkabelung EDV		-921.65
	Total	11'826.95	-921.65
	Nettoinvestition		12'748.60
	Gesamttotal	11'826.95	11'826.95



Heilpädagogisches Zentrum

Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2011

1	AKTIVEN
10	FINANZVERMÖGEN
100	Flüssige Mittel
1001.00	PostFinance PC-Konto 85-4804-4
1002.10	TKB Kontokorrent 1520.0030.9309
101	Guthaben
1011.01	Primarschulgemeinde Frauenfeld Kontokorrent
1011.10	Guthaben Darlehen an die Primarschulgemeinde Frauenfeld
1015.00	Debitoren allgemein
1015.05	Debitoren (Nebenbuch Dialog HPZ)
1015.06	Debitoren (Nebenbuch Dialog - Imp. Rechnungen Sekretariat HPZ)
1015.90	Debitor Verrechnungssteuer
1019.05	Vorschüsse für Schullager, Klassenverlegungen, Lagerhäuser
1019.50	Durchl. Kto. Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
1019.51	Durchl. Kto. Kinder- und Ausbildungszulagen
102	Anlagen
1020.11	TKB Sparkonto 0119.0416.2001
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN
114	Sachgüter Verwaltungsvermögen (abzuschreiben)
1140.50.00	Grundstück überbaut mit Schulhaus HPZ
1143.50.00	Schulhaus HPZ mit Gymnastikraum (Bühne Turnhalle)
1143.53.00	Integrierte Gebäudeverkabelung
1143.58.00	Aussenanlagen, Spielplatz
1146.00.10	Mobilien, Maschinen, Geräte
1146.00.20	Informatik, Hard- und Software
1146.00.30	Fahrzeuge



Bestand per 01.01.2011	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2011
6'952'795.50	36'256'004.01	37'574'740.29	5'634'059.22
3'441'893.50	36'243'255.41	37'228'590.69	2'456'558.22
73'101.63	23'410'957.14	21'487'344.87	1'996'713.90
4'546.79	7'297'332.41	7'293'359.43	8'519.77
68'554.84	16'113'624.73	14'193'985.44	1'988'194.13
3'152'809.74	12'831'650.32	15'741'019.04	243'441.02
0.00	80.00	80.00	0.00
0.00	5'750'000.00	5'750'000.00	0.00
79'374.55	2'432.40	79'374.55	2'432.40
2'979'328.85	6'904'313.80	9'730'330.95	153'311.70
60'940.00	160'929.60	146'993.70	74'875.90
540.89	526.27	540.89	526.27
500.00	2'305.25	1'573.50	1'231.75
5'825.45		5'825.45	0.00
26'300.00	11'063.00	26'300.00	11'063.00
215'982.13	647.95	226.78	216'403.30
215'982.13	647.95	226.78	216'403.30
3'510'902.00	12'748.60	346'149.60	3'177'501.00
3'510'902.00	12'748.60	346'149.60	3'177'501.00
1'880'000.00			1'880'000.00
1'470'000.00		300'000.00	1'170'000.00
58'000.00	921.65	2'921.65	56'000.00
38'900.00		15'400.00	23'500.00
45'001.00	3'252.80	12'753.80	35'500.00
15'001.00	8'574.15	11'075.15	12'500.00
4'000.00		3'999.00	1.00

Heilpädagogisches Zentrum Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2011

2	PASSIVEN
20	FREMDKAPITAL
200	Laufende Verpflichtungen
2000.00	Kreditoren
2000.99	Durchl. Kto. Zahlungen
2009.50	Durchl. Kto. Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
2009.51	Durchl. Kto. Kinder- und Ausbildungszulagen
2009.55	Durchl. Kto. Beiträge Pensionskasse Thurgau
2009.60	Durchl. Kto. Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
2009.65	Durchl. Kto. Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
2009.70	Durchl. Kto. Quellensteuer
2009.90	Durchl. Kto. Rückstellung 13. Monatslohn
201	Kurzfristige Schulden
2011.00	Kurzfristiges Darlehen von der Primarschulgemeinde Frauenfeld
202	Mittel- und langfristige Schulden (> 1 Jahr)
2021.00.00	PostFinance, PF.000'598 / 12.03.2008 - 11.03.2011 / 2.76%
2021.20.00	UBS, 239-707 827.90F 003 / 18.09.2007 - 18.09.2012 / 3.22%
2021.80.01	AXA Winterthur / 18.09.2007 - 18.09.2017 / 3.39%
2021.80.02	AXA Winterthur / 12.03.2008 - 12.03.2015 / 3.10%
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen
2033.00	Kapital Legate
2035.00	Zuwendungen, Spenden / Fondskapital
205	Transitorische Passiven
2050.00	Trans. Passiven: Zinse pro Rata
23	EIGENKAPITAL
2390.00	Eigenkapital des Heilpädagogischen Zentrums (nach Resultatverwendung)



Bestand per 01.01.2011	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2011
6'952'795.50	27'170'534.08	28'489'270.36	5'634'059.22
5'614'488.15	27'018'189.16	28'489'270.36	4'143'406.95
470'969.60	25'679'955.96	25'749'705.11	401'220.45
470'019.60	1'931'353.43	2'020'331.18	381'041.85
0.00	21'997'658.98	21'997'658.98	0.00
0.00	608'884.75	588'706.15	20'178.60
0.00	117'100.00	117'100.00	0.00
0.00	567'198.25	567'198.25	0.00
950.00	70'349.95	71'299.95	0.00
0.00	39'109.50	39'109.50	0.00
0.00	41'565.60	41'565.60	0.00
0.00	306'735.50	306'735.50	0.00
400'000.00	1'300'000.00	1'700'000.00	
400'000.00	1'300'000.00	1'700'000.00	0.00
4'500'000.00		1'000'000.00	3'500'000.00
1'000'000.00		1'000'000.00	0.00
1'500'000.00			1'500'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00
208'933.30	3'647.95	4'980.00	207'601.25
208'000.00		3'000.00	205'000.00
933.30	3'647.95	1'980.00	2'601.25
34'585.25	34'585.25	34'585.25	34'585.25
34'585.25	34'585.25	34'585.25	34'585.25
1'338'307.35	152'344.92		1'490'652.27
1'338'307.35	152'344.92		1'490'652.27



BERICHT DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION (RPK)

142



Gemäss Artikel 20 der Gemeindeordnung vom 10. März 2009 der Primarschulgemeinde Frauenfeld und Artikel 29 ff. der kantonalen Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden haben wir, unter fachlicher Führung der OBT AG, Weinfelden, die Buchführungen und die Jahresrechnungen (Bestandesrechnung, Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) der Primarschulgemeinde und des Heilpädagogischen Zentrums für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnungen ist die Behörde der Primarschulgemeinde verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Rechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnungen mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführungen und die Jahresrechnungen den gesetzlichen Bestimmungen. Die Punkte 5.2.2 und 5.2.3 der Richtlinie des Departementes für Erziehung und Kultur zur Rechnungslegung von Sonderschulen sind eingehalten.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeiten stellen wir folgenden Antrag:

Die Jahresrechnung der Primarschulgemeinde Frauenfeld und des Heilpädagogischen Zentrums Frauenfeld sei zu genehmigen.

Frauenfeld, 29. März 2012 / Die Rechnungsprüfungskommission:



Peter Ammann



Rudolf Fuchs



Philipp Geuggis



Carmen Heri



Luisa Koch



Othmar Künzli



WICHTIGE ADRESSEN

143

Behörde

Andreas Wirth, Präsident, St. Gallerstrasse 25, Postfach 674
Ursula Amrhein-Huber, Alfred-Huggenbergerstrasse 59
Katharina Zürcher Wunderlin, Aktuarin, Hirschweg 8
Markus Bauer, Dorfstrasse 14
Martin Beerli, Schwalbenweg 40
Hansjörg Brem, Speicherstrasse 24 c
Peter Hochuli, Wiesenstrasse 23
Andrea Hofmann Kolb, Wielsteinstrasse 30 a
Marc Hotz, Freie Strasse 23
Renate Luginbühl-Strahm, Kehlhofstrasse 30 a
Marlen Marbach-Morgenthaler, Obstgartenstrasse 1
Rosa Röllin, Rüegerholzstrasse 22
Nadia Wyss-Hubalek, Spitzrütistrasse 1

Schulverwaltung

Adresse

St. Gallerstrasse 25, Postfach 674, 8501 Frauenfeld
Telefon 052 723 27 37, Fax 052 723 27 47
verwaltung@schulen-frauenfeld.ch, www.schulen-frauenfeld.ch
Öffnungszeiten 08.00–11.30 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Präsidium

Andreas Wirth

Abteilung Betrieb

Markus Herzog	Abteilungsleiter Betrieb
Heidi Biscioni	Förderkurse, Aufgabenhilfe, Materialverwaltung, Homepage
Ruth Kaiser	Behörde PSG, Schülerwesen
Ottilia Krebs	Bau, Betrieb
Esther Zuberbühler	Schularzt, Reservation Schulräume, Abstimmungen



WICHTIGE ADRESSEN

144

Abteilung Finanzen

Christian Schwarz	Abteilungsleiter Finanzen
Lorly Gusset	Sekundarschulgemeinde
Verena Jung	Primarschulgemeinde, Heilpädagogisches Zentrum
Monika Loser	Kreditoren
Roth Stefanie	Behörde SSG, Personal (seit 01.03.2011)

Schulbusbetrieb

Caroline Hälg	Schulbusfahrerin
Barbara Fischbacher	Schulbusfahrerin (ab 01.08.2011)
Susanna Suter	Schulbusfahrerin (ab 01.08.2011)

Schulanlagen

Schulanlage Ergaten · Bahnhofstrasse 32, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 723 50 60, Fax 052 723 50 62
ergaten@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Gebi Matthey

Schulanlage Erzenholz · Schaffhauserstrasse 228, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 720 78 20, Fax 052 720 89 22
erzenholz@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Erich Schwaller

Schulanlage Herten · Hertenstrasse 94, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 721 11 52, Fax 052 721 17 93
herten@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Lorenz Odermatt



WICHTIGE ADRESSEN

145

Schulanlage Huben · Thundorferstrasse 150, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 721 18 73, Fax 052 721 18 75
huben@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Michel Hartmann

Schulanlage Kurzdorf · Rheinstrasse 32, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 723 04 20, Fax 052 723 04 22
kurzdorf@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Gebi Matthey

Schulanlage Langdorf · Oberkirchstrasse 14, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 728 94 50, Fax 052 728 94 51
langdorf@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Lorenz Odermatt

Schulanlage Oberwiesen · Oberwiesenstrasse 40, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 728 55 00, Fax 052 728 55 01
oberwiesen@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Willi Peter

Schulanlage Schollenholz · Fliederstrasse 10, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 720 30 70, Fax 052 721 90 25
schollenholz@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Erich Schwaller

Schulanlage Spanner · Schulstrasse 1, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 721 34 38, Fax 052 721 15 49
spanner@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Michel Hartmann



WICHTIGE ADRESSEN

146



Heilpädagogisches Zentrum · Häberlinstrasse 46, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 728 55 50, Fax 052 728 55 51
hpz@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Thomas Bücheler

Weitere Dienste

Tagesschulangebot Oberwiesen · Oberwiesenstrasse 40,
8500 Frauenfeld, Telefon 052 728 55 30
oberwiesen.taf@schulen-frauenfeld.ch
Leitung: Veronika Oettli

Schulsozialarbeit · Algisserstrasse 20, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 721 74 55
schulsozialarbeit.psg@schulen-frauenfeld.ch
Sozialarbeiter: Beat Widmer

Schulzahnklinik · Häberlinstrasse 46, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 728 55 90, Fax 052 728 55 91
schulzahnklinik@schulen-frauenfeld.ch
Leitung: Robert R. Meijer

Schularzt · Dr. med. Martin Girsberger
St. Gallerstr. 32, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 722 30 50



SCHULFERIEN BIS IM SOMMER 2016

Schuljahr 2011/12	Pfingsten	2012	16. Mai (16.00 Uhr) – 28. Mai
	Sommer	2012	07. Juli – 12. August
Schuljahr 2012/13	Herbst	2012	06. Oktober – 21. Oktober
	Weihnachten	2012	22. Dezember – 06. Januar
	Winter/Sport	2013	26. Januar – 03. Februar
	Frühling	2013	28. März (16.00 Uhr) – 14. April
	Pfingsten	2013	08. Mai (16.00 Uhr) – 20. Mai
	Sommer	2013	06. Juli – 11. August
Schuljahr 2013/14	Herbst	2013	05. Oktober – 20. Oktober
	Weihnachten	2013	21. Dezember – 05. Januar
	Winter/Sport	2014	25. Januar – 02. Februar
	Frühling	2014	05. April – 21. April
	Pfingsten	2014	28. Mai (16.00 Uhr) – 09. Juni
	Sommer	2014	05. Juli – 10. August
Schuljahr 2014/15	Herbst	2014	04. Oktober – 19. Oktober
	Weihnachten	2014	20. Dezember – 04. Januar
	Winter/Sport	2015	24. Januar – 01. Februar
	Frühling	2015	02. April (16.00 Uhr) – 19. April
	Pfingsten	2015	13. Mai (16.00 Uhr) – 25. Mai
	Sommer	2015	04. Juli – 9. August
Schuljahr 2015/16	Herbst	2015	05. Oktober – 18. Oktober
	Weihnachten	2015	24. Dezember – 03. Januar
	Winter/Sport	2016	01. Februar – 07. Februar
	Frühling	2016	25. März (16.00 Uhr) – 10. April
	Pfingsten	2016	13. Mai (16.00 Uhr) – 25. Mai
	Sommer	2016	11. Juli – 14. August

Es werden keine ferienbedingten Dispensgesuche bewilligt.



Inhalt gedruckt auf Rebello · FSC-zertifiziertes Papier · Dieses Label garantiert – durch eine lückenlose Prüfung der Rückverfolgbarkeit – zertifizierte umwelt- und sozialverträgliche Waldwirtschaft.



No. 01-11-491472 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership

